

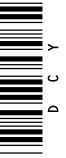
JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER
EQUIPMENT DIVISION

GATOR® Nutzfahrzeug
4x2 und 6x4

OMM136972 J0
BETRIEBSANLEITUNG



Export/Europäische Ausgabe
Litho in den USA



D C Y



J 0
O M M 1 3 6 9 7 2

EINLEITUNG

Wir bedanken uns für den Erwerb eines John Deere-Produkts

Wir wissen unsere Geschäftsbeziehung mit Ihnen zu schätzen und hoffen, daß diese Maschine viele Jahre lang sicher und zufriedenstellend genutzt wird.

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Teil der Maschine dar und muß dem Käufer im Fall eines Weiterverkaufs ausgehändigt werden.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung werden Verletzungen des Fahrers und Dritter bzw. Maschinenschäden vermieden. Die aus der Betriebsanleitung hervorgehenden Informationen ermöglichen dem Bediener, die Maschine so sicher und effektiv wie möglich zu nutzen. Das Wissen um die sichere und ordnungsgemäße Nutzung der Maschine ermöglicht dem Bediener, andere Personen in die Handhabung der Maschine einzuweisen.

Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim John Deere-Händler bestellt werden.

Die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung sind auf eine spezielle Art und Weise gegliedert, so daß die Sicherheitshinweise einfach zu verstehen und die Verwendung der Bedienelemente an dieser Maschine einfach zu erlernen sind. Die Betriebsanleitung dient auch als Nachschlagewerk zu Fragen hinsichtlich Wartung und Bedienung. Mit Hilfe des Index am Ende der Betriebsanleitung lassen sich gewünschte Informationen schnell auffinden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von der erworbenen Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so daß Sie die Anweisungen verstehen können.

RECHTS und LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt. Ein gestrichelter Pfeil (----->) deutet darauf hin, daß das erwähnte Bauteil in der Abbildung nicht zu sehen ist.

Vor Auslieferung der Maschine hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

Verwendung der Maschine

Dieses Nutzfahrzeug ist ausschließlich für den üblichen land- und forstwirtschaftlichen Einsatz, zur Park- und Grünanlagenpflege und entsprechende Winterarbeiten bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden und Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Dieses Nutzfahrzeug darf nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die zutreffenden Sicherheitsbestimmungen (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie alle anderen üblichen Regeln der Sicherheit, Arbeitsmedizin, sowie des Straßenverkehrs müssen grundsätzlich beachtet werden.

Veränderungen der zugeführten Kraftstoffmenge über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie.

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

Wichtige Hinweise

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zu Sicherheit und Maschinenschäden als auch hilfreiche Betriebs- und Wartungshinweise. Die Informationen müssen sorgfältig durchgelesen werden, um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und der hervorgehobene Text weisen auf potentielle Gefahrenquellen bzw. Lebensgefahren hin, die bei Außerachtlassung der Gefahren bzw. Maßnahmen eintreten können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Hiermit wird der Bediener auf Handlungen bzw. Umstände, die zu Maschinenschäden führen können, hingewiesen.

HINWEIS: Aus der Betriebsanleitung gehen allgemeine Hinweise zur Bedienung und Wartung der Maschine hervor.

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Kennnummern notieren

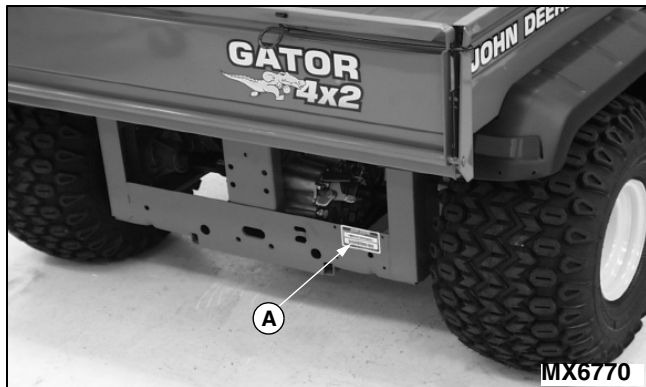
GATOR Nutzfahrzeug

4x2 PIN (039280-)

6x4 PIN (039286-)

Wird bzgl. Wartungsfragen ein autorisierter Wartungsdienst zu Rate gezogen, stets die Modell- und Kennnummern angeben.

Die Kennnummern am Produkt finden. Die Informationen müssen in die freien Felder unten eingetragen werden.



KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFONNR. DES HÄNDLERS:

SERIENNR. ODER STRASSENZULASSUNGS-NR. (A):

MOTOR-SERIENNUMMER (B):

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheit.....	1
Bedienung	11
Ersatzteile.....	29
Wartungszeiträume	30
Wartung – Schmierung.....	32
Wartung – Motor.....	33
Wartung – Getriebe	44
Wartung – Elektrik	49
Wartung – Verschiedenes	56
Störungssuche	60
Lagerung	63
Zusammenbau.....	64
Technische Daten	77
Index.....	83

Alle Informationen, Abbildungen und
technischen Daten in dieser Betriebsanleitung
entsprechen dem neusten Stand zur Zeit der
Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich
das Recht vor, jederzeit ohne vorherige
Benachrichtigung Änderungen vorzunehmen.

COPYRIGHT© 2000

Deere & Co.

John Deere Worldwide Commercial and
Consumer Equipment Division
Horicon, WI

Alle Rechte vorbehalten

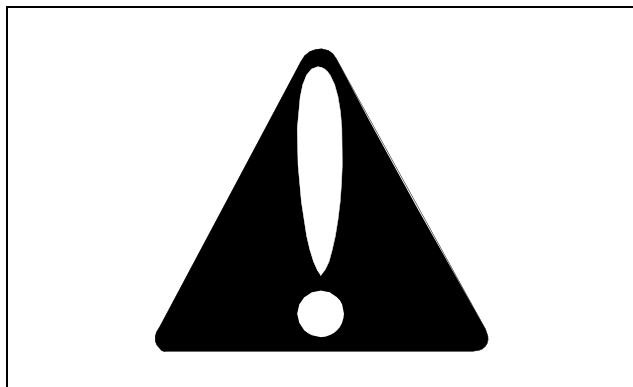
Vorige Ausgaben

COPYRIGHT© 1998, 1996, 1995

OMM136972 J0 - Deutsch

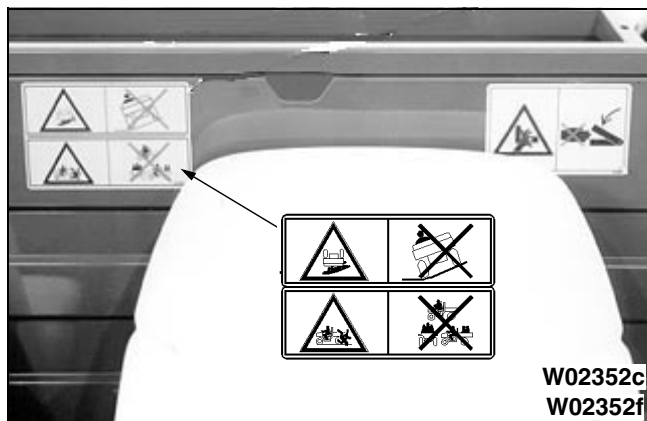
SICHERHEIT

Erklärung der Sicherheitsaufkleber



Verschiedene wichtige Teile dieser Maschine sind mit Warnschildern versehen, um auf potentielle Gefahren hinzuweisen. Die Gefahr wird durch ein Bildsymbol in einem Warndreieck (▲) dargestellt. Eine zusätzliche Abbildung erläutert, wie Verletzungen vermieden werden können. In diesem Kapitel sind die Warnschilder, ihre Anordnung auf der Maschine und eine kurze Erläuterung aufgeführt.

WARNUNG:



GEFAHR TÖDLICHER VERLETZUNGEN FÜR MITFAHRER DURCH HERUNTERFALLEN

- Es ist nur eine Person pro Sitz zugelassen.
- Mitfahrer auf der Ladebox oder anderen, nicht dafür vorgesehenen Flächen sind nicht erlaubt.

GEFAHR TÖDLICHER VERLETZUNGEN DURCH ÜBERSCHLAGEN ODER HERUNTERFALLEN

- Die Betriebsanleitung lesen.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren.
- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen. Das Fahrzeug kann sonst beim Abwärtsfahren außer Kontrolle geraten (Freilauf).
- Keine Ladungen über 227 kg (500 lbs) bei 4x2, 363 kg

(800 lbs) bei 6x4 und 454 kg (1000 lbs) bei 6x4 DIESEL befördern. Ladungen gleichmäßig verteilen und festbinden.

- In unebenem oder hügeligem Gelände mit verringerter Geschwindigkeit und verminderter Ladung fahren.

WARNUNG: BEI JUNGEN FAHRERN BESTEHT EIN ERHÖHTES RISIKO TÖDLICHER UNFÄLLE



- Jüngere Fahrer sind u. U. nicht in der Lage, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.
- Das Mindestalter für den Betrieb dieser Maschine beträgt 16 Jahre.

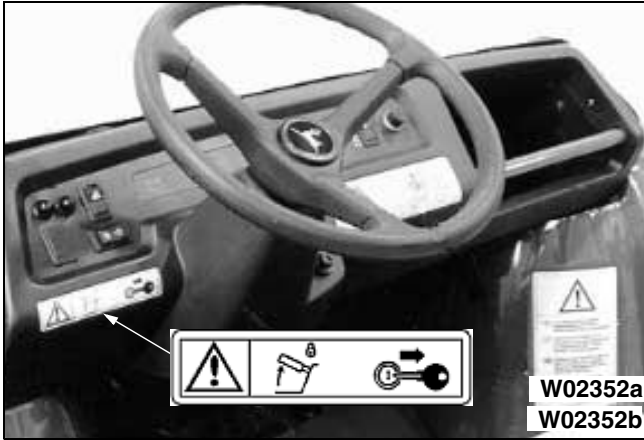
WARNUNG: BETRIEBSANLEITUNG LESEN



Vor dem Betrieb der Maschine die Betriebsanleitung sorgfältig lesen. Beim Betrieb der Maschine die Anweisungen und Sicherheitsrichtlinien beachten.

SICHERHEIT

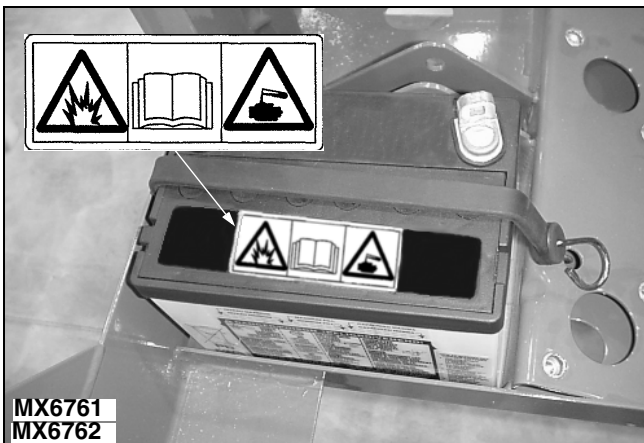
ACHTUNG: FAHRZEUG SICHER PARKEN



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:

- Den Motor abstellen.
- Die Feststellbremse verriegeln.
- Den Zündschlüssel entfernen.

GEFAHR/GIFTIG:



EXPLOSIVE GASE

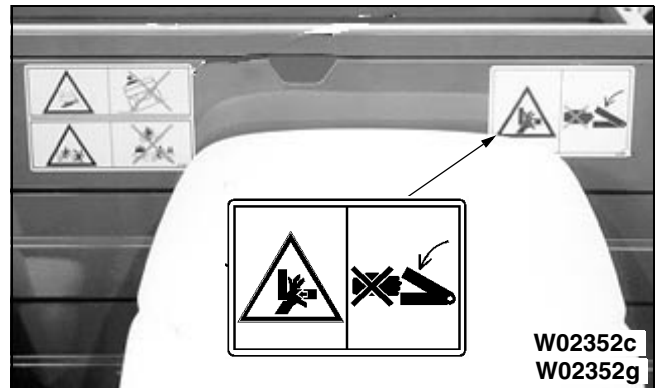
Zigaretten, Flammen oder Funken können eine Explosion der Batterie verursachen. Stets Augen- und Gesichtsschutz tragen. Ohne genaue Anleitung oder Einweisung keine Starthilfekabel verwenden, Einstellungen an den Polklemmen vornehmen oder die Batterie laden. Die Entlüftungskappen fest angezogen und gerade angebracht lassen.

GEFAHR SCHWERER VERBRENNUNGEN

Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Im Falle eines Unfalls mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Batterien von Kindern fernhalten.

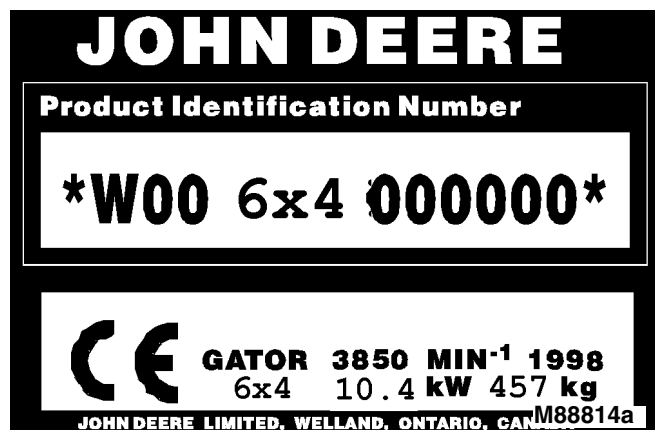
ACHTUNG: VERLETZUNGEN BEIM ABKIPPEN DER LADUNG VERMEIDEN

HINWEIS: Nur bei Fahrzeugen mit Ladebox-Aushebung Option Power Lift.



- Die Kippvorrichtung nur bei stehendem Fahrzeug und bei verriegelter Feststellbremse betätigen. Die Ladung nicht abkippen, während sich die Maschine bewegt.
- Die Ladung nur auf ebenem Gelände abkippen.
- Die Ladung nur vom Fahrersitz aus abkippen.
- Die Hände beim Absenken der Ladebox nicht hinter den Sitz halten.
- In der Betriebsanleitung bzgl. der richtigen Verteilung der Ladung nachschlagen.

CE-Zulassungsschild



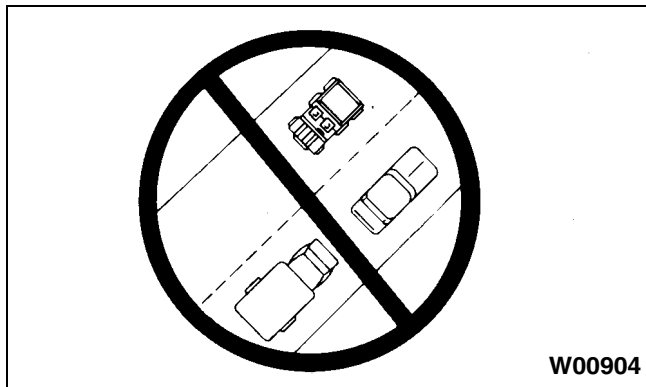
Dieser Aufkleber auf der Maschine bescheinigt, daß dieses Modell der EU-Vorschrift 89/392EEC entspricht.

Sichere Bedienung

- Das mit dem Fahrzeug gelieferte Videoband über den sicheren Betrieb anschauen.

SICHERHEIT

- Das Fahrzeug nicht zu mißbräuchlichen Zwecken gebrauchen. Dieses Fahrzeug ist ein Nutzfahrzeug und kein Freizeitfahrzeug.

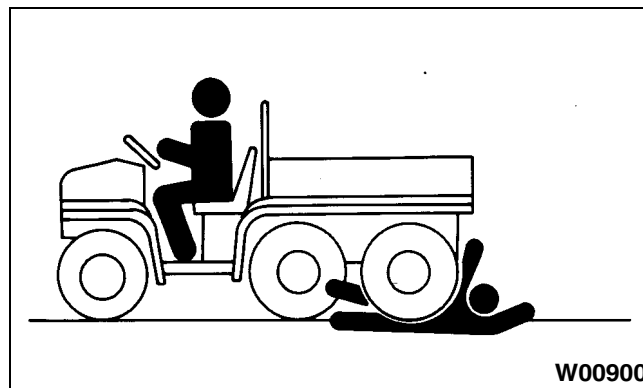


- Nutzfahrzeuge sind nicht zur Verwendung auf Autobahnen oder öffentlichen Straßen ausgelegt. Zu solchen Fahrten muß das Fahrzeug mit entsprechender Beleuchtung, Spiegeln und anderer StVZO-Ausrüstung ausgestattet sein. Das Fahrzeug nicht auf Straßen fahren, auf denen es ein Hindernis für schneller fahrende Fahrzeuge darstellen kann.
- Mißbrauch und Verwendung des Fahrzeugs zum Freizeitspaß kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform halten. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz vom Bereich um die Pedale entfernen.
- Den Motorraum auf Schmutzablagerungen prüfen, insbesondere den Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten der Transachse.
- Stets beide Hände zum Lenken verwenden.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muß bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug nicht betreiben, wenn die Ladebox angehoben ist.
- Vor der Inbetriebnahme die Funktion der Bremsen prüfen und die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Zusatzgeräte oder einen beladenen Anhänger nur mit beladener Nutzfahrzeug-Ladebox ziehen, um ein ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Das Fahrzeug vor der Inbetriebnahme überprüfen. Sicherstellen, daß alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Beschädigte, stark verschlissene oder fehlende Teile reparieren oder ersetzen. Sicherstellen, daß Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor dem Einsatz alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.

derlichen Einstellungen vornehmen.

- Personen und Tiere aus dem Arbeitsbereich fernhalten. Das Fahrzeug anhalten, wenn sich jemand dem Arbeitsbereich nähert. Das Fahrzeug anhalten und auf Schäden überprüfen, wenn es auf ein Hindernis stößt. Vor erneutem Einsatz Reparaturen durchführen.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung durchführen.
- Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen auf den Verkehr achten.
- Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf Autobahnen oder öffentlichen Straßen bestimmt. Es darf nur als Geländefahrzeug verwendet werden.
- Plötzliches Anfahren, Anhalten oder abrupten Richtungswechsel vermeiden.
- Richtungswechsel nur auf ebenem Gelände ausführen.
- Während des Betriebs keine Kopfhörer tragen.

Kinder schützen und Unfälle vermeiden



- Auf keinen Fall davon ausgehen, daß Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Kinder auf keinen Fall in der Ladebox mitfahren lassen. Kinder NICHT in der Ladebox des Nutzfahrzeugs und NICHT auf Zusatzgeräten mitfahren lassen. Kinder NICHT in einem Karren oder Anhänger ziehen.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Ecken, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen, die die Sicht beeinträchtigen könnten, geboten.
- Das Fahrzeug NICHT von Kindern oder ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Vor dem Zurücksetzen und beim Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.

SICHERHEIT

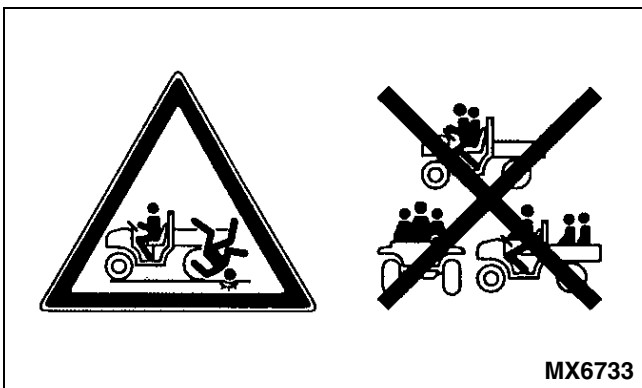
- Jederzeit aufmerksam sein und beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Beim Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Vor dem Zurücksetzen nach hinten schauen und besonders auf Kinder achten.
- Das Fahrzeug NICHT unter dem Einfluß von Alkohol oder sonstigen Drogen bedienen.
- Mißbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Ausbildung des Fahrers

Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs die Kapitel **BEDIENUNG** und **SICHERHEIT** in dieser Betriebsanleitung genau durchlesen.

- Das Fahrzeug in freiem, übersichtlichem Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Fahrers bedienen.
- Der Fahrer muß mit allen Bedienelementen vertraut sein.
- Der Fahrer muß mit der Bedienung des Fahrzeugs (Fahren, Anhalten, Wenden) und den Eigenschaften des Fahrzeugs vertraut sein.
- Jüngere Fahrer haben u. U. nicht die zum Bedienen des Nutzfahrzeugs notwendige Kraft oder Erfahrung. Dadurch erhöht sich die Gefahr von Unfällen (Überschlagen) mit schweren oder tödlichen Verletzungen.
- Das Fahrzeug darf NICHT von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.

Keine Mitfahrer auf dem Fahrzeug erlauben



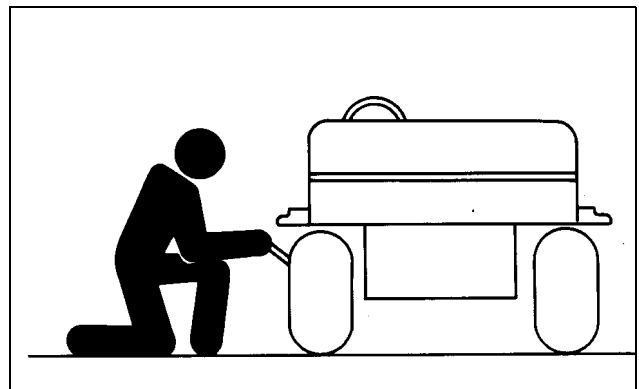
- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen Beifahrer ausgestattet. Keine Mitfahrer in der Ladebox oder auf dem Fahrzeug mitfahren lassen.
- Mitfahrer auf dem Fahrzeug können durch hochge-

schleuderte Objekte verletzt werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.

- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, vermindern. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox und den Bereichen erlauben, die nicht mit Sitzen ausgestattet sind.

Vor dem Betrieb

1. Die Fußplattform reinigen, sofern sie verschmutzt ist. Schmutz vom Bereich um die Pedale entfernen. In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform lassen.
2. Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muß bekannt sein.
3. Das Nutzfahrzeug auf Verschleiß und Schäden untersuchen.
4. Alle Schutzvorrichtungen müssen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sein:
 - Ladebox-Schutzwand.
 - Beleuchtung.
 - Abdeckungen.
 - Anlaß-Sicherheitssysteme.
5. Vor der Fahrt sicherstellen, daß sich niemand in der Nähe des Nutzfahrzeugs aufhält.



6. Die mechanische Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs vor jedem Gebrauch prüfen, um Verletzungsgefahr oder Liegenbleiben zu vermeiden. Es kann mehrere Stunden dauern, bis eine bereits gefahrene Strecke zurückgelaufen wird.

Den Zustand der Reifen und Räder überprüfen, das Drehmoment der Radschrauben und den Reifendruck kontrollieren.

7. Die Ladung vorschriftsmäßig sichern.

Sicheres Parken

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden anhalten, nicht am Hang.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Motor ABSTELLEN.
4. Den Zündschlüssel entfernen.
5. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes warten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum STILLSTAND gekommen sind.

Sicherer Transport von Lasten

Sicherstellen, daß die Ladebox-Schutzwand vorschriftsmäßig angebracht ist.

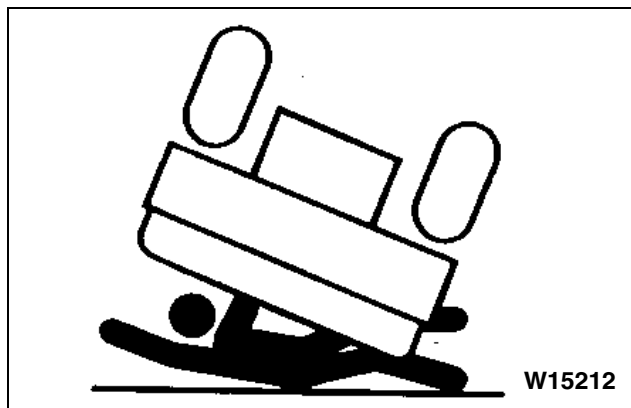
Beim Befördern von Lasten darauf achten, daß diese gleichmäßig verteilt sind.

Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.

Die Ladung in der Ladebox vorschriftsmäßig sichern.

Die Füllmenge der Ladebox bei Betrieb in rauhem oder hügeligem Gelände reduzieren.

Umkippen vermeiden



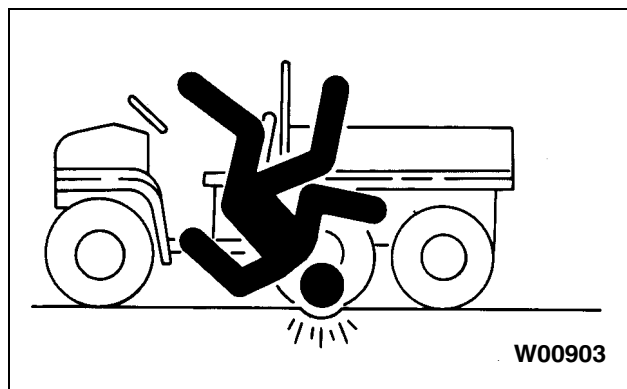
Ein Umkippen des Nutzfahrzeugs kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Folgende Richtlinien befolgen, um Unfälle zu verhüten:

- Das Nutzfahrzeug NICHT mißbräuchlich verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren. Scharfe

Wendungen können zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

- An Hängen und auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit reduzieren und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug NICHT überladen und keine Ladungen aufnehmen, die sich verschieben können. Bei Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren NICHT plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten müssen die Vorderräder gerade ausgerichtet sein.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.
- KEINE Veränderungen an diesem Nutzfahrzeug vornehmen.
- Unter bestimmten Betriebsbedingungen wird die Verwendung eines Schutzhelms und/oder von Schutzausrüstung empfohlen.

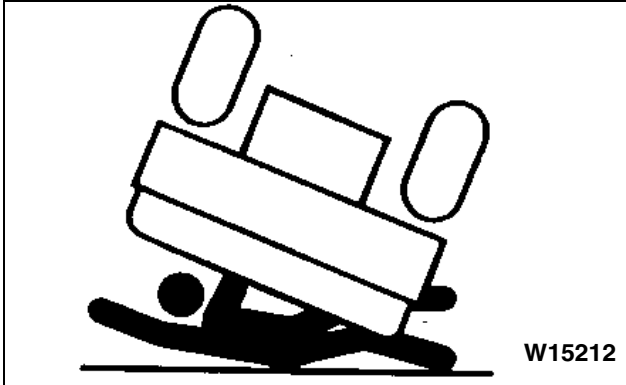
Fahren auf unebenem Gelände



- Die vorhandenen Wege einhalten. Von gefährlichen Hängen und unpassierbarem Sumpfgelände fernbleiben. Auf scharfkantige Erhebungen, Löcher, Furchen und sonstige Hindernisse achten.
- Das Gelände genau ansehen. Evtl. vorhandene Hindernisse rechtzeitig erkennen und schnell auf diese reagieren. Auf Gefahrenstellen achten.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten müssen die Vorderräder gerade ausgerichtet sein.
- Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Fahrweg, dem Gelände und den Sichtverhältnissen reduzieren.
- Unter bestimmten Betriebsbedingungen wird die Ver-

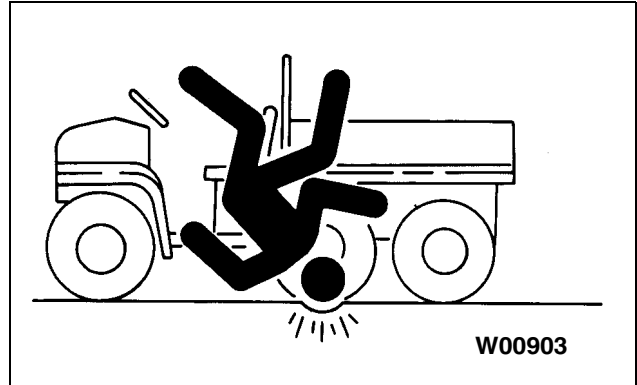
wendung eines Schutzhelms und/oder von Schutzausrüstung empfohlen.

Auf- und Abfahren an Hängen



- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen, da das Fahrzeug sonst beschleunigen (freilaufen) kann. Aufgrund des Riemenantriebs ist die Bremskraft des Motors/der Kupplung nur minimal.
- Die Ladung gleichmäßig verteilen und sichern. Die Ladung kann beim Bremsen verrutschen und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Plattform halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Beim Befahren eines Hügels die Geschwindigkeit in der Nähe des Gipfels reduzieren, bis die andere Seite gut eingesehen werden kann.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten müssen die Vorderräder gerade ausgerichtet sein.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren anhält oder an Leistung verliert, die Feststellbremse verriegeln, um das Fahrzeug am Hang zu sichern. Die Fahrtrichtung beibehalten und die Bremse langsam lösen. Die Kontrolle über das Fahrzeug beibehalten und den Hügel vorsichtig gerade rückwärts herunterfahren. Das Fahrzeug nicht quer zum Hang stellen. Die Stabilität des Fahrzeugs ist in gerader Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt größer.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.
- Unter bestimmten Betriebsbedingungen wird die Verwendung eines Schutzhelms und/oder von Schutzausrüstung empfohlen.

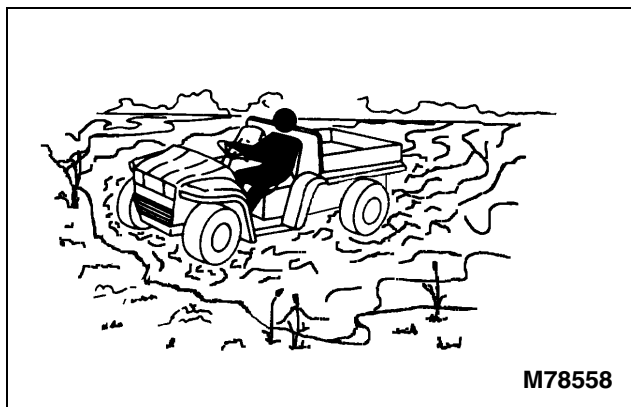
Fahren an Hängen



- An Hängen und bei scharfen Kurvenfahrten die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig vorgehen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform halten.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Beim Fahren in weichem Gelände die Vorderräder leicht zum Hang einschlagen, um in einer geraden Linie quer zum Hang zu fahren.
- Wenn das Nutzfahrzeug zu kippen droht, die Vorderräder bergab einschlagen, um die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.
- Unter bestimmten Betriebsbedingungen wird die Verwendung eines Schutzhelms und/oder von Schutzausrüstung empfohlen.

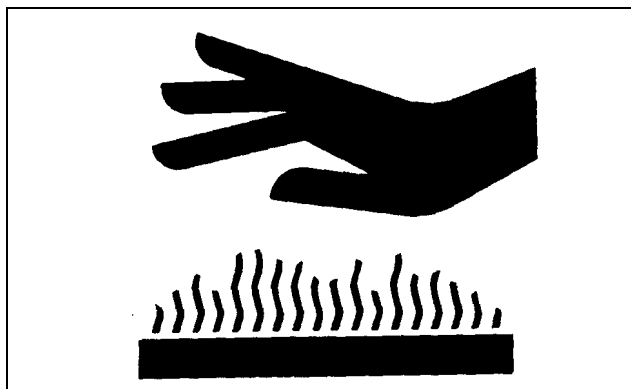
Durchfahren von Wasser

- Das Durchfahren von Wasser nach Möglichkeit vermeiden. Ein nasser Antriebsriemen rutscht und das Fahrzeug verliert an Leistung.
- Wasser nur dann durchfahren, wenn der Fahrer über die Wassertiefe informiert ist. Tiefes Wasser liegt bei Wassertiefen von mehr als 152 mm (6 in.) vor. Die Reifen können „schwimmen“, was es erschwert, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.



- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform halten.
- Beim Durchfahren von Wasser einen Kurs wählen, an dem beide Ufer leicht ansteigende Böschungen aufweisen. Einen zum Durchqueren sicheren Kurs wählen.
- Langsam, aber mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren und unter Wasser liegende Hindernisse und rutschige Steine vermeiden.
- Beim Durchqueren von Wasser darauf achten, daß das Strombett nicht beschädigt wird und nicht zur Erosion des Ufers beigetragen wird.

Feuerverhütung



- Den Tankdeckel nicht abnehmen und keinen Kraftstoff einfüllen, solange der Motor läuft oder heiß ist. Den Motor einige Minuten lang abkühlen lassen.
- Die Maschine nicht mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Vor der Lagerung in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.
- Zur Verminderung der Feuergefahr den Motor von Gras, Laub oder überschüssigem Schmierfett freihalten.

Auf Sicherheit bei der Wartung achten



- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Schmier- und Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren. Alle Befestigungselemente müssen fest angezogen sein.
- Darauf achten, daß Hände, Füße, Kleidungsstücke, Schmuck und Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen geraten.



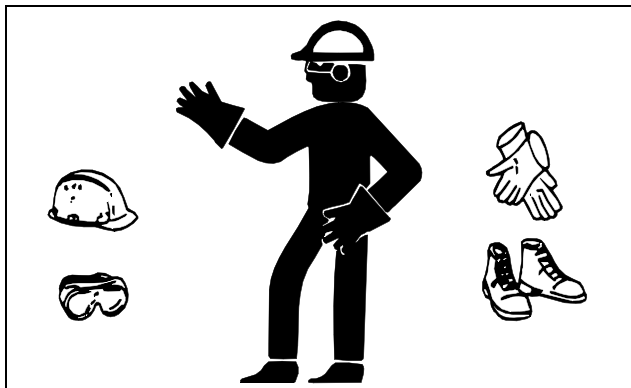
- Vor Wartungsarbeiten alle Zusatzgeräte auf den Boden absenken. Sämtliche Antriebssysteme sowie den Motor abstellen. Die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.
- Vor Einstellungen an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten das Minuskabel (–) der Batterie abklem-

SICHERHEIT

men.

- Keine Veränderungen an der Maschine vornehmen. Unbefugte Änderungen an der Maschine können deren Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Geeignete Kleidung tragen



- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.
- Geeignete Schutzausrüstung wie Ohrenstöpsel tragen. Lärm kann zu Gehörschäden oder -verlust führen.
- Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Wegrollen des Fahrzeugs vermeiden

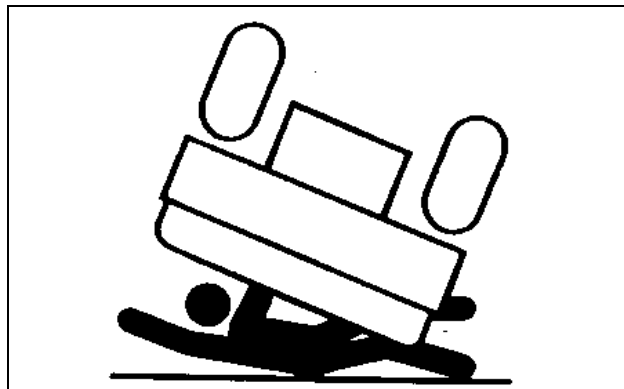


Schwere oder tödliche Verletzungen durch Wegrollen des Fahrzeugs verhindern:

- Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserkontakte anlassen. Das Fahrzeug setzt sich in Gang, wenn der normale Schaltkreis umgangen wird.

- Den Motor NICHT neben dem Fahrzeug stehend anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus und bei verriegelter Feststellbremse anlassen.

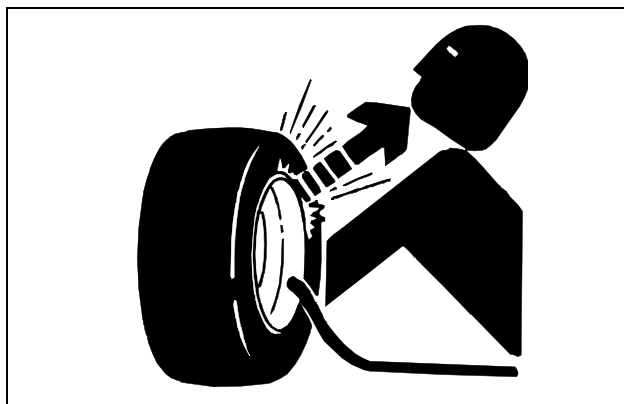
Keine Änderungen an der Maschine vornehmen



Keine unbefugten Änderungen an der Maschine vornehmen.

Änderungen können zur Instabilität der Maschine und dadurch zu schweren oder tödlichen Verletzungen durch Überschlagen der Maschine führen.

Reifensicherheit



Durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Stets auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen lässt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen.

SICHERHEIT

Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.

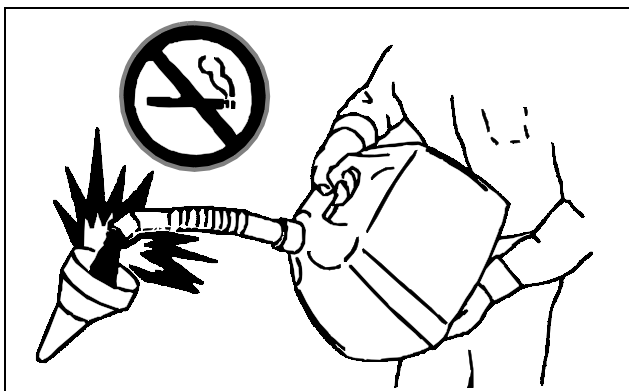
- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können – NIE vor oder über dem Reifen stehen.
- Die Reifen auf geringen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, beschädigte Felgen und fehlende Radschrauben und -muttern prüfen.

Radschrauben prüfen

- Wenn die Radschrauben nicht ordnungsgemäß angezogen sind, kann dies Unfälle mit schweren Verletzungen zur Folge haben.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden muß der feste Sitz der Radschrauben häufig geprüft werden.

Sicherheit beim Umgang mit Kraftstoff

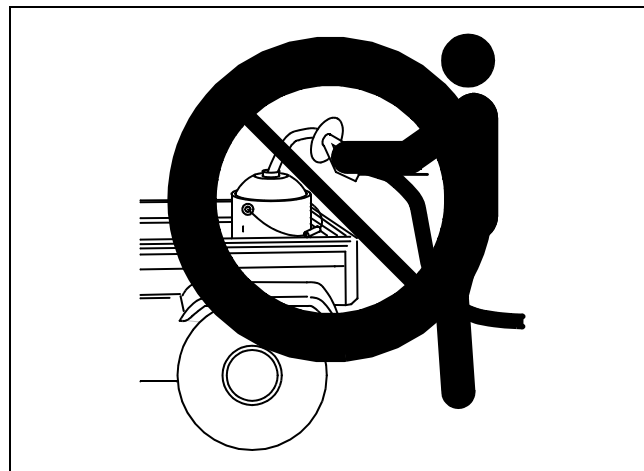
Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind äußerst feuergefährlich:



- Beim Tanken NICHT rauchen, Funken und Flammen fernhalten und den Motor ABSTELLEN.
- Den Kraftstofftank im Freien auffüllen.
- Zur Brandverhütung: Die Maschine von Öl, Schmiermittel und Schmutz säubern. Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Eine aufgetankte Maschine nicht in einem Gebäude lagern, wo Kraftstoffdämpfe durch offene Flammen oder Funken entzündet werden können.
- Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Nur nichtmetallische tragbare, von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden. Ausschließlich Trichter aus

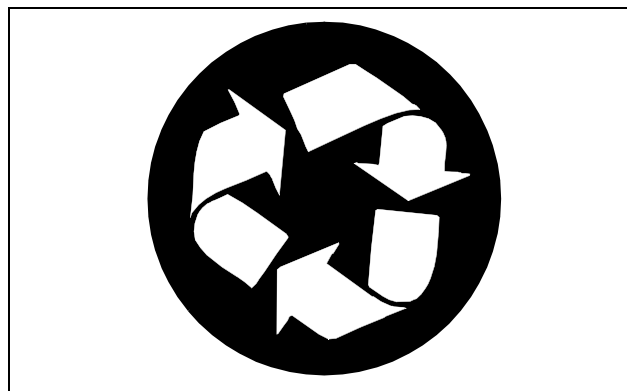
Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.

- Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden. Den Kraftstoffbehälter von der Ladefläche des Fahrzeugs oder dem Kofferraum eines PKWs entfernen. Vor dem Auffüllen auf den Boden stellen und vom Fahrzeug fernhalten. Der Ausgußstutzen muß beim Füllen die Behälteröffnung berühren.



- Zum Auftanken die Ausrüstung, sofern möglich, von Anhängern oder Ladeflächen entfernen und auf dem Boden abstellen. Wenn dies nicht möglich ist, einen tragbaren Kraftstoffbehälter aus Kunststoff verwenden, um die Ausrüstung auf der Ladefläche oder auf dem Anhänger aufzutanken.
- KEINEN METHANOL-Kraftstoff verwenden. METHANOL ist umwelt- und gesundheitsschädlich.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien



Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

- KEINE Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten

SICHERHEIT

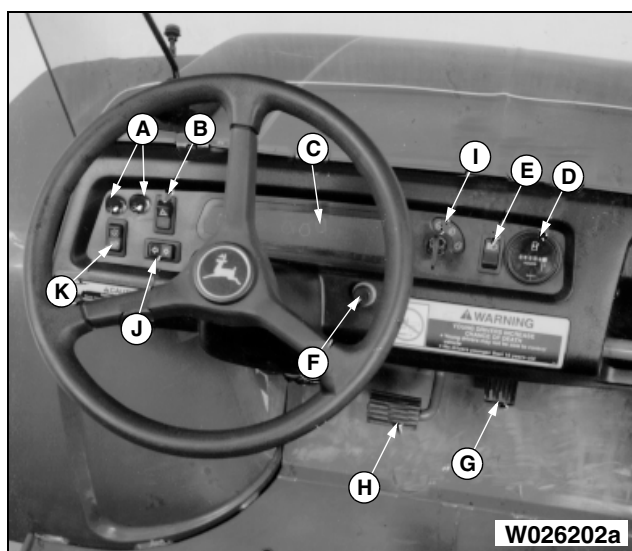
verwenden – jemand kann versehentlich daraus trinken.

- Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere-Händler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recycled bzw. entsorgt werden.

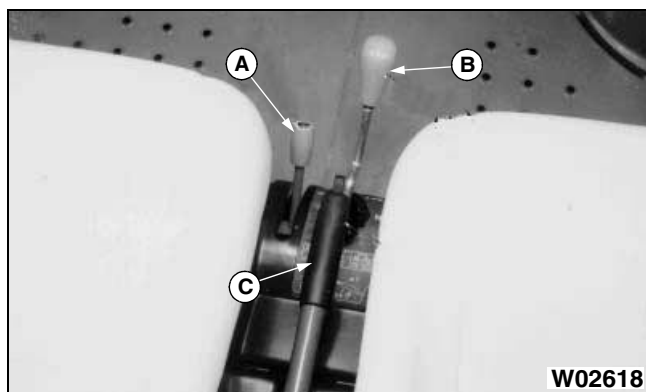
Tägliche Betriebsprüfliste

- ☐ Sicherheitssysteme prüfen.
- ☐ Reifendruck prüfen.
- ☐ Kraftstoffstand prüfen.
- ☐ Motorölstand prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand prüfen (GATOR 6x4).
- ☐ Ansaugkrümmer prüfen.
- ☐ Fahrerplattform und Motorraum säubern.
- ☐ Motor-Kühlgitter reinigen (GATOR 4x2).

Bedienelemente



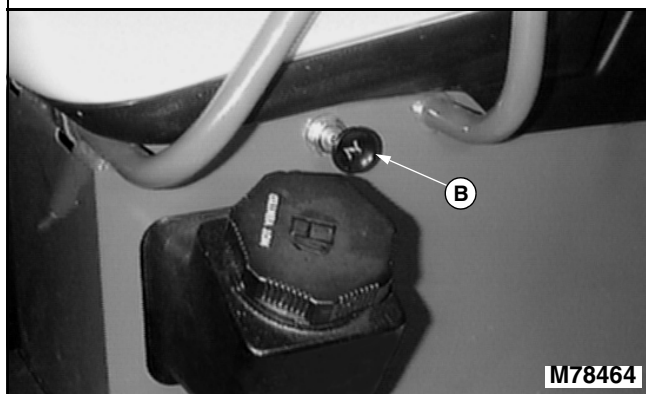
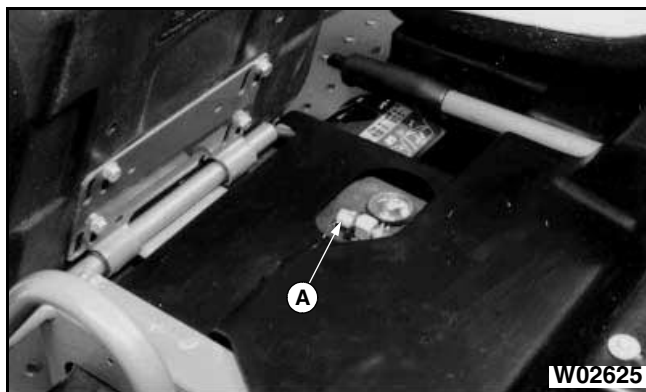
- A - Fahrtrichtungsanzeiger/Warnblinkleuchten-Kontrolleuchte (Option)
- B - Warnblinkleuchenschalter (Option)
- C - Kontrolleuchten-Konsole
- D - Betriebsstundenzähler
- E - Scheinwerfer-Schalter
- F - Hupe (Option)
- G - Gaspedal
- H - Bremspedal
- I - Zündschloß
- J - Fahrtrichtungsanzeige-Schalter und -Anzeiger (Option)
- K - Ladebox-Powerliftschalter (Option)



- A - Differentialsperren-Hebel
- B - Getriebe-Schalthebel
- C - Feststellbremshebel

Sonstige Bedienelemente

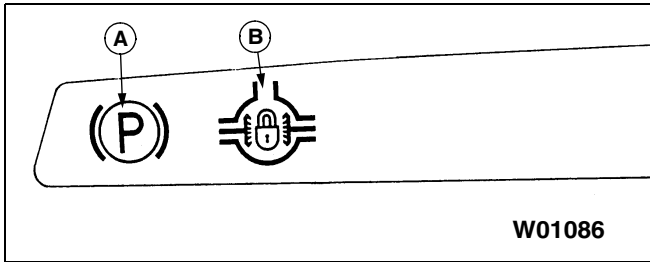
HINWEIS: Das Kraftstoff-Absperrventil ist nur bei älteren Modellen installiert.



- A - Kraftstoff-Absperrventil
- B - Choke

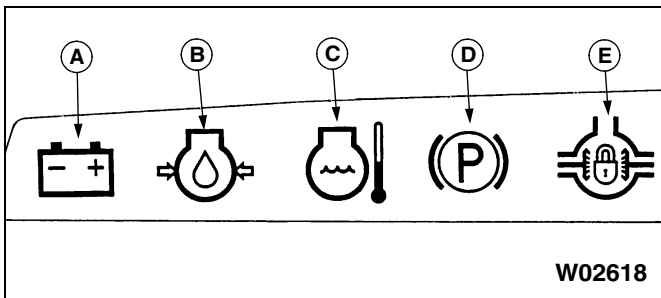
BEDIENUNG

Kontrolleuchten-Konsole (4x2)



- A - Feststellbremsen-Kontrolleuchte
- B - Differentialsperren-Kontrolleuchte

Kontrolleuchten-Konsole (6x4)



- A - Batterieladeanzeige
- B - Öldruck-Kontrolleuchte
- C - Kühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte
- D - Feststellbremsen-Kontrolleuchte
- E - Differentialsperren-Kontrolleuchte

Handgriffe verwenden

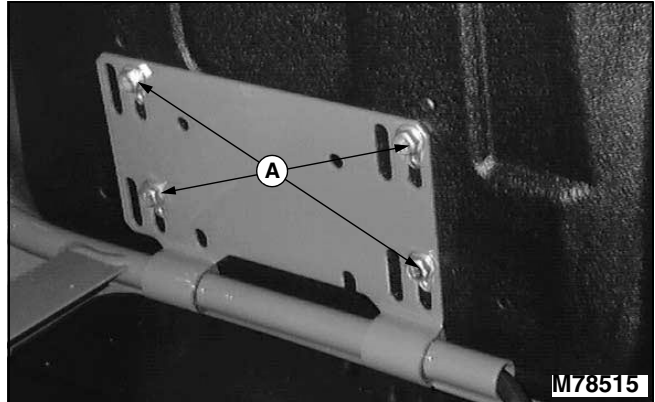


Bei Fahrten in unebenem Gelände helfen die Handgriffe (A) dem Beifahrer, das Gleichgewicht zu halten. Den Griff am Armaturenbrett und die Griffe an der Seite der Sitze für Stabilität verwenden.

Einstellen der Sitze

HINWEIS: Dieses Verfahren trifft bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung auf beide Sitze und bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung lediglich auf den Fahrersitz zu.

1. Den Sitz nach vorn kippen.



Abbildungshinweis: Fahrersitz abgebildet.

2. Die Sitzschrauben (A) lösen.

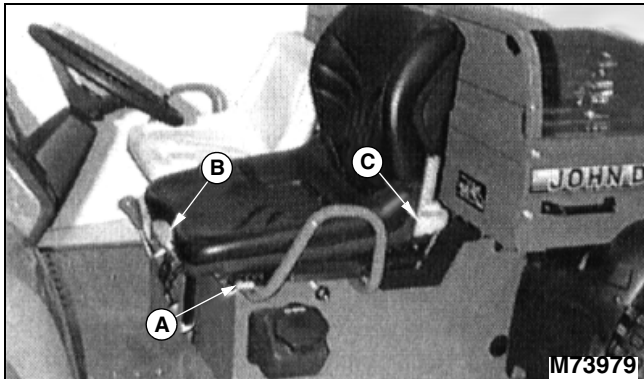
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die untere Sitzplatte auf der Beifahrerseite berührt bei älteren 6x4 Modellen den hinteren Kotflügel des Fahrzeugs, wenn diese zu weit nach hinten eingestellt ist. Den Beifahrersitz so einstellen, daß ausreichend Abstand gewährleistet ist, um Beschädigungen zu vermeiden.

3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Die Sitzhalterungs-Befestigungselemente auf ein Drehmoment von 10 Nm (7 lb-ft) anziehen.

BEDIENUNG

Fahrersitz einstellen (nur bei 4x2 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

Längseinstellung



1. Den Hebel (A) nach links drücken und festhalten.
2. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
3. Den Hebel freigeben.

Bequemlichkeit des Sitzes einstellen

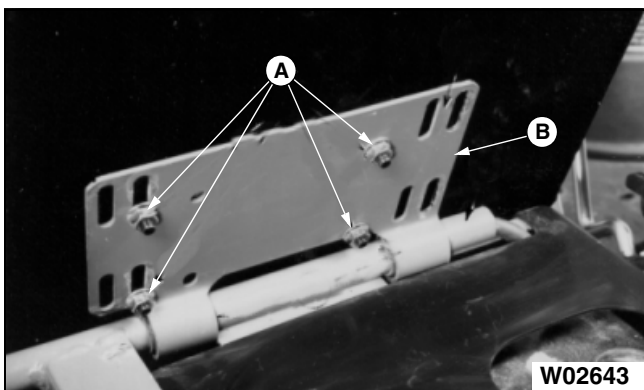
Den Hebel (B) nach oben ziehen und den Sitz bis zur gewünschten Stelle nach hinten schieben.

Sitzfederung einstellen

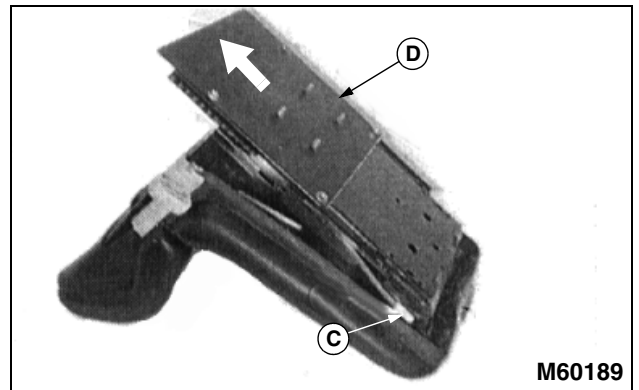
1. Den Hebel (C) nach unten bewegen, um die Federung gemäß des Fahrergewichts (wie auf dem Hebel angegeben) einzustellen.
2. Den Hebel ganz nach unten drücken, um die Einstellungen aufzuheben.

Sitzhöhe einstellen

1. Den Fahrersitz nach vorne kippen.

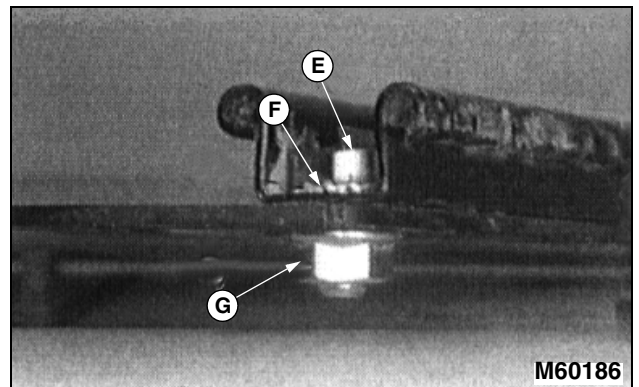


2. Die Muttern (A) entfernen.
3. Den Sitz von der Sitzhalterung (B) heben.

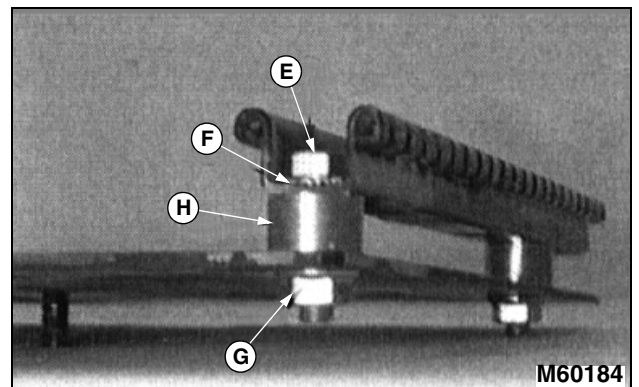


4. Den Sitz umdrehen. Den Sitzeinstellhebel (C) herausziehen und die Platte (D) in Richtung Sitzrückseite schieben, um sie zu entfernen.

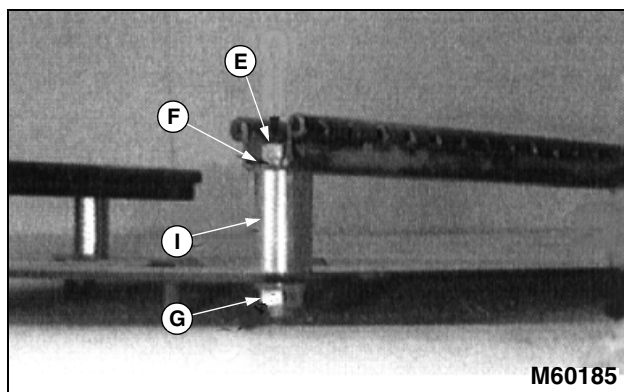
5. Die Sitzschienen mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel von der Platte abmontieren. Die Schienen in der gewünschten Höhe an der Platte anbringen, die Befestigungsteile jedoch noch nicht fest anziehen:



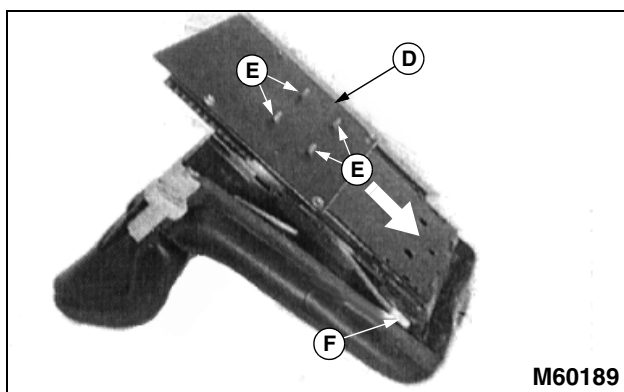
- NIEDRIGE Stellung – Die Schienen mit vier Kopfschrauben (E), Sicherungsscheiben (F) und Muttern (G) an der Halterung befestigen.



- MITTLERE Stellung – Die Schienen mit vier Kopfschrauben (E), Sicherungsscheiben (F), kleinen Distanzstücken (H) und Muttern (G) an der Halterung befestigen.



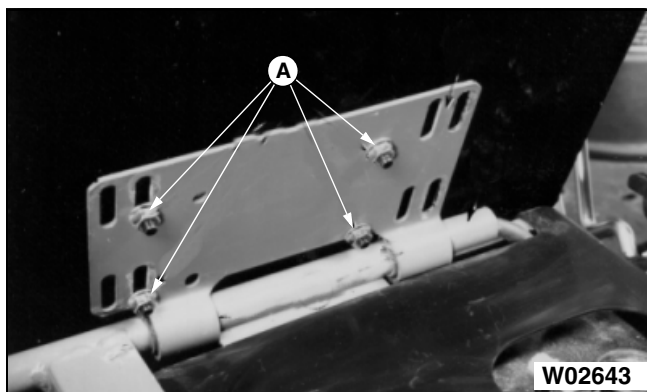
- **HOHE Stellung** – Die Schienen mit vier Kopfschrauben (E), Sicherungsscheiben (F), großen Distanzstücken (I) und Muttern (G) an der Halterung befestigen.



6. Den Sitz umdrehen. Die Platte (D) so positionieren, daß die Montagebolzen (E) der Sitzvorderseite am nächsten liegen.

7. Den Sitzverstellhebel (F) herausziehen. Die Schienen (D) der Platte von hinten in die Sitzschienen einschieben. Die Platte zum sicheren Einbau so weit wie möglich einschieben.

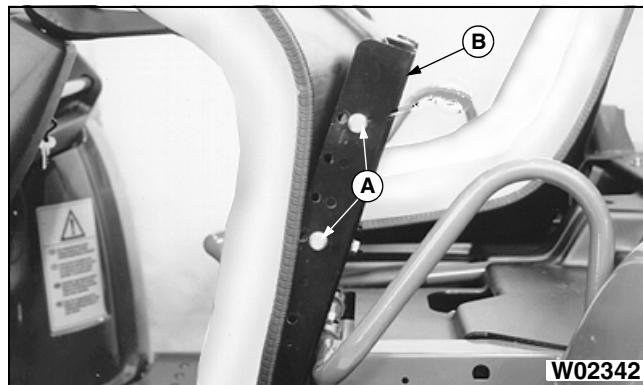
8. Die Kopfschrauben auf ein Drehmoment von 28 Nm (20 lb-ft) anziehen.



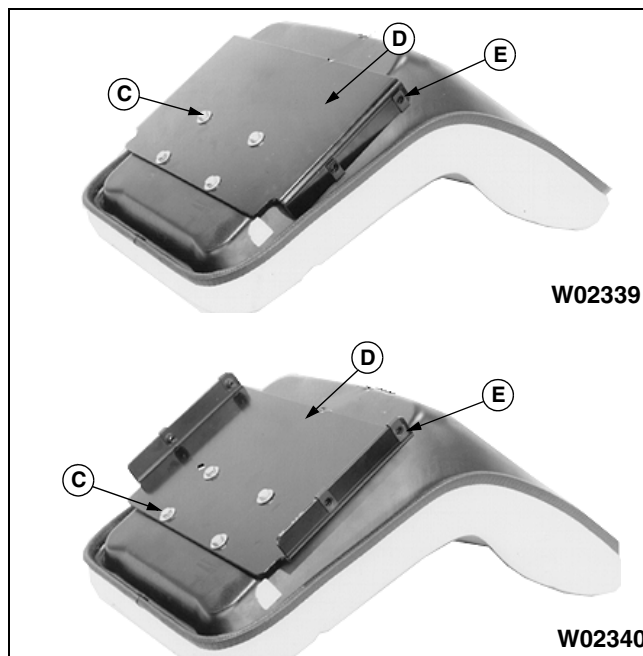
9. Die Sitzhalterung nach oben drehen. Die Bolzen in der Sitzplatte mit den Bohrungen in der Halterung ausrichten. Mit den Muttern (A) sichern. Die Muttern vollständig festziehen.

hen.

Fahrersitz einstellen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)



1. Die Kopfschrauben (A) auf beiden Seiten des Sitzes entfernen.
2. Den Sitz aus der äußeren Sitzhalterung (B) am Fahrzeug entfernen.



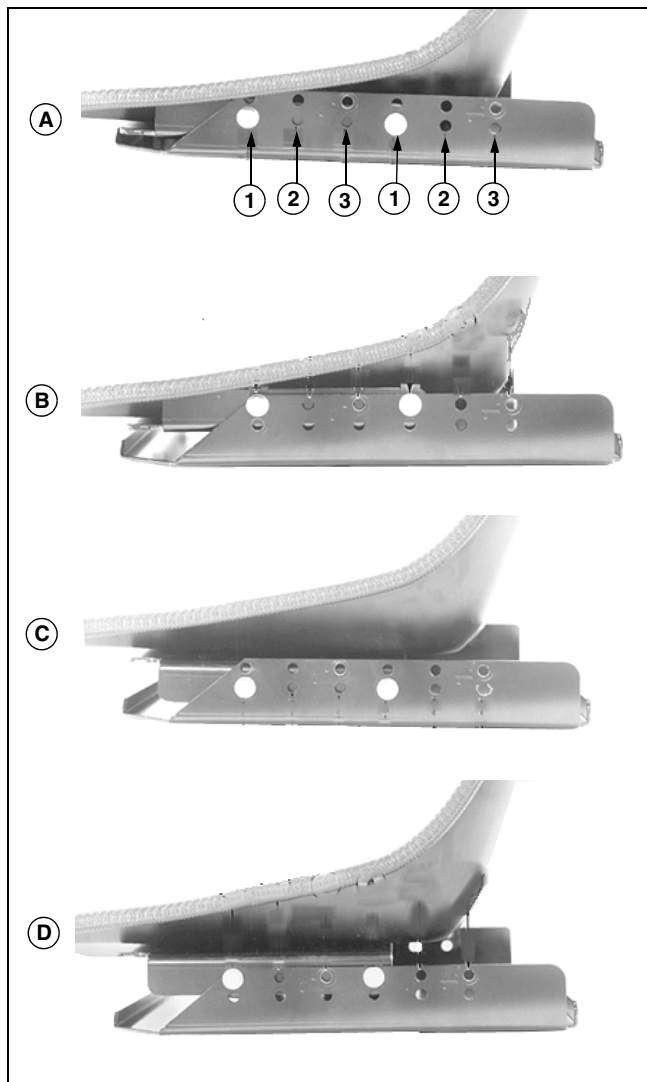
Abbildungshinweis: Obere Abbildung – „Beine“ (E) nach oben ausgerichtet. Untere Abbildung – „Beine“ nach unten ausgerichtet.

3. Die vier Schrauben (C) entfernen.
4. Die innere Sitzhalterung (D) vom Sitz entfernen.
5. Die innere Sitzhalterung so am Sitz anbringen, daß die „Beine“ (E) nach oben zeigen (für die niedrige oder mittlere Stellung) oder nach unten (für die obere Mittel- oder die oberste Stellung).

BEDIENUNG

- Die Schrauben (C) anbringen, um die innere Sitzhalterung am Sitz anzubringen. Gut festziehen.
- Den Sitz an der äußeren Sitzhalterung des Fahrzeugs anbringen.

HINWEIS: Die horizontalen Abstände zwischen den Bohrungen in der äußeren Sitzhalterung bestimmen die Einstellung des Sitzes in Längsrichtung (1 – vordere, 2 – mittlere, 3 – hintere Stellung). Die vertikalen Abstände zwischen den Bohrungen bestimmen die Sitzhöhe. Der Sitz muß mit allen vier Kopfschrauben an der Halterung angebracht werden.



- A - Niedrige Stellung
- B - Niedrige/mittlere Stellung
- C - Hohe/mittlere Stellung
- D - Hohe Stellung

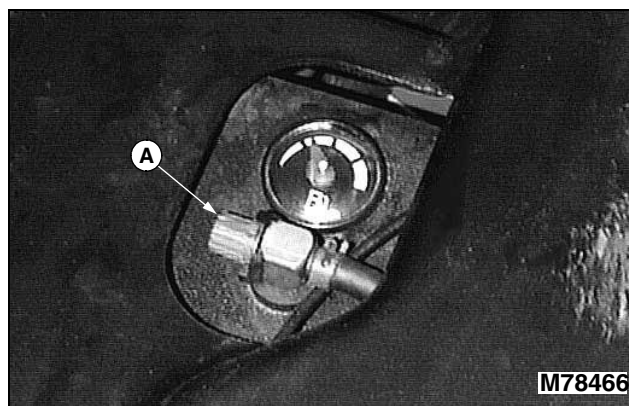
- Die Bohrungen in der inneren Sitzhalterung mit den Bohrungen in der äußeren Sitzhalterung ausrichten, um die Höhe und die Längsverstellung nach Bedarf einzustellen.

- Die Original-Kopfschrauben anbringen, um den Sitz auf beiden Seiten an der äußeren Sitzhalterung zu sichern. Gut festziehen.

Kraftstoff-Absperrventil verwenden

HINWEIS: Das Kraftstoff-Absperrventil ist nur bei älteren Modellen installiert. Das Ventil schließen (auf OFF drehen), bevor die Maschine transportiert oder gelagert wird.

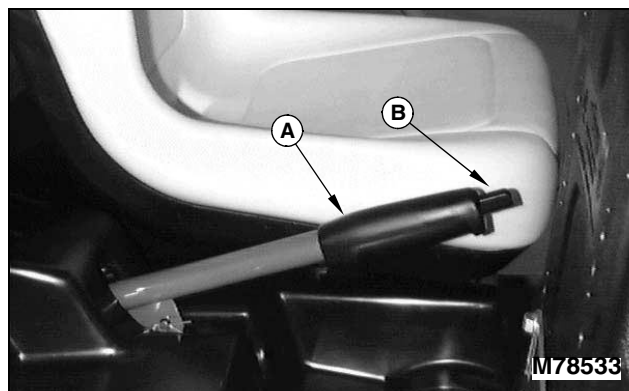
- Den Fahrersitz nach vorn kippen.



- Die Kraftstoffzufuhr mit dem Knopf (A) schließen (OFF) oder öffnen (ON). Das Ventil ist geöffnet, wenn der Pfeil am Knopf nach oben weist.

Verwendung der Feststellbremse

HINWEIS: Wenn beim Verriegeln und Lösen der Feststellbremse auf das Bremspedal getreten wird, kann der Feststellbremshebel leichter betätigt werden.



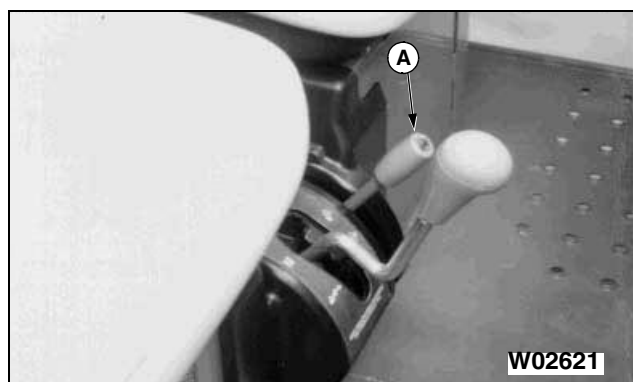
Feststellbremse verriegeln

- Das Bremspedal durchtreten.
- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Feststellbremse lösen

1. Das Bremspedal durchtreten.
2. Den Hebel (A) nach oben ziehen.
3. Den Knopf (B) eindrücken.
4. Den Hebel vollständig absenken.

Differentialsperre verwenden



Die Differentialsperre (A) dient zur Verbesserung der Bodenhaftung bei durchdrehenden Hinterrädern. Durch Einkuppeln der Differentialsperre drehen sich die Hinterräder gleichmäßig.



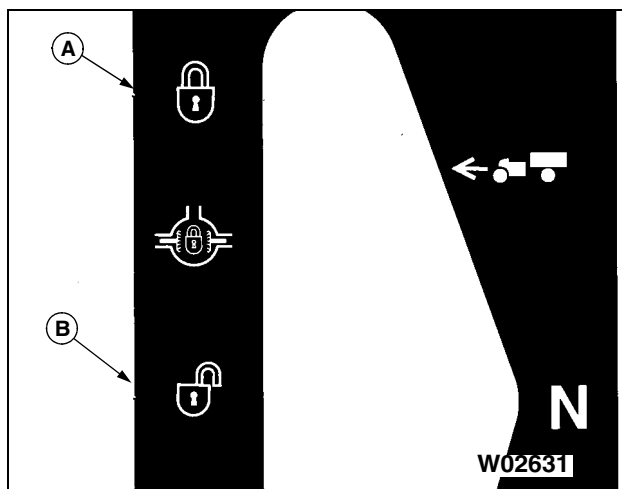
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Fahren mit hohen Geschwindigkeiten bei eingekuppelter Differentialsperre kann die Lenkfähigkeit beeinträchtigen. Bei eingekuppelter Differentialsperre das Fahrzeug nicht mit Geschwindigkeiten über 16 km/h (10 mph) betreiben und keine Wendungen ausführen.

Differentialsperre einkuppeln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn die Differentialsperre falsch eingekuppelt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

Vor dem Ein- oder Auskuppeln der Differentialsperre die Geschwindigkeit reduzieren.

1. Das Nutzfahrzeug anhalten oder die Motordrehzahl auf 1/3 oder weniger reduzieren.



2. Den Differentialsperrenhebel nach vorn auf VERRIEGELT (A) stellen:

- Die Differentialsperre bleibt eingekuppelt, solange der Hebel nach vorn gestellt ist.
- Die Konsolen-Kontrolleuchte leuchtet auf.

Differentialsperre auskuppeln

HINWEIS: Die Kontrolleuchte im Armaturenbrett weist nur auf die Position des Hebels hin (ON oder OFF). Zum tatsächlichen Auskuppeln der Differentialsperre muß das Drehmoment an beiden Achsen ausgeglichen werden.

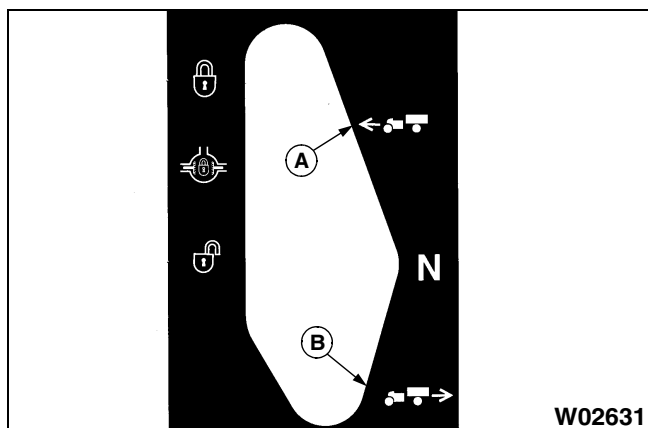
1. Das Nutzfahrzeug anhalten oder die Motordrehzahl auf 1/3 oder weniger reduzieren.
2. Das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus nach vorn fahren.
3. Den Hebel nach hinten in die ENTRIEGELTE Stellung (B) ziehen. Die Konsolen-Kontrolleuchte erlischt.

Getriebschalthebel verwenden

WICHTIG: Schäden vermeiden! Nicht in einen anderen Gang schalten, wenn sich das Nutzfahrzeug bewegt oder wenn die Motordrehzahl höher als die Leerlaufdrehzahl ist. Das Fahrzeug anhalten und den Schalthebel zielstrebig einlegen.

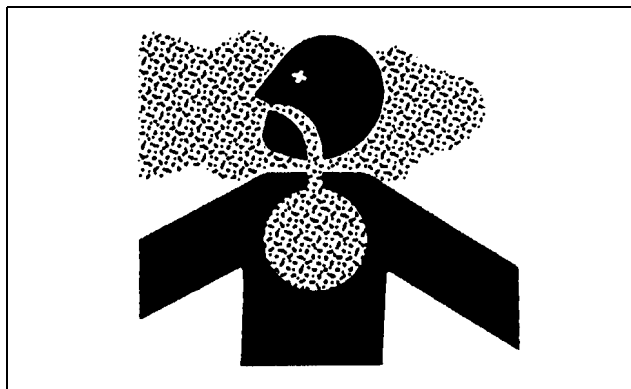
Wenn die Motorleerlauf-Drehzahl höher als die werkseitige Standardeinstellung eingestellt ist, können die Gänge beim Schalten schleifen.

1. Die Maschine anhalten.
2. Die Motordrehzahl auf eine niedrige Leerlaufdrehzahl absinken lassen.



3. Einen Gang auswählen:
 - VORWÄRTS (A) – Den Hebel nach vorn schieben.
 - RÜCKWÄRTS (B) – Den Hebel nach rechts und anschließend nach hinten ziehen.
4. Das Fahrzeug anfahren lassen.

Sicherheitssysteme prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte oder tödliche Erkrankungen verursachen.

Das Fahrzeug ins Freie fahren, bevor der Motor angelassen wird.

Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

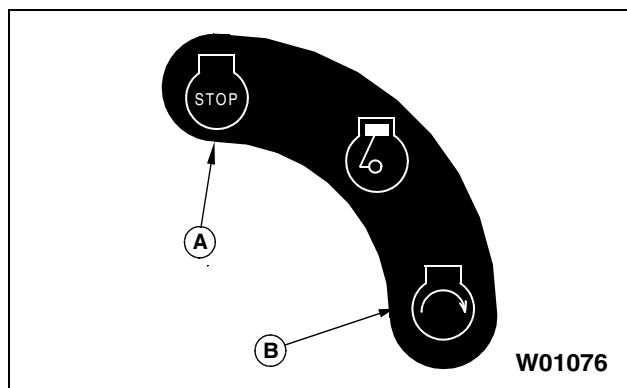
Die einwandfreie Funktion der Maschine mit den folgenden Verfahren prüfen.

Tritt während dieser Prüfungen eine Störung auf, die Maschine nicht in Betrieb nehmen. **Bezüglich der Wartung an den John Deere-Händler wenden.**

Diese Prüfungen in freiem Gelände durchführen. Personen aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

Anlaß-Sicherheitssystem prüfen

1. Auf dem Fahrersitz sitzen.



2. Den Zündschlüssel auf STOP (A) drehen.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Den Getriebeschalthebel auf VORWÄRTS stellen.
5. Den Zündschlüssel auf START (B) stellen. Der Motor darf NICHT drehen. Die Zündung auf OFF stellen.
6. Den Getriebeschalthebel auf RÜCKWÄRTS stellen.
7. Den Zündschlüssel auf START stellen. Der Motor darf NICHT drehen. Die Zündung auf OFF stellen.

Motor anlassen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte oder tödliche Erkrankungen verursachen.

Das Fahrzeug ins Freie fahren, bevor der Motor angelassen wird.

Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

1. Auf den Fahrersitz setzen. Den Motor zu diesem Zeit-

BEDIENUNG

punkt noch NICHT anlassen.

2. Das Gaspedal durchtreten, um sicherzustellen, daß es sich frei bewegen läßt. Das Pedal freigeben.

HINWEIS: Dieses Fahrzeug ist mit einem Anlaß-Sicherheitsschalter ausgestattet. Der Motor springt nur an, wenn sich der Getriebeschalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

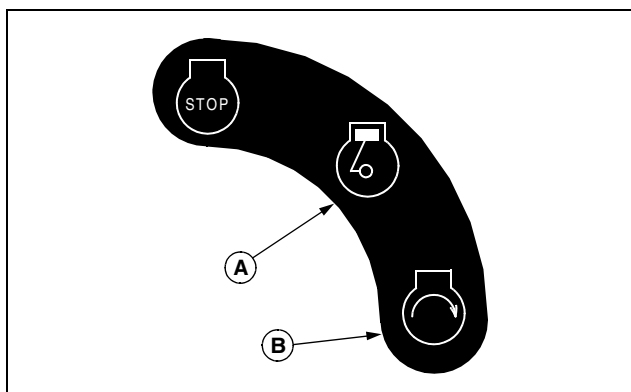
3. Den Getriebeschalthebel auf NEUTRAL (N) stellen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserkontakte anlassen. Das Fahrzeug setzt sich in Gang, wenn der normale Schaltkreis umgangen wird.

Den Motor nicht neben dem Fahrzeug stehend anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus anlassen.

4. Die Feststellbremse verriegeln.



5. Den Zündschlüssel auf RUN (A) stellen.

6. Sicherstellen, daß die Batterielade- und Öldruck-Kontrollleuchten aufleuchten (GATOR 6x4).

7. Wenn der Motor kalt ist, den Choke ziehen.

8. Den Zündschlüssel auf START (B) stellen.

- Die Kühlmitteltemperatur-Kontrollleuchte muß aufleuchten und nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wird der Anlasser länger als 20 Sekunden lang ununterbrochen betätigt, kann er beschädigt werden:

- Falls der Motor nicht anspringt, vor dem erneuten Anlassen zwei Minuten lang warten.

9. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.

- Springt der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden an, den Zündschlüssel auf OFF stellen und 10 Sekunden lang warten, bevor erneut versucht wird,

den Motor anzulassen.

- Bei sehr kalten Bedingungen nach drei Startversuchen 5 Minuten lang warten und dann erneut versuchen, den Motor anzulassen. Hierdurch kann der Anlasser abkühlen und Schäden werden vermieden.

10. Den Choke eindrücken.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor erst mit Vollgas oder unter Last betreiben, wenn er warmgelaufen ist, da sonst der Motor beschädigt werden kann.

11. Den Motor 2 bis 3 Minuten lang bei Halbgas warmlaufen lassen.

Motor abstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kinder oder andere Personen im Umfeld können versuchen, die unbeaufsichtigte Maschine zu bewegen oder zu bedienen.

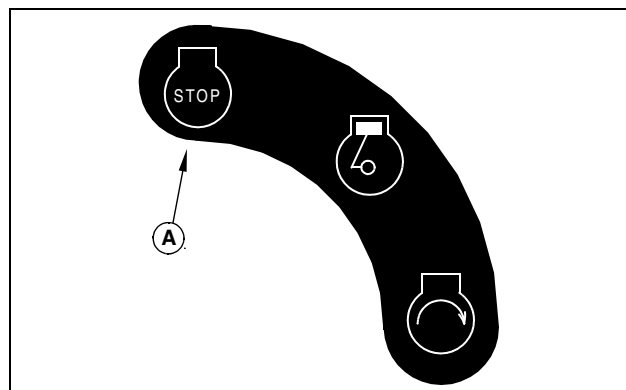
Daher stets die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt zurückgelassen wird.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht sofort abstellen, wenn er stark belastet wurde und heiß ist. Den Motor entlasten. Den Motor zum Abkühlen einige Minuten lang mit 1/3 oder Halbgas laufen lassen.

1. Das Fahrzeug anhalten.

2. Den Gangschalthebel auf N (NEUTRAL) stellen.

3. Die Feststellbremse verriegeln.



4. Den Zündschlüssel auf STOP (A) stellen.

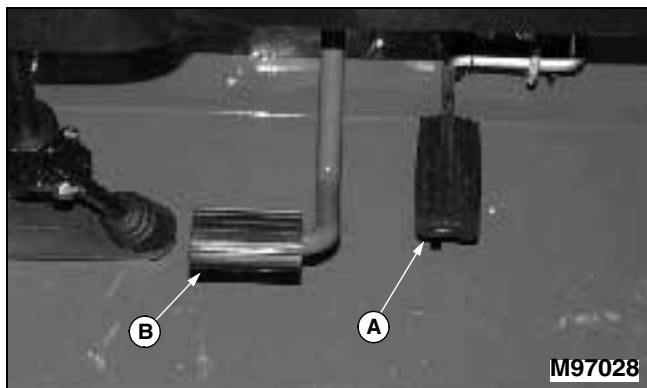
5. Den Zündschlüssel entfernen.

Bedienung des Fahrzeugs

1. Den Getriebeschalthebel nach Bedarf auf VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS schalten.
2. In die Richtung schauen, in die das Fahrzeug gesteuert wird.



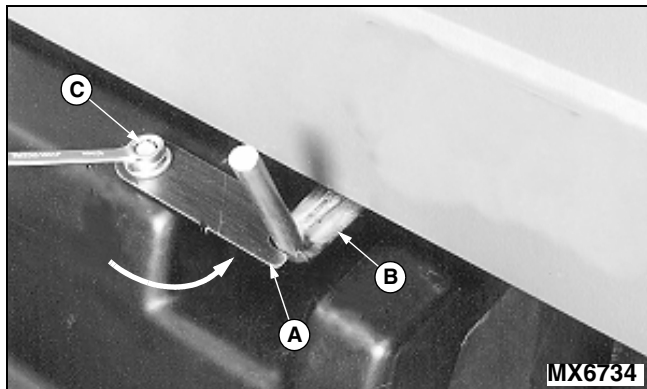
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Vor dem Abbremsen oder Abbiegen, beim Ziehen schwerer Lasten und dem Umfahren von Hindernissen sowie bei schlechten Fahrverhältnissen in offenem Gelände die Geschwindigkeit verringern.



3. Das Gaspedal (A) langsam durchtreten und sanft anfahren.
4. Das Gaspedal freigeben und das Bremspedal (B) gleichmäßig und fest durchtreten, um die Geschwindigkeit zu verringern oder anzuhalten.

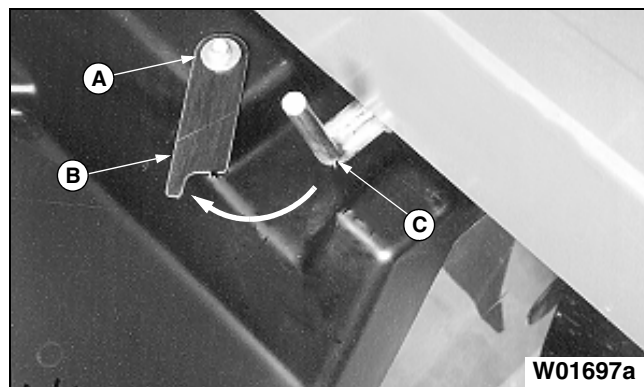
Ladeboxverriegelung verwenden

Verriegelung schließen



1. Die Verriegelung (A) fest gegen den Ladebox-Riegel (B) drücken.
2. Die Schraube (C) festziehen.

Verriegelung lösen



1. Die Schraube (A) lösen.
2. Die Verriegelung (B) um 180° vom Ladebox-Riegel (C) wegdrehen.

Ladebox anheben und absenken



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Verletzungen durch unbeabsichtigtes Absenken der Ladebox vermeiden. Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, daß sich das Fahrzeug auf ebenem und festem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist.

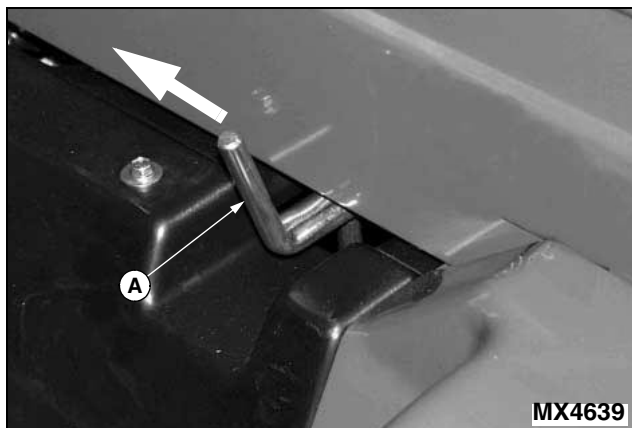
Die Ladebox kann sehr schwer sein. Verletzungen, insbesondere Rückenverletzungen, vermeiden. Eine beladene Ladebox ohne Power Lift (Option) sollte nicht von Hand angehoben werden.

HINWEIS: Die Ladebox erst von Hand anheben oder absenken, nachdem sie geleert wurde.

Anheben von Hand

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox von Hand leeren.

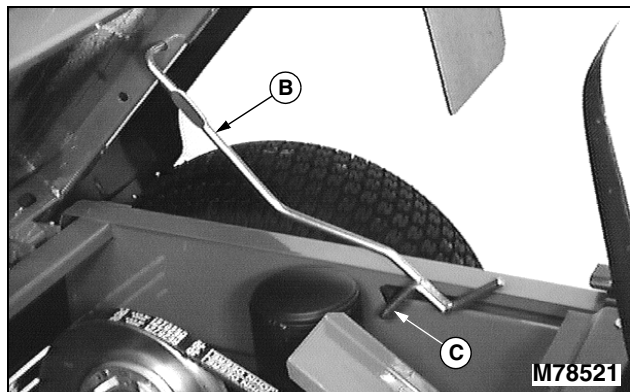
BEDIENUNG



3. Den Riegel (A) nach innen drücken und lösen. Den Griff an der Seite der Ladebox ergreifen, um die Ladebox von Hand anzuheben.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Sicherstellen, daß die Stützstange sicher eingerastet ist, bevor man sich in den Motor- und Getriebereich beugt.



4. Die Stützstange (B) in den Schlitz (C) schieben, wenn die Ladebox vollständig angehoben ist.

5. Zum Absenken die Ladebox leicht mit Hilfe des Griffs anheben.

6. Die Stützstange am unteren Ende hochziehen und aus dem Verriegelungsschlitz entfernen.

HINWEIS: Die Stützstange verriegelt vorn an der Ladebox, sobald diese vollständig abgesenkt wird.

7. Die Ladebox langsam absenken. Die Stützstange gleitet an der geschlitzten Schiene entlang.

Power Lift (Option)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kupplung rutscht, wenn die Ladebox bis zum Anschlag angehoben oder abgesenkt wird oder wenn sie stark beladen ist und ein Klicken bzw. ein „ratschendes Geräusch“ ertönt. Das Rutschen der Kupplung möglichst gering halten, um unnötigen Verschleiß bzw. Beschädigungen zu vermeiden. Den Power Lift-Hebel nicht zu weit anheben und die Gewichtskapazität der Ladebox nicht überschreiten.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Den Zündschlüssel auf RUN (BETRIEB) stellen.



3. Den oberen Teil des Kippschalters (A) gedrückt halten, um die Ladebox anzuheben. Den Schalter loslassen, wenn die Box auf die gewünschte Höhe angehoben wurde oder die maximale Hubhöhe erreicht ist.

HINWEIS: Die Power Lift Kupplung kurzzeitig rutschen lassen (Klicken oder ratschendes Geräusch), nachdem die Ladebox vollständig abgesenkt ist. Hierdurch wird die Ladebox gesichert und das durch Fahrbewegungen erzeugte Rattern wird reduziert.

4. Die Ladebox absenken. Hierzu den unteren Teil des Kippschalters gedrückt halten, bis die Ladebox vollständig abgesenkt ist.

HINWEIS: Der Betriebsstundenzähler läuft immer dann, wenn der Schlüssel auf RUN (BETRIEB) steht. Den Schlüssel nach der Verwendung der Power Lift Option auf STOP stellen.

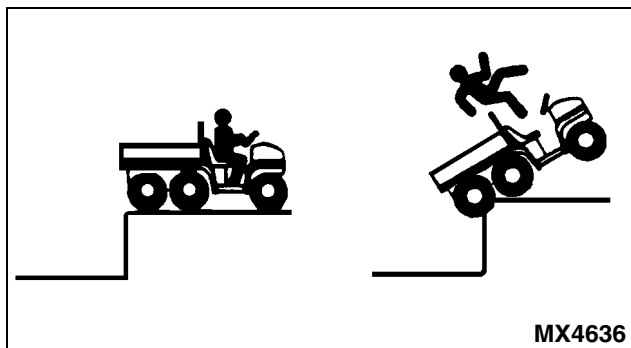
5. Den Zündschlüssel auf STOP drehen.

Abkippen einer Ladung



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Anheben der beladenen Ladebox verlagert sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs. Die Hinterräder dürfen nicht an einem Verladesteg oder über einen Abhang überstehen. Das Gewicht der Ladebox kann sich über den Mittelpunkt hinaus verlagern und das Fahrzeug kann nach hinten abkippen.

Eine beladene Ladebox kann sehr schwer sein. Nicht versuchen, eine Ladebox abzukippen, die nicht mit Power Lift ausgestattet ist. Die Ladebox leeren, bevor sie von Hand angehoben wird.



1. Das Fahrzeug rückwärts an die Kippstelle fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Verriegelungen an der Ladeklappe lösen.

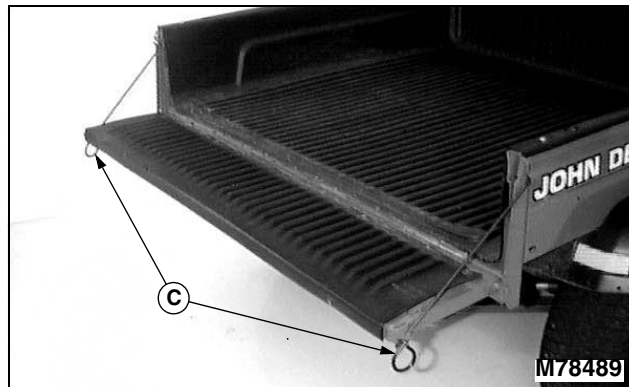
WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Abkippen sofort abbrechen, wenn die Kupplung zu rutschen beginnt. Die Ladebox vollständig absenken und die überschüssige Ladung vor dem Abkippen von Hand entfernen.

4. Die Ladebox anheben, um die Ladung abzukippen.
5. Die Ladebox absenken, wenn sie geleert ist.
6. Die Ladeklappe schließen. Das Fahrzeug nicht mit angehobener Ladebox fahren.

Ladeklappe bedienen

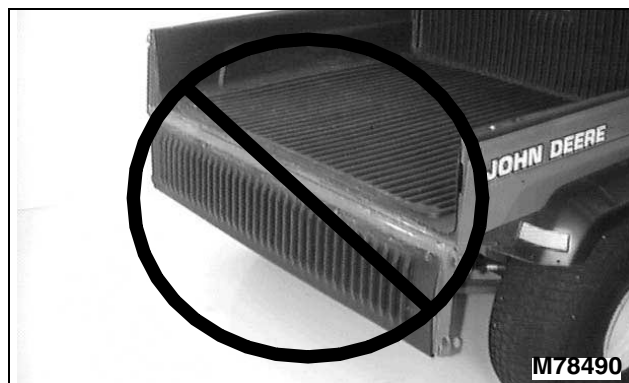


1. Den Ring (A) an den Ladeklappen-Verriegelungsstangen nach innen und unten drücken, um die Stangen aus dem Schlitz (B) in der Ladeklappe auszuhaken.
2. Die Verriegelungsstangen nach außen und unten ziehen.



3. Die Ladeklappe absenken, bis sie auf den Verriegelungsstangen (C) aufliegt.

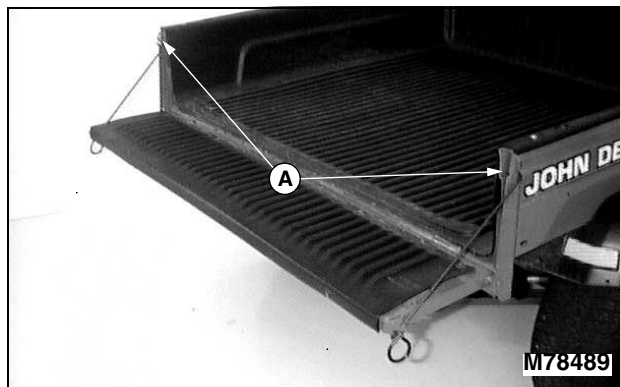
WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Fahrzeug nicht fahren, solange die Ladeklappe ungesichert herunterhängt. Die Reifenstollen berühren die Ladeklappe und verursachen strukturelle Schäden.



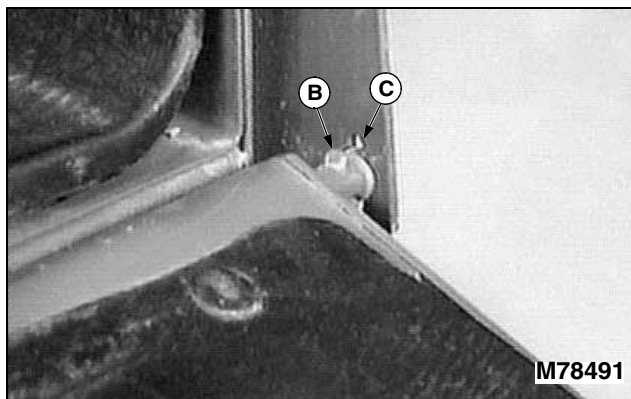
BEDIENUNG

Ladeklappe abbauen

HINWEIS: Bei älteren Modellen sind die Verriegelungsstangen nicht mit Gummischlauchmuffen versehen.

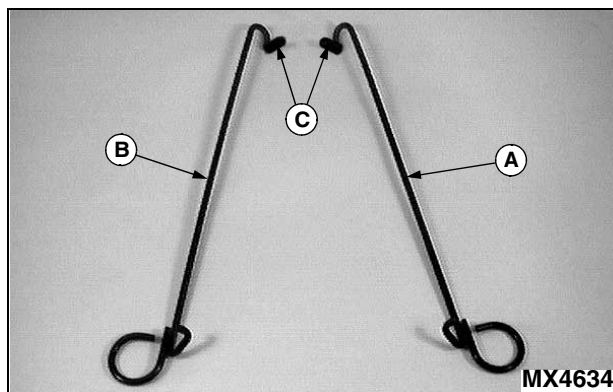


1. Die Gummischlauchmuffen von den Verriegelungsstangenenden (A) entfernen und aufbewahren.
2. Die Ladeklappe leicht anheben und die Verriegelungsstangen drehen, um sie aus den Schlitten an der Seite der Ladebox zu lösen.
3. Die Verriegelungsstangen auf beiden Seiten der Ladeklappe entfernen. Die Gummischlauchmuffen zur Aufbewahrung auf die Stangenenden schieben.



4. Die Ladeklappe nach unten klappen und die Lasche (B) am Ende der Ladeklappen-Verriegelungsstange mit dem Schlitz (C) in der Ladeboxhalterung ausrichten.
5. Die Ladeklappe zur Seite schieben, bis die Lasche durch den Schlitz (C) zur Außenseite der Ladebox-Verriegelung geschoben wird.
6. Die eine Seite der Ladeklappe ist nun gelöst. Die Ladeklappe in die entgegengesetzte Richtung schieben und abnehmen.
7. Zum Anbau die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

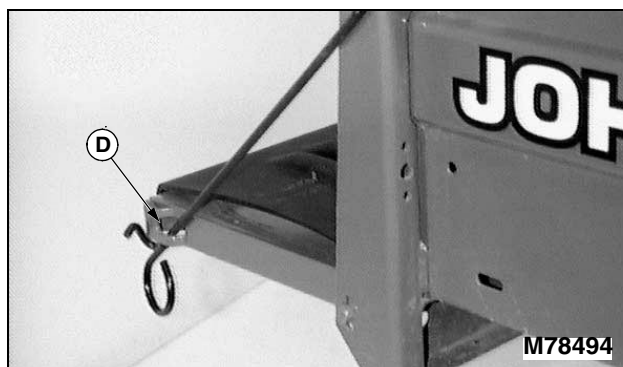
Verriegelungsstangen der Ladeklappe einbauen



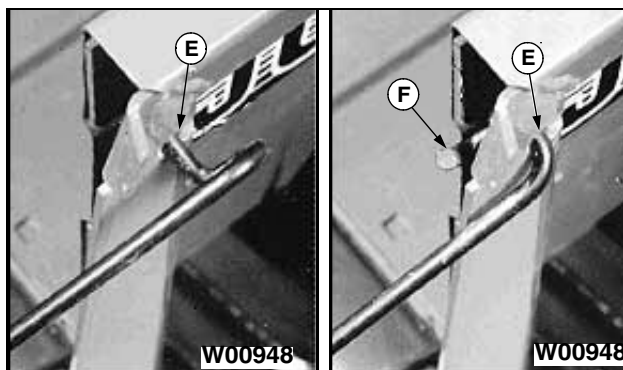
1. Die rechte (A) und linke (B) Verriegelungsstange zurechtlegen.

HINWEIS: Bei älteren Modellen sind die Verriegelungsstangen nicht mit Gummischlauchmuffen versehen.

2. Die Gummischlauchmuffen von den Verriegelungsstangenenden (C) entfernen und aufbewahren.



3. Die Verriegelungsstange wie abgebildet durch die Öffnung (D) in der Ladeklappe führen.



4. Die Ladeklappe leicht aus der horizontalen Stellung anheben. Das Ende der Verriegelungsstange durch den Schlitz (E) in der Ladeboxhalterung führen. Die Stange um die Halterung drehen und sichern.
5. Die Gummischlauchmuffe (sofern vorhanden) auf das

BEDIENUNG

Stangenende (F) schieben.



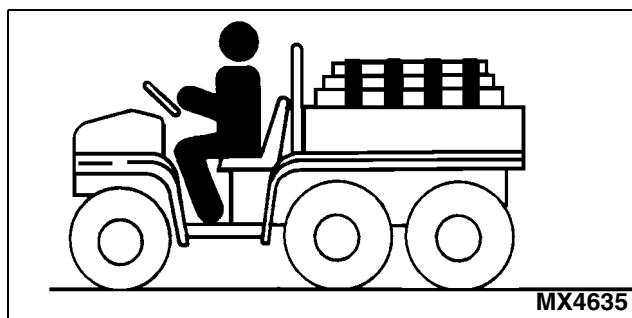
6. Die Ladeklappe anheben und die Verriegelungsstange nach innen und nach oben schieben, bis die Stange im Schlitz (G) in der oberen Schiene einrastet.

Ladebox beladen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Wenn die Ladebox falsch beladen ist, kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Lose und rutschende Ladungen bzw. ungleichmäßiges Beladen der Box vermeiden.

- Sicherstellen, daß die Ladebox-Schutzwand vorschriftsmäßig angebracht ist.
- Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.
- Die Ladung vorschriftsmäßig in der Ladebox sichern.
- Die max. Kapazität nicht überschreiten.



Maximale Nutzlast der Ladebox auf ebenem Gelände:

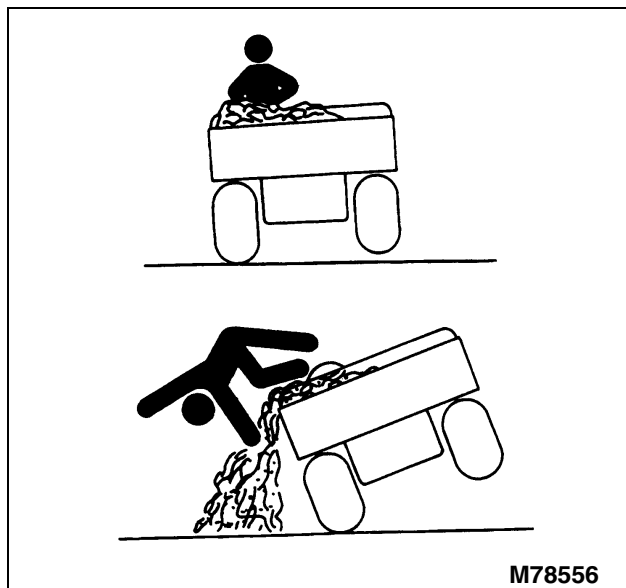
- GATOR 4x2 – 227 kg (500 lb).
- GATOR 6x4 – 363 kg (800 lb).

Beim Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern und die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Das Fahrzeug NICHT überladen. Die Ladung muß

sicher gehandhabt werden können.

Beim Beladen des Nutzfahrzeugs darauf achten, daß die Ladung sicher befestigt und gleichmäßig in der Ladebox verteilt ist. Die Stabilität des Fahrzeugs wird beeinträchtigt, wenn die Ladung verrutscht.

Das Fahrzeug nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.



Die Ladung nicht hinten oder auf einer Seite der Ladebox konzentrieren, um ein Umkippen zu vermeiden. Beim Befördern von Lasten darauf achten, daß diese gleichmäßig verteilt sind.

Da nasser und trockener Sand ein unterschiedliches Gewicht haben, kann das tatsächliche Gewicht der zu befördernden Ladung nur mit Hilfe einer Waage bestimmt werden.

Beim Gator 4x2 entsprechen z. B. 227 kg (500 lb) trockener Sand 50 % des Ladebox-Volumens.

Bei anderen Materialien, die in Säcke verpackt sind, ist das Gewicht normalerweise auf dem Sack angegeben.

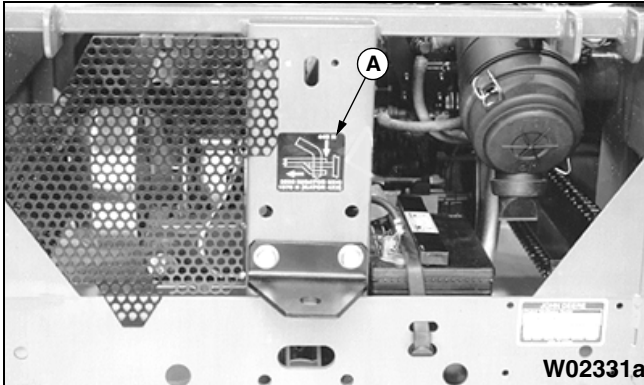
Lasten ziehen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Verletzungsgefahr durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder Umkippen vermeiden. Lasten stets so langsam ziehen, daß die Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet bleibt. Lasten nur dann ziehen, wenn die Ladebox des Nutzfahrzeugs beladen ist, um ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.

BEDIENUNG

- Lasten nur ziehen, wenn die Ladebox beladen ist.
- Beim Ziehen von Lasten die folgenden Grenzwerte beachten:
 - GATOR 4x2 – 409 kg (900 lb).
 - GATOR 6x4 – 544 kg (1200 lb).
- Eine Stützlast von 45 kg (100 lb) nicht überschreiten.
- Beim Ziehen von Lasten auf keinen Fall schneller als 16 km/h (10 mph) fahren. Die Fahrgeschwindigkeit beim Ziehen so wählen, daß die Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet ist.

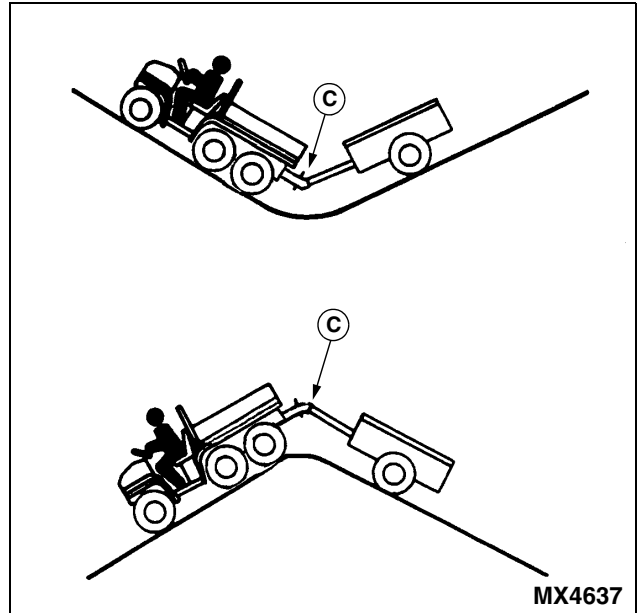


- Nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung: Der Aufkleber (A) am Heck des Fahrzeugs gibt die max. Belastung für zugelassene John Deere-Anhängerkupplungen für Fahrzeuge ohne Straßenzulassung an. Die max. Horizontalkraft auf der Anhängerkupplung beträgt 2508 N (564 lb). Die max. Vertikalkraft auf der Anhängerkupplung beträgt 445 N (100 lbs).



- Nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung: Der Aufkleber (B) am Heck des Fahrzeugs gibt die max. horizontale und vertikale Belastung für Fahrzeuge mit Straßenzulassung und John Deere Gabelanhängerkupplungen an.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Befahren von extremen Steigungen, wie z. B. hochliegenden Eisenbahnübergängen, setzt die Anhängerkupplung (C) hoher Biegebungsbelastung aus. Beim Befahren von solchem Gelände wird die Verwendung einer Kugel- oder Stahlbolzenketten-Anhängevorrichtung empfohlen.



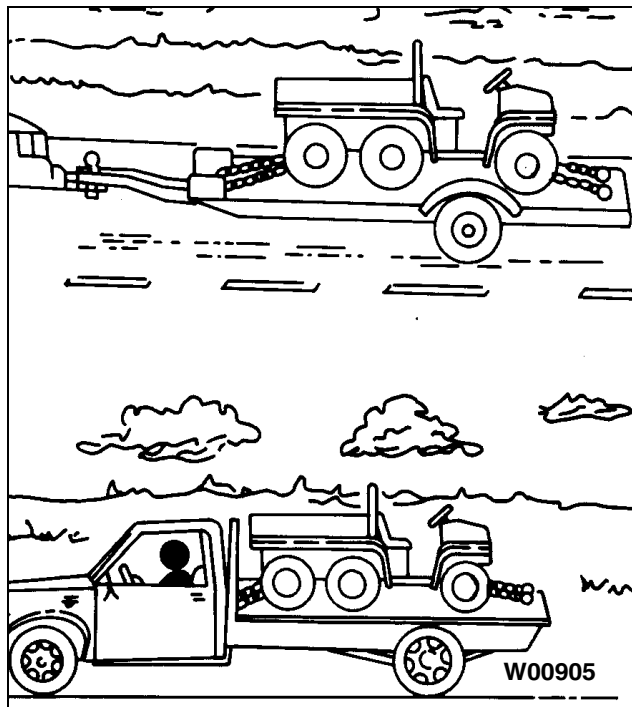
- Nur die für das Fahrzeug zugelassene Anhängerkupplung und die zugelassenen Anhängevorrichtungen verwenden. Die Anhängerkupplung bzw. Anhängevorrichtungen NICHT verändern.

BEDIENUNG

Fahrzeug transportieren

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall abschleppen. Beim Abschleppen des Nutzfahrzeugs wird die Transachse beschädigt. Das Nutzfahrzeug auf einem Schwerlast-Anhänger oder Lastkraftwagen transportieren.

HINWEIS: Die Ladeflächen der einzelnen Fahrzeuge verschiedener Hersteller können unterschiedlich sein. Lastwagen mit kurzer Ladefläche sind nicht lang genug für den Transport dieses Nutzfahrzeugs.



1. Das Nutzfahrzeug auf den Anhänger oder LKW fahren.
2. Den Getriebebeschaltelhebel im Vorwärts- oder Rückwärtsgang belassen.
3. Das Fahrzeug sicher parken (siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT).



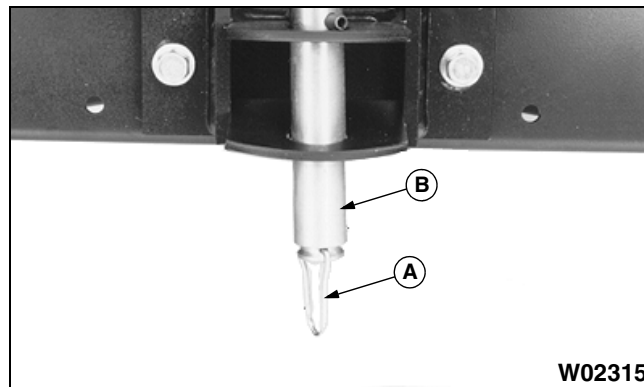
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Ältere Nutzfahrzeugmodelle sind mit einem Kraftstoff-Absperrventil ausgestattet. Das Kraftstoff-Absperrventil vor dem Transportieren des Fahrzeugs schließen, um die Gefahr von Feuer durch austretenden Kraftstoff zu verhindern.

4. Das Kraftstoff-Absperrventil (sofern vorhanden) beim Transport schließen (OFF).
5. Das Nutzfahrzeug mit Gurten, Ketten oder Seilen auf dem Anhänger oder Lastkraftwagen sichern.
6. Sicherstellen, daß der Anhänger bzw. Lastkraftwagen

über die jeweiligen gesetzlich vorgeschriebenen Leuchten und Warnschilder verfügt.

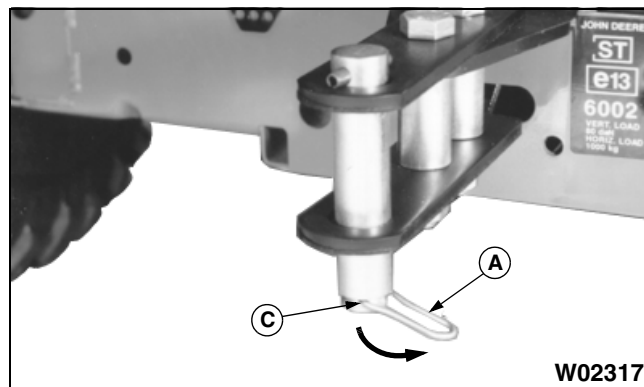
Anhängerkupplung (Front und Heck) benutzen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Lasten abschleppen, deren Gewicht die Kapazität des Nutzfahrzeugs überschreitet.



1. Den Riegel (A) in die Vertikalstellung herunterdrücken.
2. Den Bolzen (B) aus der Anhängerkupplung herausziehen.
3. Die Bohrung im Zusatzgerät mit den Bohrungen in der Anhängervorrichtung des Fahrzeugs ausrichten.
4. Den Kupplungsbolzen anbringen, um das Zusatzgerät am Fahrzeug anzukuppeln.

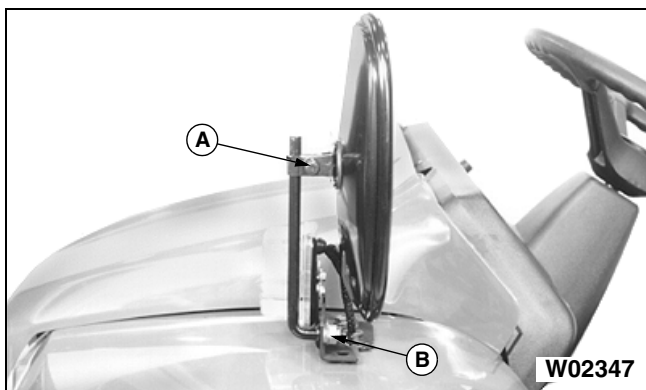
HINWEIS: Die Bohrung (C) im Kupplungsbolzen ist versetzt angebracht. Deshalb muß der Riegel (A) an der Seite des Kupplungsbolzens, die der Bohrung am nächsten liegt, nach oben gedreht werden. Wird der Riegel auf die andere Seite gedreht, läßt er sich nur schwer öffnen.



5. Den Riegel (A) auf der Seite, die der Bohrung (C) am nächsten liegt, in die horizontale Stellung drehen.

BEDIENUNG

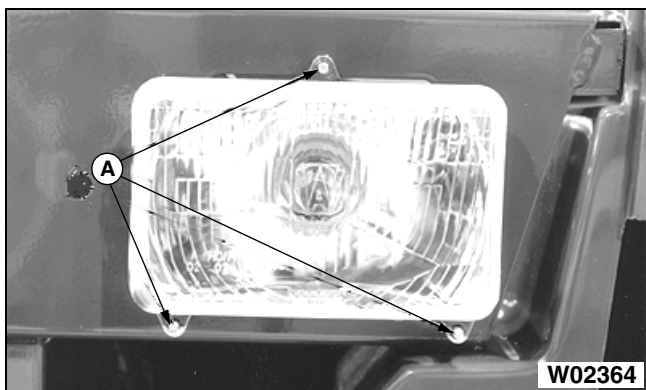
Spiegel einstellen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)



1. Spiegelhöhe einstellen:
 - a. Die Kappe von der Mutter (A) entfernen.
 - b. Die Mutter lösen.
 - c. Den Spiegel auf die gewünschte Höhe einstellen. Die Mutter anziehen.
 - d. Die Kappe auf der Mutter anbringen.
2. Spiegel seitlich einstellen:
 - a. Die Mutter (B) lockern.
 - b. Den Spiegel seitlich auf die gewünschte Stellung einstellen. Die Mutter anziehen.

Scheinwerfer einstellen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

1. Die Motorhaube abnehmen.



2. Die Schrauben (A) an der Rückseite des Scheinwerfers lösen oder festziehen, bis der Lichtstrahl korrekt ausgerichtet ist.

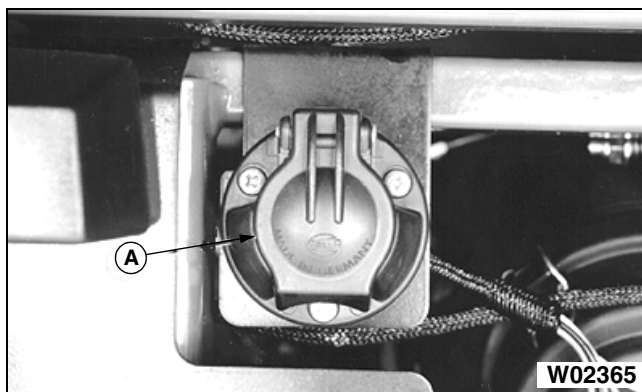
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

3. Die Motorhaube anbringen.

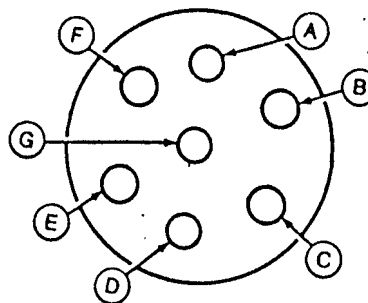
Hecksteckdose verwenden (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Um andere Fahrer auf sich aufmerksam zu machen, muß das gezogene Zusatzgerät immer mit der Zusatzbeleuchtung ausgerüstet sein.



Am Heck des Fahrzeugs befindet sich eine 7-polige Steckdose (A). Diese Steckdose zum Anschluß von Lampen, Fahrtrichtungsanzeigern und anderen elektrischen Zusatzgeräten des Anhängers bzw. der Anbaugeräte verwenden. Ein passender Stecker ist beim John Deere-Händler erhältlich.



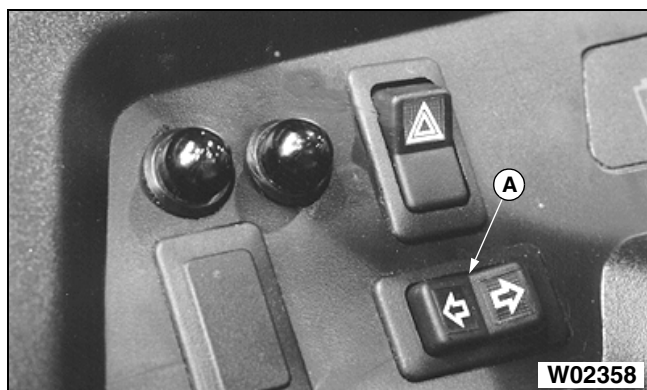
- A - Blau – Fahrtrichtungsanzeiger links
- B - Nicht belegt
- C - Weiß – Masse

BEDIENUNG

- D - Grün – Fahrtrichtungsanzeiger rechts**
- E - Schwarz – Scheinwerfer, rechts hinten und links vorn**
- F - Gelb – Bremsleuchte**
- G - Rot – Scheinwerfer, links hinten und rechts vorn**

Beleuchtung verwenden (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

Fahrtrichtungsanzeiger



Der Schalter für Fahrtrichtungsanzeiger (A) regelt den rechten und linken Blinker.

- Linker Fahrtrichtungsanzeiger EIN (ON) – Den linken Pfeil auf dem Lichtschalter drücken.
- Rechter Fahrtrichtungsanzeiger EIN (ON) – Den rechten Pfeil auf dem Lichtschalter drücken.
- Fahrtrichtungsanzeiger AUS (OFF) – den Schalter in die mittlere Stellung bringen.

Scheinwerfer, Parkleuchten und Kennzeichenbeleuchtung



Der Scheinwerferschalter (B) betätigt die Scheinwerfer, Parkleuchten sowie die Kennzeichenbeleuchtung.

- Parkleuchten und Kennzeichenbeleuchtung EIN (ON) –

die Oberseite des Schalters in die erste Stellung schalten.

- Scheinwerfer EIN (ON) – die Oberseite des Schalters ganz eindrücken.
- Alle Lampen AUS (OFF) – die Unterseite des Schalters ganz eindrücken.

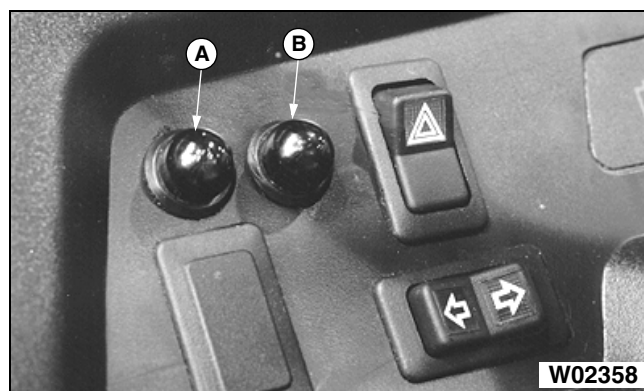
Warnblinkleuchten



Der Warnblinkleuchterschalter (C) betätigt die vorderen und hinteren Warnblinkleuchten am Nutzfahrzeug und am Zusatzgerät, sofern die 7-polige Steckdose am Fahrzeugheck verwendet wird.

- Warnblinkleuchten EIN (ON) – die Oberseite des Schalters drücken.
- Warnblinkleuchten AUS (OFF) – die Unterseite des Schalters drücken.

Beleuchtungs-Kontrolleuchten verwenden



Die Beleuchtungs-Kontrolleuchten (A) und (B) sind Anzeigelampen für das Fahrzeug sowie sämtliche mit Beleuchtung versehene Zusatzgeräte, wenn die 7-polige Steckdose am Fahrzeugheck verwendet wird.

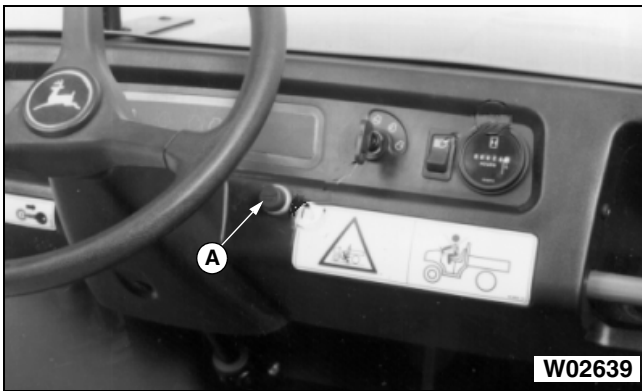
- Die Beleuchtungs-Kontrolleuchte (A) blinkt, wenn mindestens zwei Fahrtrichtungsanzeiger oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind und weist darauf hin, daß bei den Leuchten, Lampen bzw. der Verdrahtung keine Probleme

BEDIENUNG

vorliegen. Diese Leuchte muß immer dann blinken, wenn Fahrtrichtungsanzeiger oder Warnblinkleuchten verwendet werden, selbst wenn ein Anhänger mit Beleuchtung angeschlossen ist. Blinkt diese Leuchte nicht, das Fahrzeug auf durchgebrannte Glühbirnen prüfen.

- Die Beleuchtungs-Kontrolleuchte (B) blinkt, wenn mindestens drei Fahrtrichtungsanzeiger oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind. Sie muß stets dann blinken, wenn Fahrtrichtungsanzeiger oder Warnblinkleuchten mit einem an die 7-polige Steckdose angeschlossenen Anhänger verwendet werden. Blinkt diese Leuchte nicht, das Fahrzeug und den Anhänger auf durchgebrannte Glühbirnen prüfen.

Hupe verwenden



Die Zündung muß EINGESCHALTET sein, um die Hupe betätigen zu können.

- Hupe EIN – Den Hupenknopf (A) gedrückt halten.
- Hupe AUS – Den Hupenknopf freigeben.

ERSATZTEILE

Wartungsliteratur

Um eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder des technischen Handbuchs zu bestellen, unter der folgenden Rufnummer anrufen:

- **USA und Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Beim John Deere-Händler nachfragen.

Ersatzteile

Wir empfehlen John Deere Qualitäts-Ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere-Händler.

Teilnummern können sich ändern; zur Bestellung die unten angegebenen Nummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt der John Deere-Händler die Seriennummer der Maschine und des Motors. Hierbei handelt es sich um die Nummern, die vorn in dieser Betriebsanleitung notiert wurden.

TEIL	TEILNUMMER
Glühbirnen:	
Scheinwerfer	AM118013
Begrenzungsleuchte	57M6274
Fahrtrichtungsanzeiger und Bremsleuchten	57M7014
Rückleuchten	57M7013
Armaturenbrett-Kontrolleuchten	AR62407

(Teilnummern können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Teilnummern können außerhalb der USA anders sein.)

Teilnummern

TEIL	TEILNUMMER
Motorölfilter	AM107423
Luftfiltereinsatz	M113621
Kraftstofffilter	AM116304
Zündkerzen:	
4x2	M802138
6x4 (PIN – 043829)	AM122402 oder TY6082
6x4 (PIN 043830 –)	M138938
Antriebsriemen:	
4x2	RE28721
6x4	M125383
Sicherungen (für das optionale Beleuchtungskit):	
10 A	57M7121
15 A	99M7065
Batterie	TY6191

WARTUNGSZEITRÄUME

Maschine warten

WICHTIG: Schäden vermeiden! Bei Betrieb unter extremen Bedingungen ist unter Umständen häufigere Wartung erforderlich:

- **Motorkomponenten können verschmutzt oder zugesetzt werden, wenn bei extremer Hitze, Staub oder anderen extremen Bedingungen gearbeitet wird.**
- **Das Motoröl kann seine Wirkungskraft verlieren, wenn das Fahrzeug fortwährend bei niedriger Drehzahl und für häufige kurze Fahrten verwendet wird.**

Routinewartungen an der Maschine entsprechend den folgenden Wartungszeiträumen durchführen.

Täglich

- Sicherheitssysteme prüfen.
- Reifendruck prüfen.
- Kraftstoffstand prüfen.
- Motorölstand prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Ansaugkrümmer prüfen.
- Fahrerplattform und Motorraum säubern.
- Motor-Kühlergitter reinigen.

Einfahrzeit

Nach den ersten 5 Betriebsstunden:

- Alle Befestigungselemente prüfen/anziehen.
- Reifendruck prüfen.
- Motorölstand prüfen.
- Kühlergitter reinigen (GATOR 6x4).
- Luftansaugschlauch prüfen.

Nach den ersten 10 Betriebsstunden:

- Radschrauben prüfen und auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen.
- Antriebsriemen-Spannung prüfen.
- Antriebsketten-Spannung prüfen (GATOR 6x4).

Nach den ersten 20 Betriebsstunden:

- Motoröl wechseln (und Filter, sofern vorhanden).

Nach den ersten 25 Betriebsstunden:

- Achskupplungen schmieren.

Alle 25 Betriebsstunden

- Reifendruck prüfen.
- Fahrerplattform und Motorraum säubern.
- Kühlmittelstand prüfen.

Alle 50 Betriebsstunden

- Motoröl wechseln (Modelle ohne Ölfilter).
- Alle Befestigungselemente prüfen/anziehen.
- Antriebsriemenzustand und -spannung prüfen.
- Batterie reinigen und Batteriesäurestand prüfen.
- Verschleißpolster der angetriebenen Kupplung prüfen.
- Antriebsketten-Spannung prüfen (GATOR 6x4).
- Das Kühlergitter reinigen (GATOR 6x4).
- Luftansaugschlauch prüfen.
- Vordere Achsschenkelbolzen schmieren.
- Antriebsketten schmieren (GATOR 6x4).
- Achskupplungen schmieren.
- Motor-Kühlrippen reinigen (GATOR 4x2).

Alle 100 Betriebsstunden

- Motoröl- und Filter wechseln (Modelle mit Ölfilter).
- Getriebeölstand überprüfen.
- Luftfilter-Staubentlastungsventil prüfen.
- Luftfiltereinsatz prüfen.
- Zündkerze prüfen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Radschrauben prüfen und auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen.
- Primärantriebskupplung reinigen.
- Motorventilspiel einstellen. (Den John Deere-Händler bzgl. dieser Wartung aufsuchen.)

WARTUNGSZEITRÄUME

Alle 200 Betriebsstunden oder mindestens jährlich

- Kraftstofffilter wechseln.

Alle 800 Betriebsstunden oder mindestens alle 24 Monate

- Getriebeöl wechseln.

Alle 2000 Betriebsstunden oder alle 24 Monate

- Motorkühlmittel wechseln (sofern COOL-GARD™ KONZENTRIERTES Kühlmittel verwendet wird).

Alle 3000 Betriebsstunden oder alle 36 Monate

- Motorkühlmittel wechseln (sofern COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES Kühlmittel verwendet wird).

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die empfohlenen John Deere-Schmierfette verwenden, um Beschädigungen und vorzeitigen Ausfall der Bauteile zu vermeiden.

Die empfohlenen John Deere Schmierfette sind für einen durchschnittlichen Lufttemperaturbereich von -29 bis 135 Grad C (-20 bis 275 Grad F) wirksam.

Bei Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs bzgl. Spezialschmierfett an den Händler wenden.

Die folgenden Schmierfette bevorzugt verwenden:

- John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Fett
- John Deere Mehrzweck-HD-Lithiumschmierfett
- John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett

Wenn keine der empfohlenen Schmierfette benutzt werden, sicherstellen, daß ein Allzweckfett der NLGI Güteklasse 2 verwendet wird.

Bei Nässe oder hohen Geschwindigkeiten ist u. U. die Verwendung von Spezialschmierfett erforderlich. Zwecks weiterer Informationen an den Händler wenden.

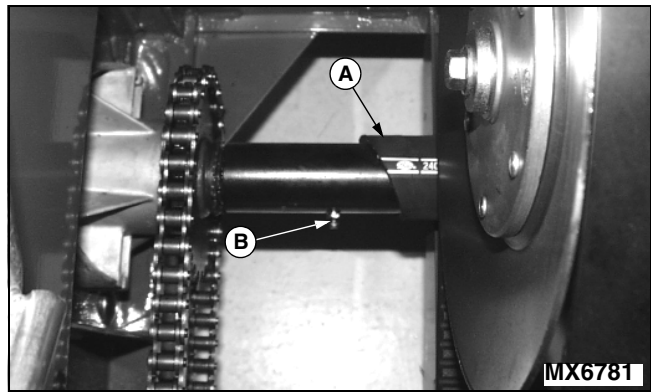
Kettenschmiermittel

John-Deere-Ketten- und Kabelschmiermittel TY22087 oder ein gleichwertiges Schmiermittel verwenden, das den John-Deere-Spezifikationen zum Schmieren von Kettenantrieben entspricht. Bei trockenen, staubigen Umgebungsbedingungen sollte ein trockenes Schmiermittel verwendet werden.

Achskupplungen schmieren

WICHTIG: Schäden vermeiden! Überschüssiges Schmierfett von der Kupplung am Getriebeende abwischen. Überschüssiges Schmierfett kann den Riemen verschmutzen und ein Rutschen der Riemen verursachen.

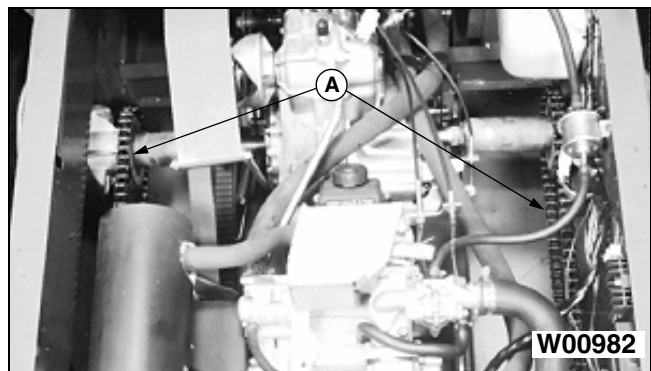
Neuere Modelle sind an der linken Achse mit einer Gummimuffe (A) versehen, um Verschmutzungen zu vermeiden. Sicherstellen, daß die Muffe sich nah genug am Getriebe befindet, um diesen Schutz zu gewährleisten.



Einen Schmiernippel (B) auf jeder Transachsenseite mit Schmierfett schmieren.

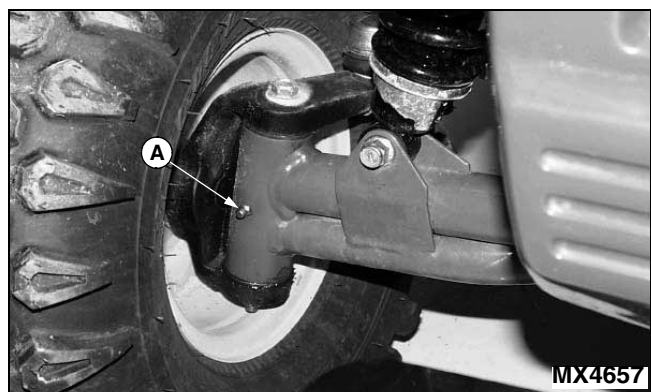
Antriebskette schmieren (6x4)

HINWEIS: Bei staubigen Bedingungen wird die Verwendung eines Trockenschmiermittels empfohlen.



Kettenschmiermittel auf beiden Seiten des Fahrzeugs auf die Kette (A) auftragen. Sicherstellen, daß die Kette vollständig bedeckt ist.

Vorderachsschenkelbolzen schmieren



Je einen Schmiernippel (A) der Achsschenkelkolbenbuchse mit ein bis zwei Schuß Schmierfett schmieren.

WARTUNG – MOTOR

Motorwartungserklärung

Wartung, Reparatur und Austausch der Emissionsbegrenzungs-Vorrichtungen und -Systeme an diesem Motor auf Kosten des Kunden können in jeder beliebigen Motor-Reparaturwerkstatt bzw. von jeder beliebigen Person durchgeführt werden. Von der Garantie gedeckte Reparaturen müssen von einem John Deere-Händler ausgeführt werden.

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder den Tod zur Folge haben.

Das Fahrzeug ins Freie fahren, bevor der Motor angelassen wird.

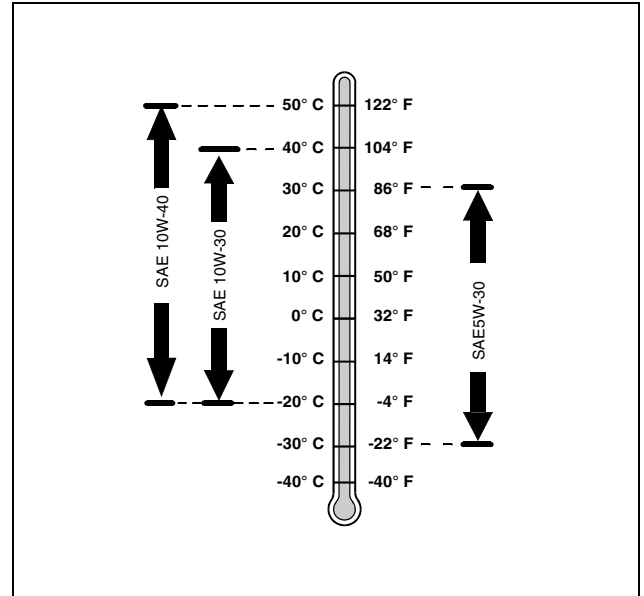
Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

Motoröl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Die folgenden John Deere Öle bevorzugt verwenden:



- TORQ GUARD SUPREME®
- PLUS-50®
- PLUS-4®

Andere Öle können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

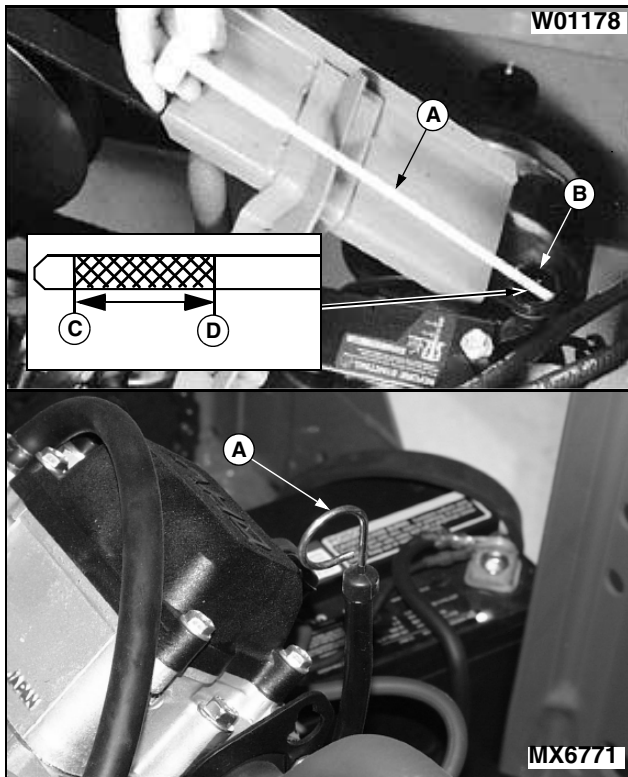
- API Service Klassifizierung CF oder höher

Motorölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies bei niedrigem Ölstand zu schweren Motorschäden führen:

- Den Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Den Ölstand bei kaltem und abgestelltem Motor prüfen.
- Der Ölstand muß zwischen den Markierungen auf dem Ölstab liegen.
- Vor dem Einfüllen von Öl den Motor abstellen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.



Abbildungshinweis: GATOR 4x2 oben, 6x4 unten abgebildet.

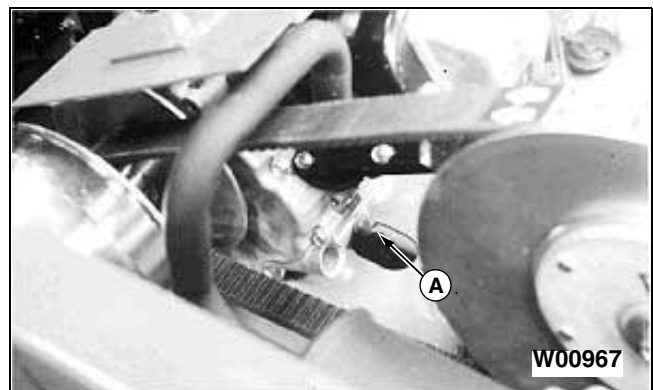
3. Den Ölstab (A) herausziehen und abwischen.
4. Den Ölstab einstecken:
 - GATOR 4x2 – Den Ölstab in das Einfüllrohr einschieben und das Gewinde oben auf dem Einfüllrohr (B) aufliegen lassen.
 - GATOR 6x4 – Ölstab vollständig in das Ölstabrohr einführen.
5. Den Ölstab herausziehen.
6. Den Ölstand prüfen:
 - Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (C) und (D) auf dem Ölstab liegen.
 - Bei niedrigem Ölstand Öl bis höchstens zur oberen Markierung (D) auf dem Ölstab nachfüllen.
 - Liegt der Ölstand oberhalb der oberen Markierung (D), Öl bis auf den korrekten Ölstand ablassen. Die Ursache hierfür feststellen und beheben.
7. Den Ölstab einstecken.
8. Die Ladebox absenken.

Motoröl und Filter wechseln

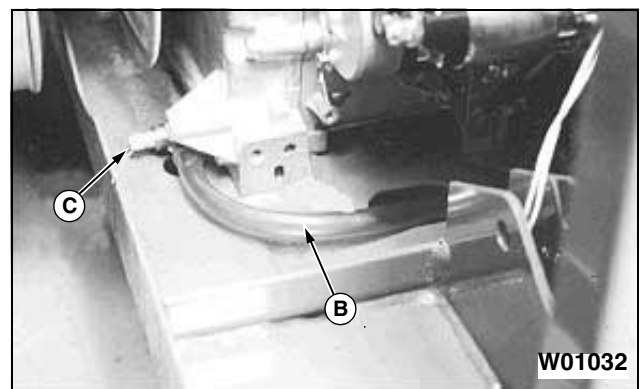
WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Öl häufiger wechseln, wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen verwendet wird:

- Extrem staubige Bedingungen.
- Häufiger langsamer Betrieb oder Betrieb mit niedriger Drehzahl.
- Häufige kurze Fahrten.

1. Den Motor zum Vorwärmen des Öls laufen lassen.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Ladebox anheben und sichern.
4. Eine Auffangschale unter den Motor stellen.
5. Öl ablassen:



- GATOR 4x2 – den Ablassstopfen (A) an der Rückseite des Motors entfernen, um das Öl abzulassen.



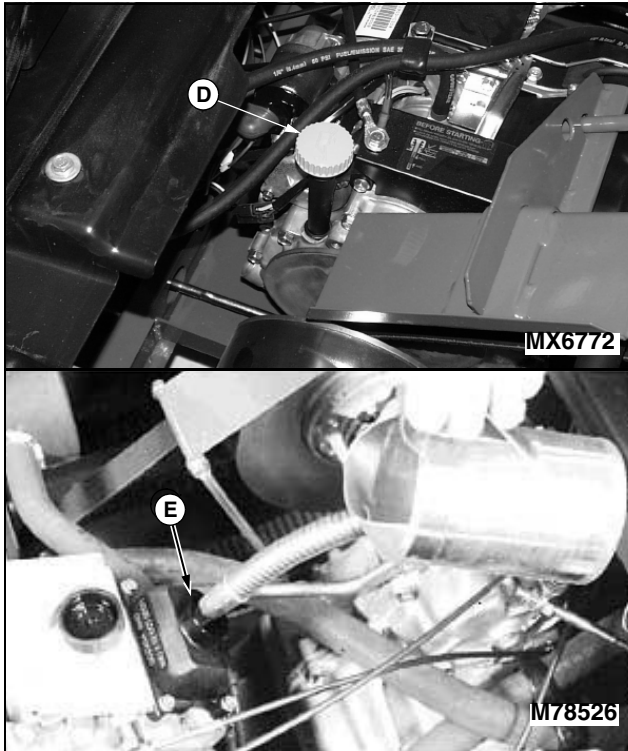
- GATOR 6x4 – die Abllaßleitung (B) durch die Öffnung in der Bodenplatte führen und Abllaßventil (C) öffnen, um das Öl abzulassen.

HINWEIS: Beim GATOR 4x2 gehört der Motorölfilter zur Zusatzausstattung.

6. Den Motorölfilter entfernen und wegwerfen. Den Filtersockel am Motor abwischen.

WARTUNG – MOTOR

7. Eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Ölfilters auftragen.
8. Den neuen Ölfilter nach rechts drehen (im Uhrzeigersinn), bis die Gummidichtung den Filtersockel berührt. Den Filter eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
9. Den Ablassstopfen einsetzen (4x2-Modell) oder das Ablassventil schließen und den Schlauch von der Ablassöffnung in der Bodenplatte entfernen (6x4-Modell).



10. Zugang zur Ölfüllöffnung:

- GATOR 4x2 – Den Ölstab (D) aus dem Einfüllrohr herauschrauben.
- GATOR 6x4 – Die Ölverschlußkappe von der Ölfüllöffnung (E) abziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Kurbelwellengehäuse nicht überfüllen. Die angegebenen Öfüllmengen gelten bei vollständig trockenem Motor und Kurbelwellengehäuse. Nach dem Ablassen verbleiben Ölreste im Motor.

11. Die korrekte Ölmenge nachfüllen:

- GATOR 4x2 (ohne optionalem Filter) – 1,1 L (1.16 qt).
- GATOR 4x2 (mit optionalem Filter) – 1,3 L (1.37 qt).
- GATOR 6x4 – 1,3 L (1.37 qt).

12. Den Motorölstand prüfen.

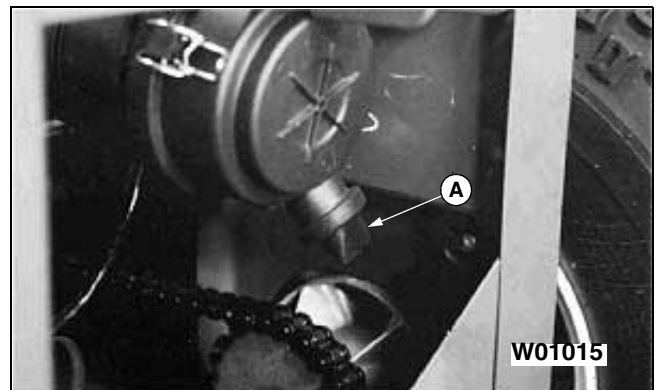
13. Den Ölstab (4x2) oder die Ölverschlußkappe (6x4) anbringen.

14. Den Motor anlassen und auf undichte Stellen prüfen.
15. Den Motor abstellen.
16. Den Motorölstand erneut prüfen.
17. Die Ladebox absenken.

Gummi-Staubentlastungsventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor AUF KEINEN FALL ohne montierten Luftfiltereinsatz und ohne Gummi-Staubentlastungsventil betreiben.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Staubentlastungsventil finden:
 - GATOR 4x2 – Die Ladebox anheben und sichern.
 - GATOR 6x4 – Zugriff durch die Hecköffnung am Fahrzeug.



3. Das Staubentlastungsventil (A) visuell prüfen. Ist das Ventil verschlissen, beschädigt oder fehlt es ganz, ein neues Ventil einbauen.
4. GATOR 4x2 – Die Ladebox absenken.

Motorkühlrippen reinigen (4x2)



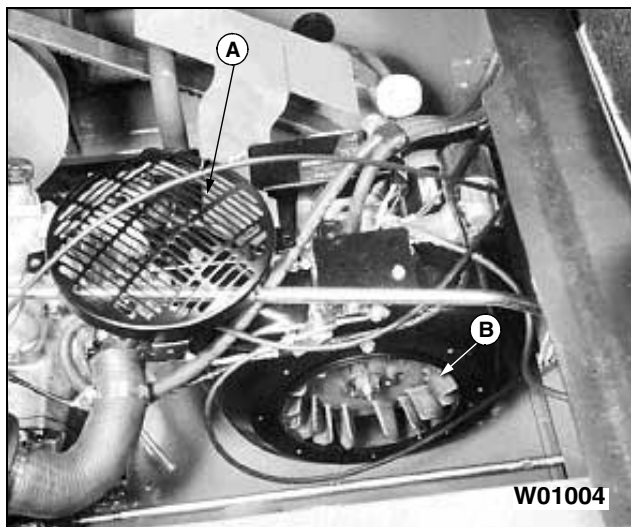
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Druckluft kann dazu führen, daß Schmutzreste weit fliegen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“

im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Die Ladebox anheben und sichern.
3. Das Zündkabel abklemmen.



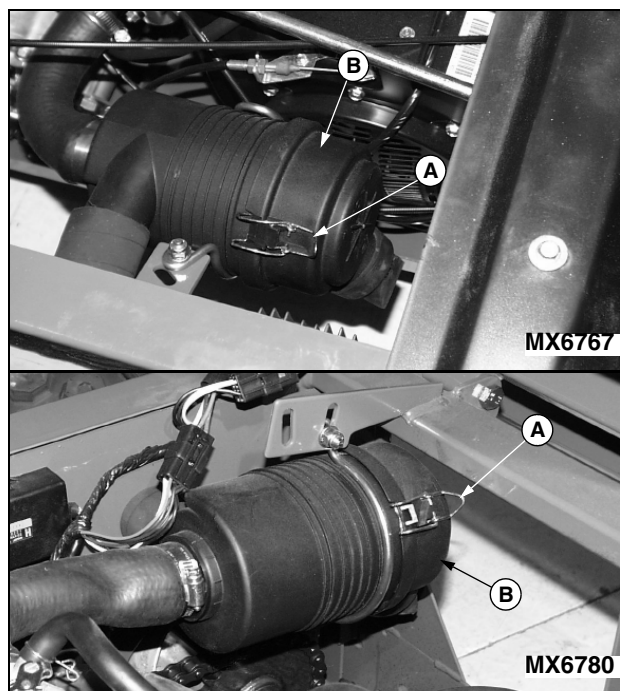
4. Die vier Kopfschrauben vom Schutzgitter (A) abschrauben.
5. Die Kühlrippen (B) mit einer Bürste oder mit Druckluft reinigen.
6. Das Schutzgitter anbringen.
7. Das Zündkabel anschließen.
8. Die Ladebox absenken.

Luftfiltereinsatz warten

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Behälter nur öffnen, wenn dies zur regulären Wartung erforderlich ist. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Der Filtereinsatz muß häufiger geprüft werden, wenn unter staubigen Bedingungen gearbeitet wird.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Die Ladebox anheben und sichern.



Abbildungshinweis: GATOR 4x2 oben, 6x4 unten abgebildet.

4. Die Klammern (A) entriegeln und den Luftfilterbehälter-Deckel (B) entfernen.
5. Den Filtereinsatz (C) entfernen und wegwerfen. Gegen einen neuen Filtereinsatz austauschen.
6. Den Luftfilterbehälter-Deckel mit dem Gummi-Staubentlastungsventil nach unten einbauen. Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.
7. Die Behälterdeckelklammern schließen.
8. Die Ladebox absenken.

Luftansaugsystem prüfen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Beifahrersitz nach vorn kippen.



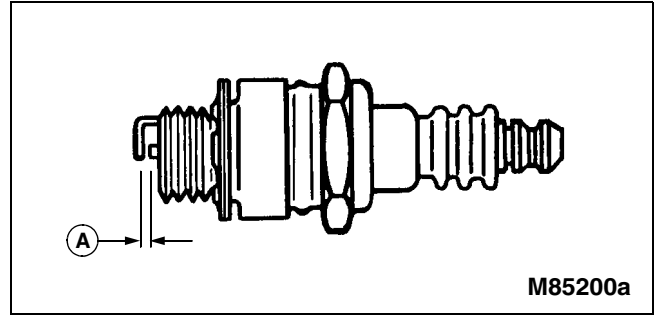
3. Sicherstellen, daß der Luftansaugschlauch (A) nicht verstopft ist. Nach Bedarf reinigen.
4. Den Sitz absenken.

Zündkerze prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor und seine Komponenten sind heiß, nachdem er in Betrieb war. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
 2. Die Ladebox anheben und sichern.
 3. Das (die) Zündkabel abklemmen.
 4. Die Zündkerze(n) mit einem Zündkerzenschlüssel abmontieren.
 5. Die Zündkerze auf folgendes prüfen:
 - Risse im Porzellan.
 - Korrodierte oder beschädigte Elektroden.
 - Sonstige Verschleißerscheinungen oder Schäden.
 6. Die Zündkerze vorsichtig mit einer Drahtbürste reinigen.
- HINWEIS: In Kanada nur Widerstands-Zündkerzen verwenden.**
7. Die Zündkerze(n) nach Bedarf ersetzen.



8. Elektrodenabstand (A) prüfen und einstellen:

- **GATOR 4x2** – Der Elektrodenabstand muß 0,63 mm (0.025 in.) betragen.
- **GATOR 6x4 (PIN – 043829)** – Der Elektrodenabstand muß 1 mm (0.040 in.) für Teilnr. AM122402 oder 0,71 mm (0.028 in.) für Teilnr. TY6082 betragen.
- **GATOR 6x4 (PIN 043830 –)** – Der Elektrodenabstand muß 0,63 mm (0.025 in.) betragen.

9. Die Zündkerze(n) wieder einbauen und festziehen. Auf ein Drehmoment von 20 Nm (15 lb-ft) anziehen.

10. Das/die Zündkabel wieder anbringen.

11. Die Ladebox absenken.

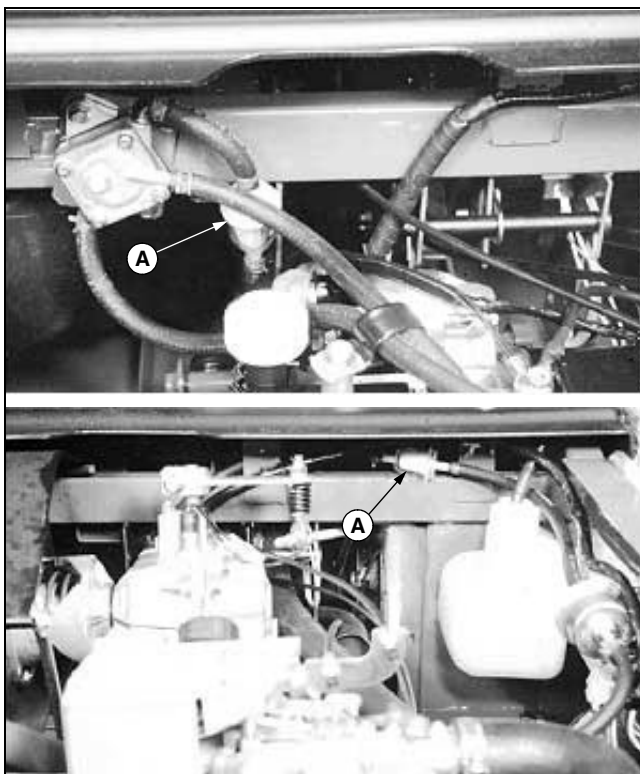
Kraftstofffilter auswechseln



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Von offenen Flammen oder Funken fernhalten.
- Den Motor vor der Wartung abstellen.
- Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.
- In gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.



Abbildungshinweis: GATOR 4x2 oben, 6x4 unten abgebildet.

3. Der Kraftstofffilter (A) befindet sich im vorderen Teil des Motorraums.
4. Kraftstofffiltereinsatz auf Schmutzablagerungen überprüfen. Den Einsatz austauschen, wenn Schmutz- oder Schlammablagerungen sichtbar sind.
5. Die Schlauchschellen vom Kraftstofffilter wegschieben.
6. Den restlichen Kraftstoff aus den Schläuchen in einer Auffangwanne und mit einem Lappen auffangen.
7. Die Schläuche vom Filter abnehmen.

HINWEIS: Sicherstellen, daß der Kraftstofffilter mit dem Pfeil in Kraftstoffflußrichtung zum Motor hin zeigend installiert ist.

8. Den neuen Filter einbauen.
9. Die Schläuche an den neuen Filter anschließen.
10. Die Schlauchschellen wieder installieren.
11. Die Ladebox absenken.

Vergaser einstellen

HINWEIS: Der Vergaser wurde vom Motorhersteller kalibriert und kann nicht eingestellt werden.

Wird der Motor in Höhenlagen über 1829 m (6000 ft)

betrieben, ist für manche Vergaser u. U. eine spezielle Hauptdüse für Höhenlagen erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Im Kapitel STÖRUNGSSUCHE in dieser Betriebsanleitung nachschlagen, wenn der Motor schwer anspringt oder unruhig läuft.

Läuft der Motor nach Durchführung aller Abhilfen im Kapitel STÖRUNGSSUCHE immer noch nicht ordnungsgemäß, den John Deere-Händler aufsuchen.

Motorraum reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor und seine Komponenten sind heiß, nachdem er in Betrieb war. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den heißen Motor oder die Transachse nicht mit Wasser besprühen. Dies kann schwere Beschädigungen an den Aluminium-Gußteilen verursachen. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

3. Sämtliche Schmutzreste aus dem Motorraum entfernen.
4. Auf Hindernisse am Bremsgestänge prüfen und diese entfernen. Das Bremsgestänge ist auf beiden Seiten der Transachse an den Ausgangswellen angebracht.

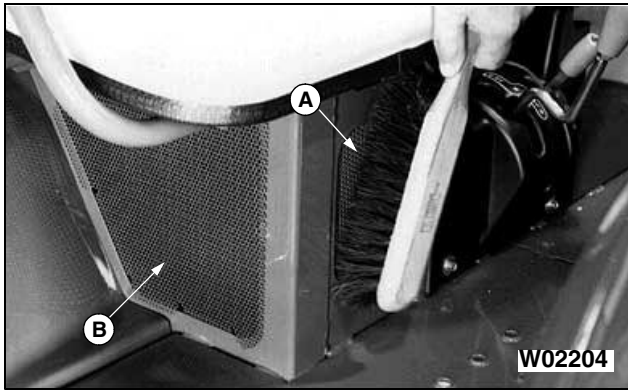
Motor-Kühlergitter reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Druckluft kann dazu führen, daß Schmutzreste weit fliegen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

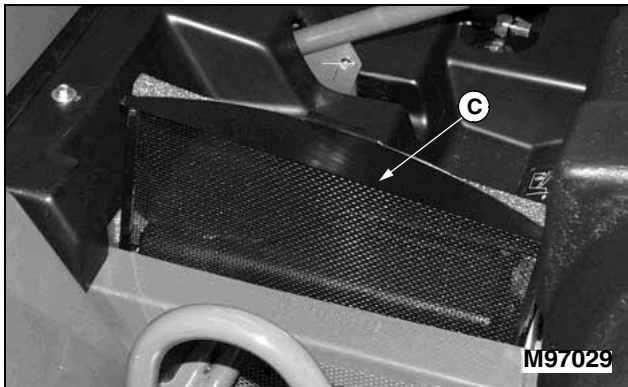
Das Fahrzeug erfordert größere Luftmengen zum Abkühlen. Den Motorraum sauber halten. Sicherstellen, daß die Lüfter- und Schwungradgitter angebracht und sauber sind.



1. Das vordere Gitter (A) mit einem Lappen, einer Bürste oder Druckluft reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Seitengitter muß zur Reinigung entfernt werden, um eine Verschmutzung oder Beschädigung des Kühlers auszuschließen.

2. Nur 6x4 – Das Seitengitter (B) entfernen und reinigen. Nach der Reinigung das Seitengitter wieder einsetzen.
3. Den Beifahrersitz nach vorn kippen.



4. Das Kühlergitter (C) nach oben ziehen, um es zu entfernen. Das Gitter reinigen.
5. Das Kühlergitter wieder anbringen.
6. Den Sitz absenken.

Empfohlenes Motorkühlmittel

Die folgenden John Deere Kühlmittel bevorzugt verwenden:

- COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16036).
- COOL-GARD™ KONZENTRIERTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16034).

Ist keines der empfohlenen Kühlmittel verfügbar, ein Kühlmittel auf Glykol-Basis verwenden, das der folgenden Spezifikation entspricht:

- ASTM D4985 (JDM H24A2).

Vor dem Einfüllen das Etikett auf dem Kühlmittelbehälter lesen, um sicherzustellen, daß ein für die Maschine geeignetes Kühlmittel eingefüllt wird. Kühlmittel mit Kühlmittelzusatz verwenden oder vor dem Betrieb Kühlmittelzusatz einfüllen.

Bei Verwendung von Kühlmittel-Konzentrat vor dem Einfüllen in die Kühlanlage ca. 50 % Frostschutzmittel mit 50 % destilliertem oder entionisiertem Wasser mischen. Dieses Gemisch gewährleistet Frostschutz bis -37 °C (-34 °F).

In bestimmten Klimazonen ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.

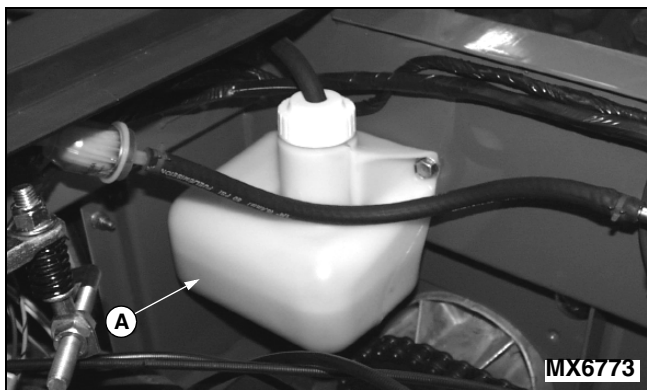
Kühlmittelstand prüfen (6x4)



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann bei Berühren Hautverbrennungen verursachen. Aufgestauter Druck kann zur explosiven Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

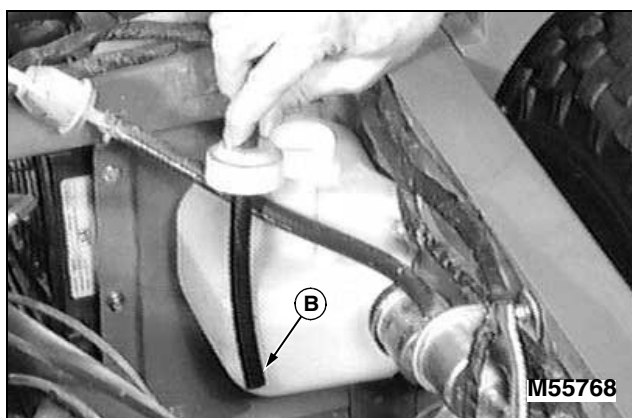
- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Deckel ERST DANN abnehmen, wenn der Kühler und der Motor ausreichend abgekühlt sind; d. h. man muß sie mit bloßen Händen berühren können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Anschließend den Kühlerdeckel entfernen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den Motor abkühlen lassen.
3. Die Ladebox anheben und sichern.



4. Den Kühlmittelstand im Überlaufbehälter (A) prüfen:
 - Wenn der Motor warm ist, müssen sich ca. 75 bis 100 mm (3 bis 4 in.) Kühlmittel im Kühlmittelbehälter befinden.
 - Wenn der Motor kalt ist, müssen sich ca. 25 bis 50 mm (1 bis 2 in.) Kühlmittel im Kühlmittelbehälter befinden.
5. Zum Auffüllen des Kühlmittels den Verschluß des Überlauf tanks abnehmen.
6. Kühlmittelgemisch in den Kühlmittel tank nachfüllen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Ansaugschlauch falsch angebracht ist, kann kein Kühlmittel in die Kühlanlage eingezogen werden. Das untere Schlauchende (B) darf den Behälterboden NICHT berühren bzw. er darf nicht aus dem Kühlmittel herausragen.



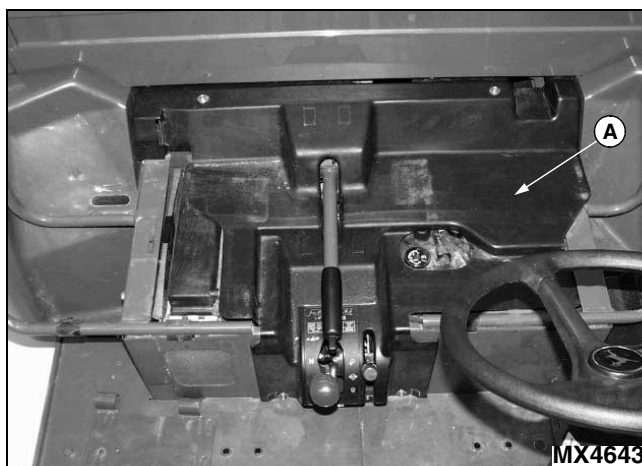
7. Die Verschlußkappe des Überlauf tanks aufschrauben und festziehen.

Kühlanlage warten (6x4)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Alle Wartungsverfahren exakt ausführen. Beim John Deere-Händler bzgl. dieser Wartung nachfragen, wenn Sie nicht dafür ausgerüstet sind.

Fahrzeug vorbereiten

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Sitze ausbauen.
3. Den Knopf des Differentialsperrhebels abziehen. Den Knopf vom Getriebeschalthebel abschrauben.



4. Das Sitzgestell (A) aus dem Fahrzeug entfernen.

Kühlanlage leeren

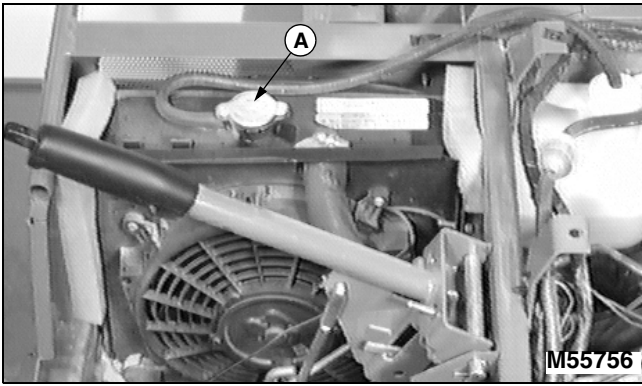


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann bei Berühren Hautverbrennungen verursachen. Aufgestauter Druck kann zur explosiven Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

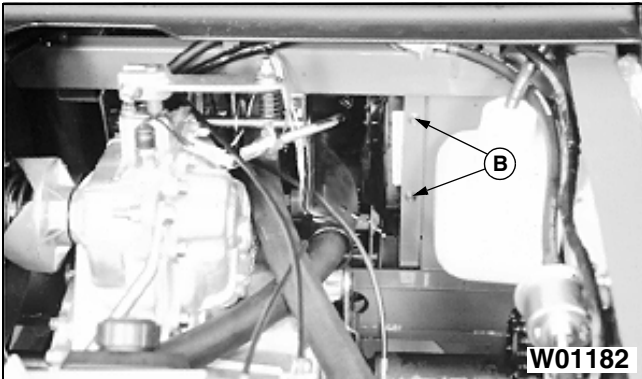
- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Deckel ERST DANN abnehmen, wenn der Kühler und der Motor ausreichend abgekühlt sind; d. h. man muß sie mit bloßen Händen berühren können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Anschließend den Kühlerdeckel entfernen.

HINWEIS: Das Fassungsvermögen der Kühlanlage, einschließlich Sammel tank, beträgt ca. 4,3 L (4.5 qt.)

1. Sicherstellen, daß der Motor vollständig abgekühlt ist.

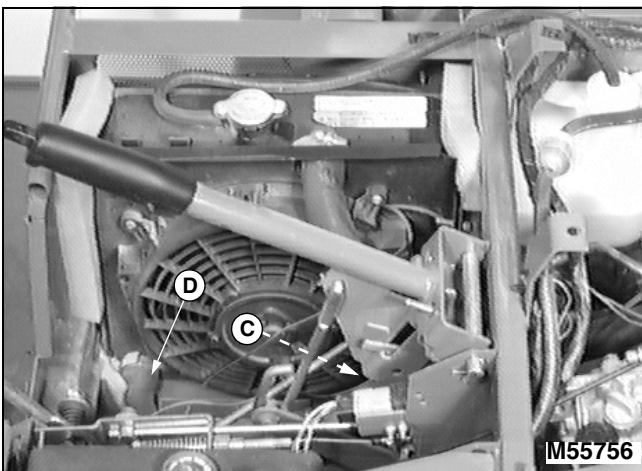


2. Den Kühlerdeckel (A) langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen.
3. Den Kühlerdeckel abnehmen, nachdem der gesamte Druck abgelassen wurde.



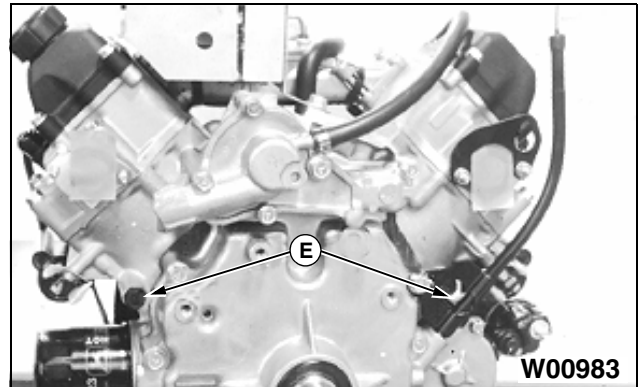
4. Die Befestigungselemente (B) vom Kühler entfernen.

HINWEIS: Wenn der Kühlerablaßstopfen festgefressen ist, kann der untere Kühlerschlauch zum Ablassen des Kühlmittels verwendet werden.



5. Den Kühler etwas anheben, um Zugriff auf den Ablaßstopfen (C) zu erhalten. Den Kühler-Ablaßstopfen entfernen oder den unteren Kühlerschlauch (D) abklemmen. Das Kühlmittel in einen Behälter ablaufen lassen.

HINWEIS: Die Motorblock-Ablasschrauben können schwarz sein.



6. Die Motorblock-Ablasschrauben (E) an der rechten Motorseite lösen. Das Kühlmittel in einen Behälter ablaufen lassen.
7. Nachdem das gesamte Kühlmittel abgelassen wurde, den Kühlerstopfen anbringen oder den Kühlerschlauch anschließen und die Motorblock-Ablasschrauben festziehen.
8. Den Zustand aller Schläuche prüfen. Nach Bedarf austauschen. Alle Schlauchschellen prüfen und nach Bedarf anziehen.

Kühlanlage spülen

1. Die Kühlanlage wird mit einer Lösung aus sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt gespült.
2. Den Kühler vollständig mit der Spüllösung füllen. Den Kühlerdeckel aufschrauben und anziehen.
3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er normale Betriebstemperatur erreicht hat.
4. Den Motor abstellen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motor und Kühlmittel sind heiß. Zum Schutz der Haut einen Lappen verwenden oder Schutzhandschuhe tragen.

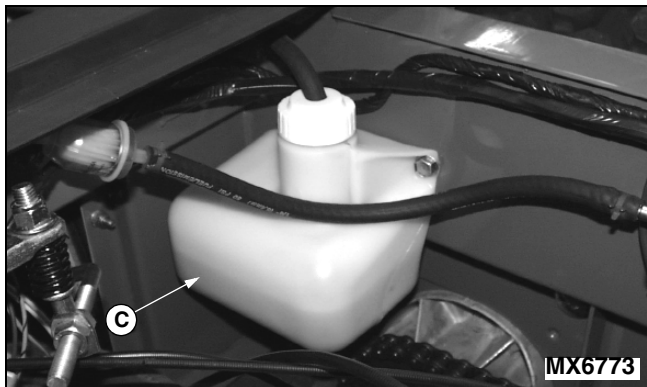
5. Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Den Kühlerdeckel abschrauben.
6. Die Kühlanlage unverzüglich in einen Behälter entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.
 - Den Kühler-Ablassstopfen entfernen oder den unteren Kühlerschlauch abklemmen.
 - Die Motorblock-Ablasschrauben lösen.
7. Nachdem die gesamte Spüllösung abgelassen wurde,

WARTUNG – MOTOR

den Kühlerstopfen anbringen oder den Kühlerschlauch anschließen und die Motorblock-Ablassschrauben festdrehen.

8. Den Kühler wieder ordnungsgemäß positionieren und mit den Original-Befestigungselementen montieren.

9. Das Sitzgestell und die Sitze wieder anbringen.



10. Den Überlaufbehälter (C) entfernen und reinigen.

11. Den Behälter einbauen.

Kühlanlage füllen und entlüften

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine falsche Kühlmittelmischung kann zu Schäden am Kühler führen.

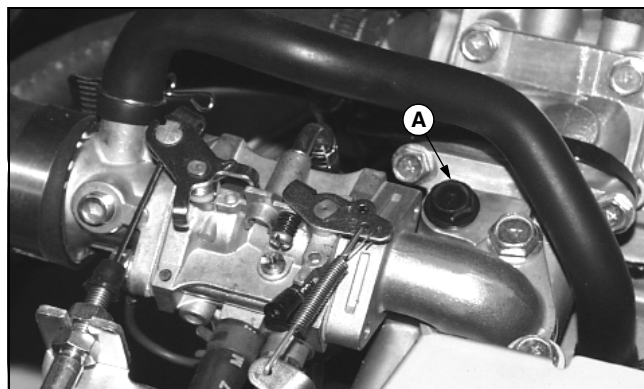
- Den Motor **NICHT** mit normalem Wasser in der Kühlanlage betreiben.
- Für Aluminiummotoren geeignete Frostschutzmittel verwenden.
- Das Kühlmittel darf **NICHT** mehr als 50 % Frostschutzmittel enthalten.
- **KEIN** Kühlmittel in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS: Beim Hinzufügen von neuem Kühlmittel wird die Verwendung von John Deere COOL-GARD Kühlmittel empfohlen. Das korrekte Mischverhältnis ist auf dem Kühlmittel-Behälter aufgeführt.

Das Fassungsvermögen der Kühlanlage, einschließlich Sammel-tank, beträgt ca. 4,3 L (4.5 qt.)

1. Den Motor vollständig abkühlen lassen.

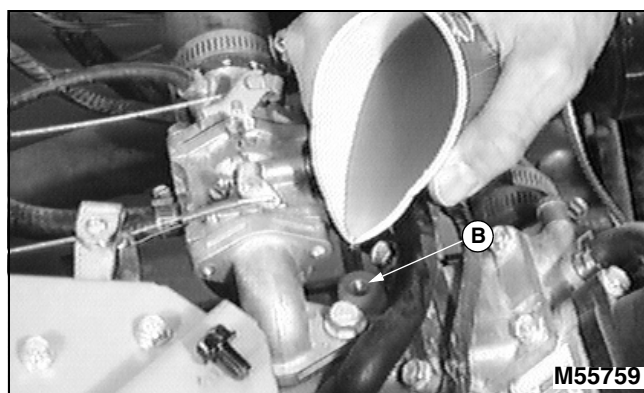
HINWEIS: Die Motorblock-Entlüftungsschraube kann schwarz sein.



2. Die Entlüftungsschraube und die Dichtungsscheibe (A) am Vergaser entfernen.

3. Das empfohlene Kühlmittelgemisch in den Kühler füllen, bis es aus der Öffnung für den Kühlerdeckel austritt. Den Kühlerdeckel aufschrauben und anziehen.

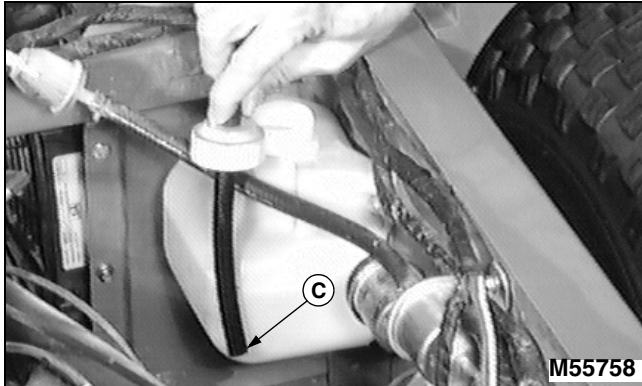
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Entlüftungsschraube ist mit einer Spezial-Aluminiumdichtungsscheibe ausgestattet. Diese Scheibe nicht verlieren und nicht gegen eine andere Art von Unterlegscheibe austauschen.



4. Kühlmittel in die Öffnung (B) für die Entlüftungsschraube füllen, bis es wieder austritt. Die Entlüftungsschraube mit der Unterlegscheibe halb in den Entlüftungsanschluß eindrehen.

5. Kühlmittelgemisch in den Behälter füllen, bis dieser ca. halbvoll ist.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Der Überlaufschlauch muß vorschriftsmäßig angebracht werden, um eine einwandfreie Funktion der Kühlanlage zu gewährleisten. Sicherstellen, daß das Schlauchende (C) ein wenig oberhalb der Unterseite des Behälters positioniert ist. Der Schlauch darf den Behälterboden nicht berühren bzw. er darf nicht aus dem Kühlmittel herausragen.



6. Den Überlaufdeckel und -schlauch anbringen.
7. Den Kühlerdeckel abschrauben.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Leuchtet die Kühlmittel-Temperaturanzeige bei laufendem Motor auf, den Motor abstellen und zusätzliches Kühlmittel in den Kühler füllen.

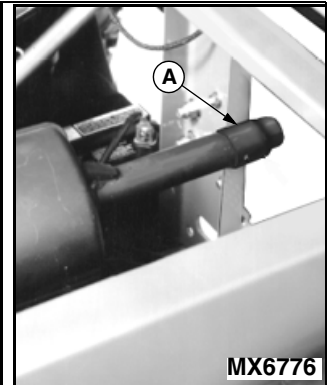
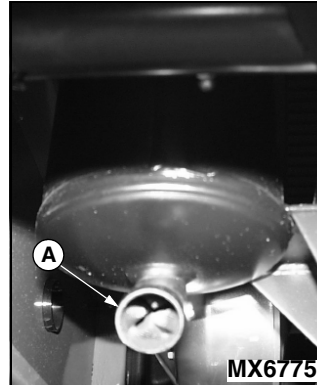
8. Den Motor anlassen und bei mittlerer Drehzahl laufen lassen, bis der obere und untere Kühlerschlauch erwärmt ist (10 bis 15 Minuten). Dies weist darauf hin, daß der Thermostat geöffnet ist und das Kühlmittel zirkuliert.
9. Kühlmittel in den Kühler einfüllen, bis keine Luftblasen mehr am Entlüftungsanschluß sichtbar sind. Die Entlüftungsschraube vollständig festziehen und den Kühlerdeckel fest anziehen.
10. Den Motor laufen lassen, bis die Kühlerlüftung einsetzt und somit anzeigt, daß Kühlmittel und Motor Betriebstemperatur erreicht haben.
11. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
12. Den Motor abkühlen und benötigtes Kühlmittel aus dem Überlaufbehälter zurücksaugen lassen. Den Kühlmittelbehälter nach Bedarf auf ca. 25 bis 50 mm (1 bis 2 in.) füllen.

Funkenschutz prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Auspuffanlage ist heiß und kann bei Berühren Hautverbrennungen verursachen. Den Motor abstellen und das Auspuffrohr vollständig abkühlen lassen, bevor der Funkenschutz inspiziert wird.

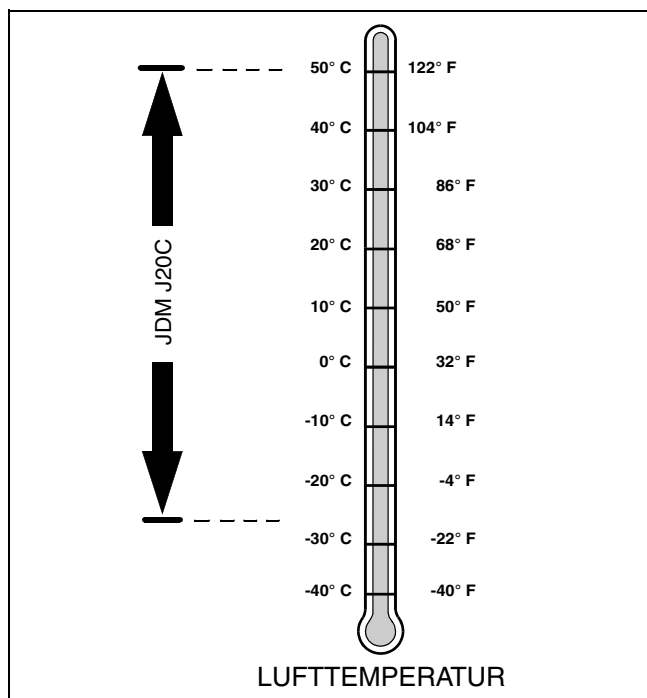
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug vollständig abkühlen lassen.



Abbildungshinweis: GATOR 4x2 links, 6x4 rechts abgebildet.

3. Die Schraube entfernen, mit denen der Funkenschutz (A) am Auspuffrohr installiert ist. Die Schraube aufbewahren.
4. Den Funkenschutz entfernen.
5. Sicherstellen, daß das Prallblech im Funkenschutz nicht verstopft oder beschädigt ist:
 - Ist es verstopft, muß es mit Vergaser-/Choke-Reiniger gereinigt und mit geringer Druckluft trockengeblasen werden.
 - Liegen Beschädigungen vor, den Funkenschutz austauschen.
6. Den Funkenschutz wieder mit den Original-Befestigungselementen montieren.

Getriebeöl



Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten empfohlenen Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen. Folgende John Deere-Getriebe- und Hydraulikölsorte bevorzugt verwenden:

- HY-GARD® (JDM J20C)

Andere Öle können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- John Deere Standard JDM J20C

WICHTIG: Schäden vermeiden! KEIN Motoröl, Automatikgetriebeöl „Typ F“ (rot) oder BIO-HY-GARD® verwenden. Das Öl in diesem Getriebe NICHT mit anderen Ölsorten mischen.

HINWEIS: Bei Temperaturen unter -18° (0° F) kann John Deere J20D HY-GARD® Niedrigviskositätsöl verwendet werden. Wird J20D-Öl bei Temperaturen über -18 °C (0 °F) verwendet, können die Bremsen aufgrund der geringeren Viskosität des Öls bei höheren Umgebungslufttemperaturen quietschen.

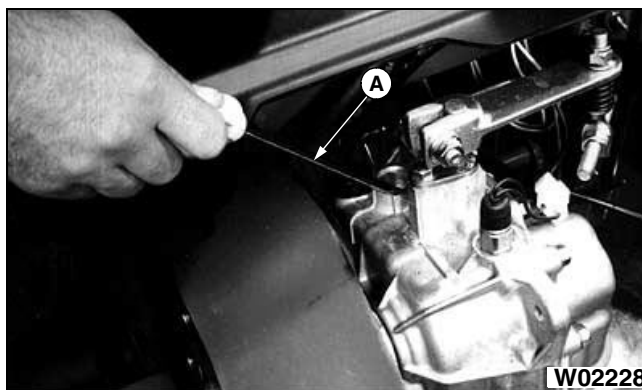
Getriebeölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Heißes Hydrauliköl dehnt sich aus und zeigt einen falschen Ölstand. Den Ölstand prüfen:

- wenn das Öl kalt ist.
- wenn der Motor abgestellt ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Schmutzreste im Öl können zu Getriebeschäden führen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



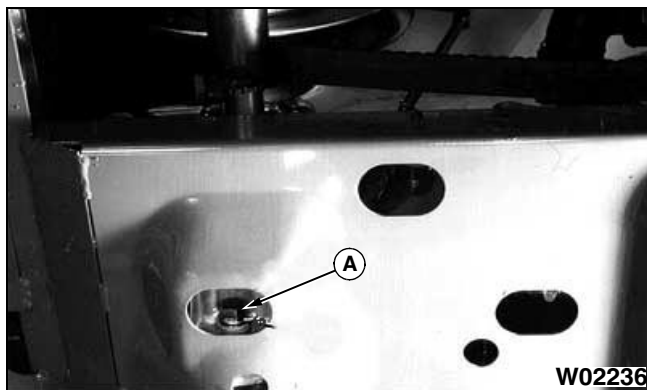
3. Den Ölstab (A) oben aus dem Getriebegehäuse herausziehen und abwischen.
4. Den Ölstab vollständig in das Getriebegehäuse eindrehen, wieder entfernen und den Ölstand prüfen.
5. Das Öl nach Bedarf durch die Einfüllöffnung nachfüllen.
6. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.
7. Die Ladebox absenken.

Getriebeöl wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn die Bremsen rasseln oder beim Betätigen laute Geräusche verursachen, das Getriebeöl vor Ablauf des Wartungsintervalls wechseln.

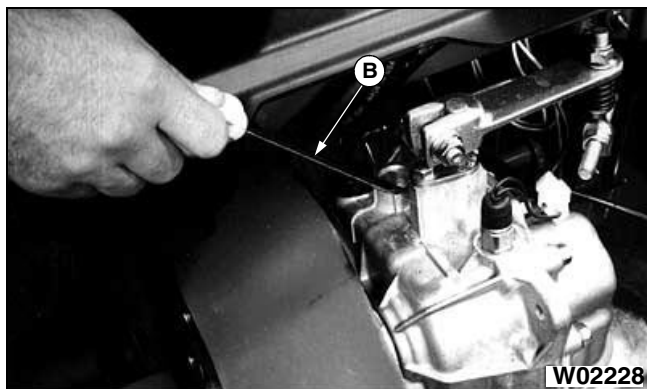
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.

WARTUNG – GETRIEBE

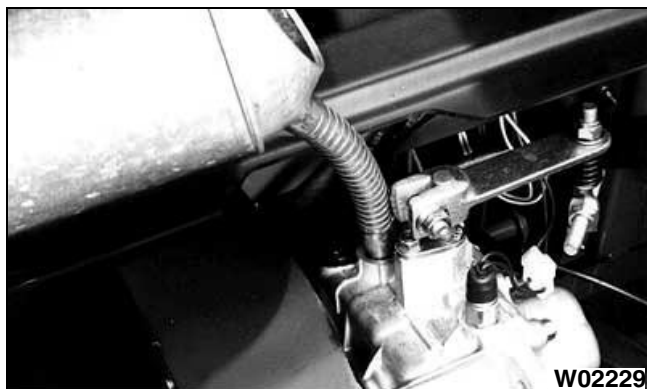


3. Den Ablassstopfen (A) durch den Schlitz unten an der Maschine erreichen. Den Stopfen entfernen und das Öl ablassen.
4. Den O-Ring am Ablassstopfen prüfen. Wenn dieser fehlt oder beschädigt ist, muß er ersetzt werden.
5. Die Ablassschraube wieder anbringen und festziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Schmutzreste im Öl können zu Getriebeschäden führen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



6. Den Ölstab (B) oben auf dem Getriebegehäuse herausziehen und abwischen.



7. Ca. 4,5 L (4.8 qt.) Öl einfüllen.

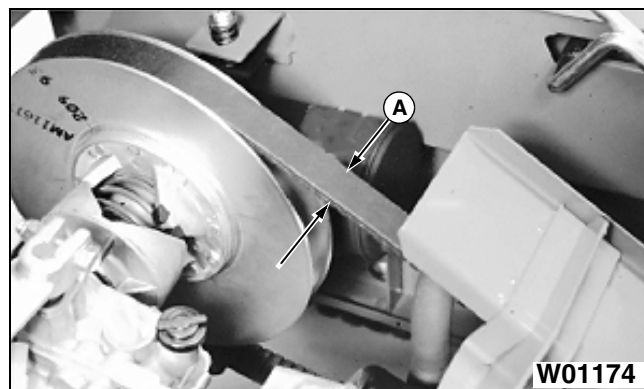
8. Den Ölstab vollständig in das Getriebegehäuse eindrehen, wieder entfernen und den Ölstand prüfen.
9. Zwei Minuten lang warten und den Ölstand erneut prüfen. Ggf. Öl nachfüllen.
10. Den Ölstab wieder einstecken und festdrehen.
11. Die Ladebox absenken.

Antriebsriemen prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger oder lose Kleidung können sich in angetriebenen Teilen verfangen. Vor der Wartung den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Ladebox anheben und sichern.
3. Den Antriebsriemen drehen und auf Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.



4. Die Breite (A) des Riemens an der Oberfläche messen. Das Maß muß mindestens 27 mm (1.1 in.) betragen.
5. Den Riemen austauschen, wenn er zu sehr verschlissen ist.

Antriebsriemen austauschen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger oder lose Kleidung können sich in angetriebenen Teilen verfangen. Vor der Wartung den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

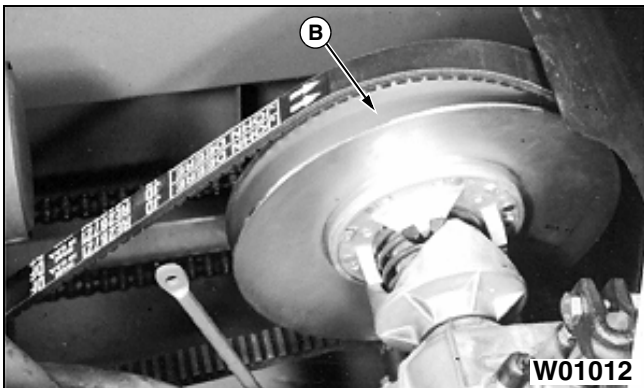
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WARTUNG – GETRIEBE

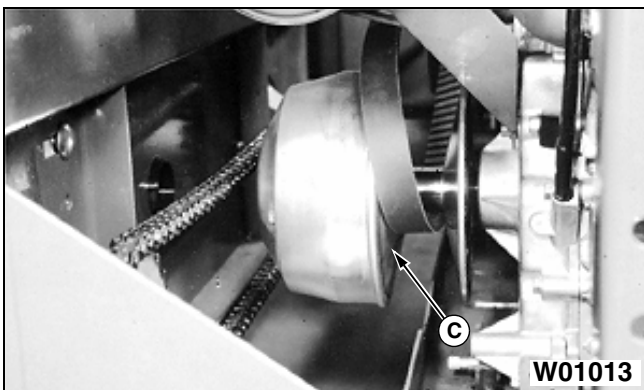
2. Die Ladebox anheben und sichern.



3. GATOR 6x4 – Die Befestigungselemente entfernen, mit denen die Riemenabdeckung (A) befestigt ist. Die Riemenabdeckung entfernen.



4. Den Riemen auf die Riemenscheibe (B) der angetriebenen Kupplung aufziehen.



5. Den Riemen von der Antriebsriemenscheibe (C) abnehmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Der Antriebsriemen muß so aufgezogen werden, daß der Pfeil auf dem Riemen in Richtung Riemenrotation (zur Vorderseite des Fahrzeugs) zeigt.

6. Sicherstellen, daß der Pfeil auf der glatten Seite des Antriebsriemen zur Vorderseite des Fahrzeugs zeigt. Den

neuen Riemen auf die Antriebsriemenscheibe und dann auf die Kupplungs-Antriebsscheibe aufziehen.

7. GATOR 6x4 – Die Riemenabdeckung anbringen.

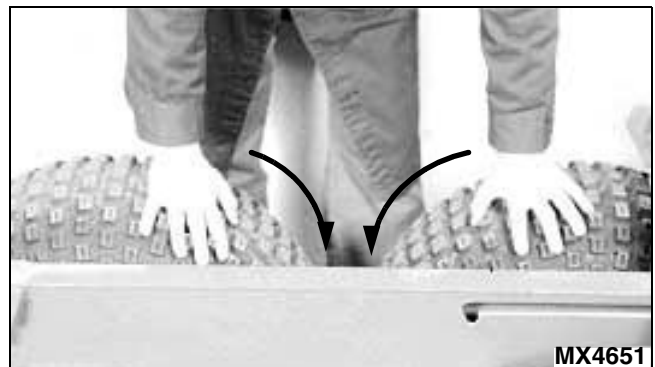
Antriebskettenspannung prüfen (6x4)



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Fahrzeug bei der Wartung nicht nur durch die Hubvorrichtung abstützen. Das angehobene Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stets mit einem Wagenheber oder Holzblöcken unterbauen.

HINWEIS: Die Antriebskette wird werkseitig eingestellt und erreicht ihre normalen Spannungsgrenzen erst, nachdem das Fahrzeug vorschriftsmäßig eingefahren wurde.

1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen. Den Motor abstellen, jedoch die Feststellbremse nicht verriegeln.
2. Das Getriebe auf Neutral schalten und die Differentialsperre auskuppeln.
3. Alle vier Hinterräder des Fahrzeugs mit einer sicheren Hubvorrichtung vom Boden abheben. Wagenheber oder Holzblöcke unter dem Fahrzeug anbringen.
4. Die Ladebox anheben und sichern.



5. Die Hinterräder aufeinander zudrehen, so daß der obere Teil der Kette durchhängt.



6. Ein Lineal oben über die Kettenräder legen und den Abstand (Durchhang) von der Unterkante des Lineals zur Oberseite der Kette messen. Der Durchhang muß 13 bis 25 mm (0.5 bis 1.0 in.) betragen.
7. Die Kettenspannung nach Bedarf einstellen.

Antriebskettenspannung einstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Finger oder lose Kleidung können sich in angetriebenen Teilen verfangen. Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

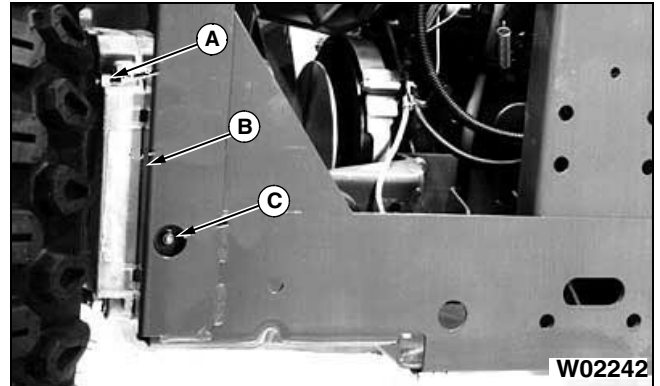
1. Das Fahrzeug auf ebenem Boden abstellen. Den Motor abstellen, jedoch die Feststellbremse nicht verriegeln.
2. Das Getriebe auf Neutral schalten und die Differentialsperre auskuppeln.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Fahrzeug bei der Wartung nicht nur durch die Hubvorrichtung abstützen. Das angehobene Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stets mit einem Wagenheber oder Holzblöcken unterbauen.

3. Alle vier Hinterräder des Fahrzeugs mit einer sicheren Hubvorrichtung vom Boden abheben. Wagenheber oder Holzblöcke unter dem Fahrzeug anbringen.
4. Die Ladebox anheben und sichern.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Gewinde der Stellschraube (C) darf nicht abgeschert werden. Die Muttern (A) am Gehäuse lockern, bevor die Stellschrauben gedreht werden.



5. Die vier Muttern (A) an beiden Achsen lösen, bis die Achsgehäuse (B) leicht vorwärts und rückwärts geschoben werden können.

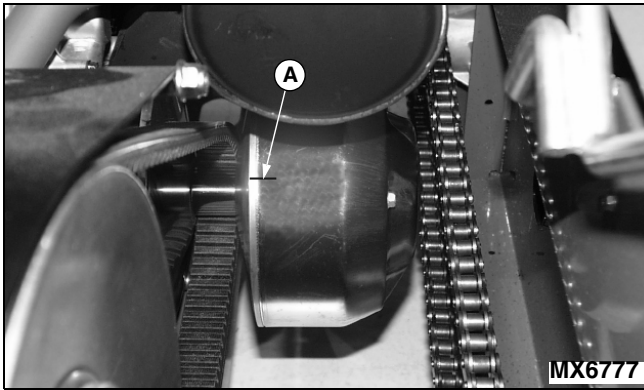
WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kette nicht zu stramm spannen, da sie dadurch beschädigt werden kann.

6. Die Stellschrauben (C) auf beiden Seiten verstellen, um die Kette zu spannen. Sicherstellen, daß die Kettenspannung auf beiden Seiten des Fahrzeugs gleich ist.
7. Die Muttern des Achsgehäuses (A) auf 90 Nm (70 lb-ft) anziehen, dann die Stellschrauben (C) eine halbe Umdrehung lösen, um die Belastung auf die Schraube zu reduzieren.
8. Auf vorschriftsmäßige und gleichmäßige Kettenspannung auf beiden Fahrzeugseiten prüfen.
9. Die Antriebsräder um ca. 120° drehen. Erneut auf beiden Seiten des Fahrzeugs auf gleichmäßige Kettenspannung prüfen. Sicherstellen, daß keine Stellen bestehen, an denen die Ketten zu straff angezogen sind. Diesen Vorgang zweimal wiederholen.
10. Die Wagenheber entfernen und das Fahrzeug auf den Boden absenken.

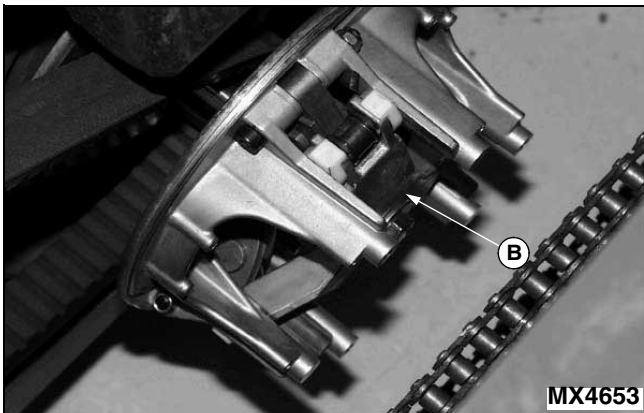
Primärantriebskupplung reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Komponenten der Primärantriebskupplung auf keinen Fall schmieren.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die Kupplungsabdeckung (A) mit einem Filzstift an der Stelle markieren, an der sie die Kupplung berührt.
3. Drei Schrauben von der Kupplungsabdeckung entfernen. Die Abdeckung entfernen.

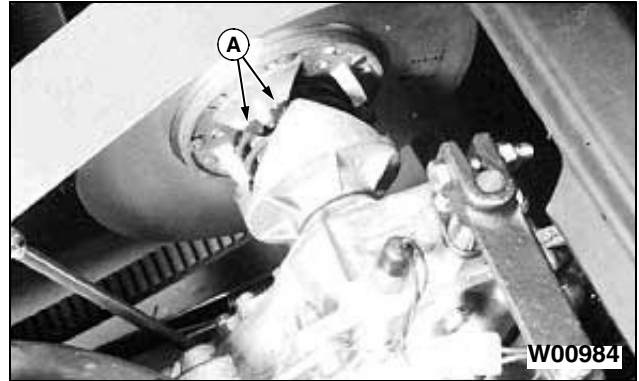


4. Alle Oberflächen der Kupplung (B) mit Druckluft reinigen.



5. Die Innenfläche der Kupplungsabdeckung mit einem sauberen trockenen Lappen auswischen.
6. Die Kupplungsabdeckung so anbringen, daß die Markierungen ausgerichtet sind. Mit den Originalbefestigungsteilen befestigen.

Sekundärkupplungsknöpfe prüfen



Prüfen, ob Kupplungsknöpfe (A) fehlen oder abgenutzt sind.

- Sie dürfen keine übermäßigen Verschleißerscheinungen aufweisen, und Metall darf nicht auf Metall reiben.
- Müssen sie ersetzt werden, den John-Deere-Händler aufsuchen oder im Technischen Handbuch nachschlagen.

Batterie aus- und einbauen

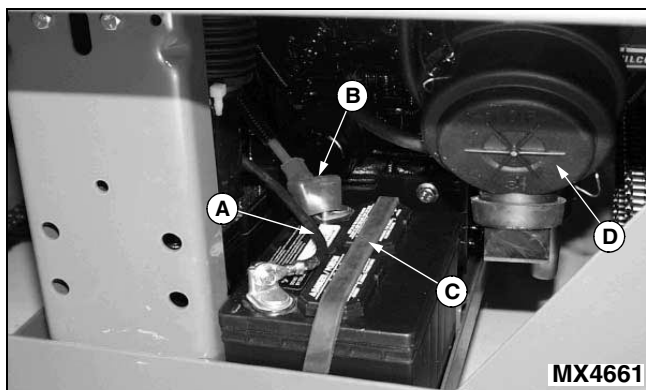


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Metallgegenstände dürfen die Batteriepole nicht berühren.
- Das Minuskabel zuerst von der Batterie abklemmen.
- Das Minuskabel zuletzt an die Batterie anschließen.

Ausbau

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Batteriezugang:
 - 4x2 – Die Ladebox anheben und sichern. Den Beifahrersitz anheben.
 - 6x4 – Durch die Hecköffnung am Fahrzeug Zugang verschaffen.



Abbildungshinweis: GATOR 6x4 abgebildet.

3. Zuerst die schwarzen Minuskabel (A) von der Batterie abklemmen.
4. Die Gummiabdeckung (B) zurückschieben und alle roten Pluskabel abklemmen.
5. Das Gummi-Halteband (C) entfernen.
6. Die Klammern am Luftfilterbehälter-Deckel (D) lösen. Den Behälterdeckel abnehmen, um Arbeitsraum für den Ausbau der Batterie zu erhalten.

HINWEIS: Wenn die Batterie mit einem Gummi-Überlaufschlauch versehen ist, sicherstellen, daß dieser sich beim Ausbau der Batterie nicht von der Entlüftungskappe löst.

7. Die Batterie aus dem Fahrzeug heben.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Deckel sofort nach dem Ausbau der Batterie wieder anbringen, um die Gefahr von Verschmutzung zu reduzieren.

8. Den Luftfilterbehälter-Deckel mit dem Gummi-Staubentlastungsventil nach unten einbauen. Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.

Einbau

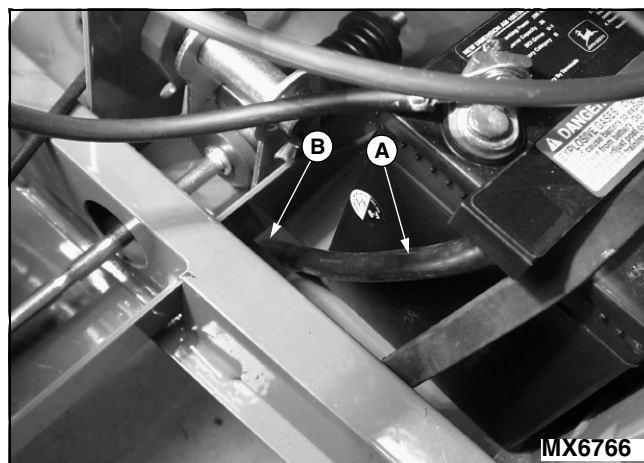
1. Die Klammern am Luftfilterbehälter-Deckel lösen. Den Behälterdeckel entfernen, um Arbeitsraum für den Einbau der Batterie zu erhalten.

HINWEIS: Wenn die Batterie mit einem Gummi-Überlaufschlauch versehen ist, sicherstellen, daß die Entlüftungskappe so angebracht ist, daß sich der Schlauch an der Plusseite (+) der Batterie befindet.

2. Die Batterie im Fahrzeug anbringen. Dabei muß der Minuspol (–) in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sein.

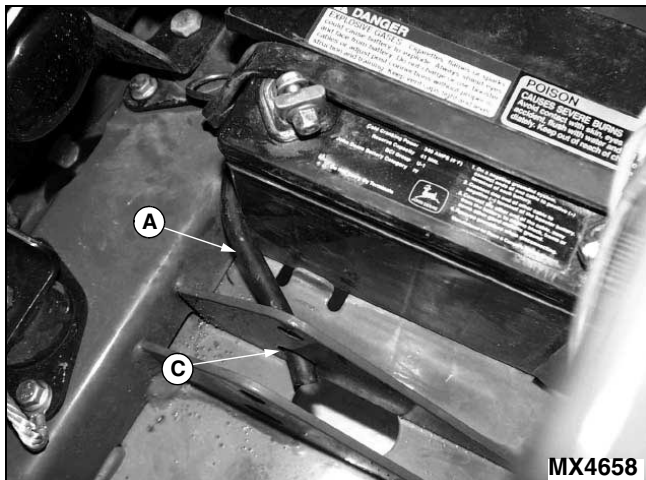
WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Deckel sofort nach dem Einbau der Batterie wieder anbringen, um die Gefahr von Verschmutzung zu reduzieren.

3. Den Luftfilterbehälter-Deckel mit dem Gummi-Staubentlastungsventil nach unten einbauen. Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.
4. Sofern vorhanden, den Gummientlüftungsschlauch (A) verlegen:



- 4x2 – Den Schlauch durch die Ablaßöffnung (B) im

Rahmen oder über die Rückseite der Rahmenschiene (C) verlegen. Sicherstellen, daß der Schlauch nicht zu weit unter dem Fahrzeug hervorsteht, wo er von Bodenschmutzresten abgezogen werden könnte.



- 6x4 – Den Schlauch durch die untere Öffnung in der Power Lift Zylinderplatte (C) verlegen.

5. Das Batterie-Halteband anbringen.
6. Die Pluskabel (rot) zuerst an den Pluspol (+) der Batterie anschließen. Die Verbindungen fest anziehen.
7. Alle schwarzen Minuskabel an den Minuspol (–) der Batterie anschließen. Die Verbindungen fest anziehen.
8. Etwas Vaseline auf die Polklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.
9. Die Schutzabdeckung am Batterie-Pluskabel entlang schieben und über dem Pluspol (+) anbringen.

Batteriesäurestand prüfen (nur bei wartungsfähigen Batterien)



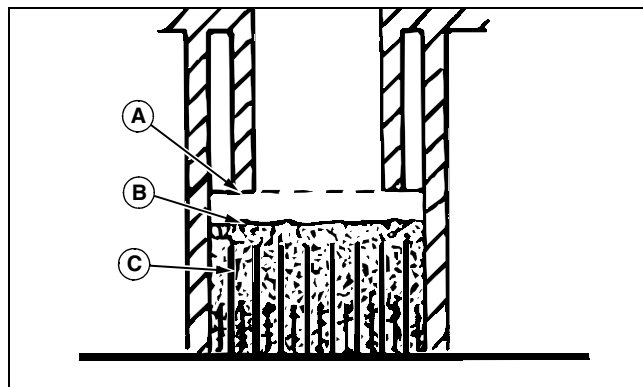
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Diese ist giftig und kann zu schweren Verbrennungen führen:

- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.
- Die Augen sofort 15-30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Säure in die Augen geraten ist.
- Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.

HINWEIS: Nicht versuchen, Batterien zu warten, die als „wartungsfrei“ gekennzeichnet sind.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen und auf einer ebenen Oberfläche abstellen.
3. Die Batteriezellendeckel entfernen. Sicherstellen, daß die Kappenentlüftungsöffnungen nicht verstopft sind.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Zellen nicht bis zur Unterkante des Einfüllstutzens (A) auffüllen. Die Batteriesäure kann beim Laden der Batterie überlaufen und Schäden verursachen.



4. Der Batteriesäurestand (B) muß auf halber Höhe zwischen der Unterkante des Einfüllstutzens (A) und der Oberseite der Zellen (C) liegen.
5. Ggf. destilliertes Wasser hinzufügen.
6. Die Batteriezellendeckel anbringen.
7. Die Batterie einbauen.

Batterie und Polklemmen reinigen

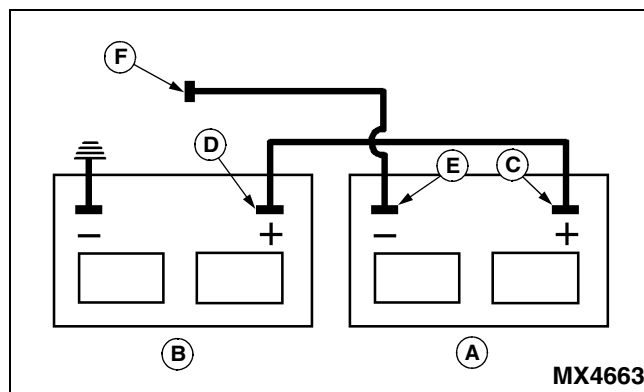


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Metallgegenstände dürfen die Batteriepole nicht berühren.
- Das Minuskabel zuerst von der Batterie abklemmen.
- Das Minuskabel zuletzt an die Batterie anschließen.

1. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen.

- Die Batterie mit einer Lösung aus 4 Eßlöffeln Natron und 1 Gallone Wasser reinigen. Darauf achten, daß diese Lösung nicht in die Batteriezellen gelangt.
- Die Batterie mit sauberem Wasser abspülen und trocknen lassen.
- Die Polklemmen und die Batteriekabel-Enden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
- Vaseline oder Silikonspray zum Vorbeugen vor Korrosion auf die Polklemmen auftragen.
- Die Batterie einbauen.



A - Hilfsbatterie

B - Abgeklemmte Fahrzeugbatterie

Verwendung einer Hilfsbatterie



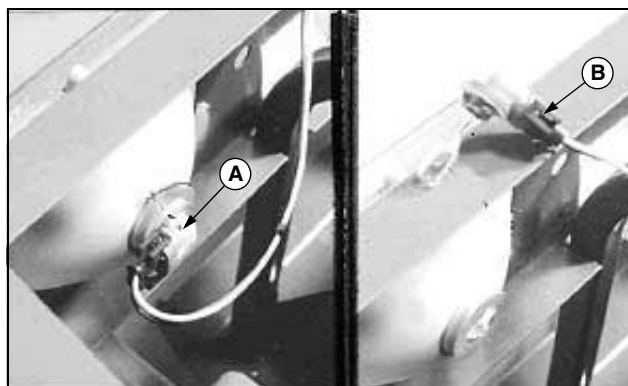
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- Nicht versuchen, eine gefrorene Batterie zu überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Funken und Flammen fernhalten.
- Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie nicht an die Minusklemme (-) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen. Einen guten Masseanschluß entfernt von der entladenen Fahrzeugbatterie wählen.

- Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie (A) an die Pluspolklemme (+) (C) der Hilfsbatterie anklemmen.
- Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie an die Pluspolklemme (+) (D) der abgeklemmten Fahrzeugbatterie (B) anschließen.
- Das Minuskabel (-) der Hilfsbatterie an die Minuspolklemme (-) (E) der Hilfsbatterie anklemmen.
- Das andere Ende (F) des Minuskabels (-) der Hilfsbatterie von der Batterie entfernt an ein Metallteil des Fahrzeugrahmens anschließen.
- Den Fahrzeugmotor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.
- Die Starthilfekabel in der exakt umgekehrten Reihenfolge vorsichtig wieder abklemmen – zuerst das Minus- und anschließend das Pluskabel.

Scheinwerfer-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung)

- Die Motorhaube abnehmen.



- Die Glühbirnenfassung (A) eine 1/3 Umdrehung drehen und aus dem Gehäuse herausnehmen.

3. Den Steckverbinder (B) von der Fassung trennen. Die Glühbirne/Fassung wegwerfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Glasteil der Glühbirne nicht mit der bloßen Haut berühren. Die Berührung mit Öl oder Schmutz verkürzt die Lebensdauer der Glühbirne. Die Glühbirne am Sockel oder mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen anfassen.

4. Den Steckverbinder an die neue Glühbirne/Fassung anschließen. Die Fassung im Gehäuse anbringen und um eine Drittelumdrehung eindrehen, bis sie fest sitzt.

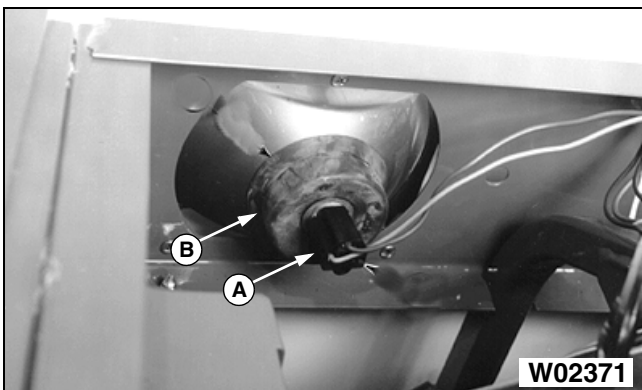
5. Die Funktion des Scheinwerfers prüfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

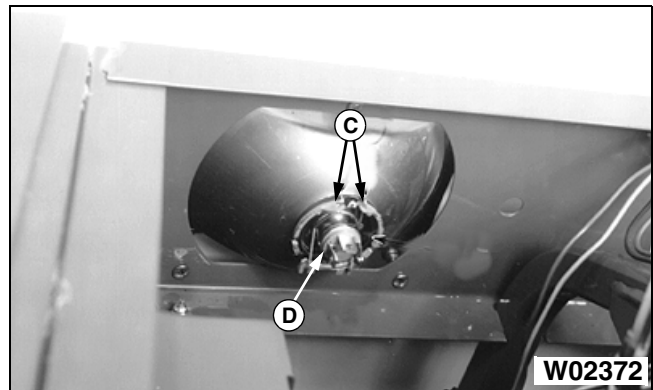
6. Die Motorhaube anbringen.

Scheinwerfer-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

1. Die Motorhaube abnehmen.



2. Den Steckverbinder (A) aus der Lampe ziehen.
3. Die Gummimuffe (B) entfernen.



4. Die Enden (C) der Drahtklemmen zusammendrücken, um die Drahtklemme zu lösen.
5. Die Fassung und die Glühbirne (D) entfernen. Die Glühbirne aus der Fassung ziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die neue Glühbirne nicht mit der bloßen Haut berühren. Die Berührung mit Öl oder Schmutz verkürzt die Lebensdauer der Glühbirne. Nur mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen anfassen.

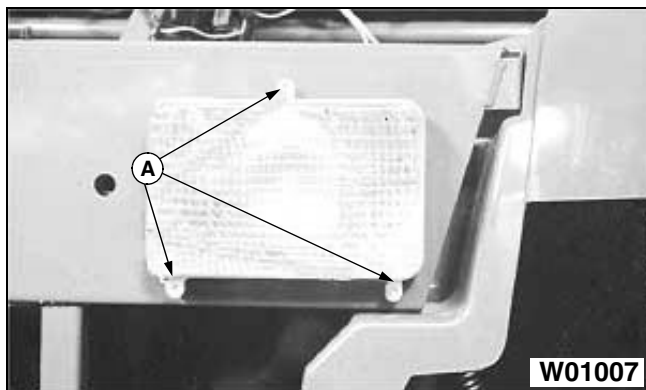
6. Eine neue Glühbirne in der Fassung anbringen und in die Lampe einbauen.
7. Die Gummimuffe anbringen und den Steckverbinder anschließen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

8. Die Motorhaube anbringen.

Scheinwerfergehäuse austauschen (nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung)

1. Die Motorhaube abnehmen.
2. Die Glühbirnenfassung aus dem Scheinwerfergehäuse herausziehen.



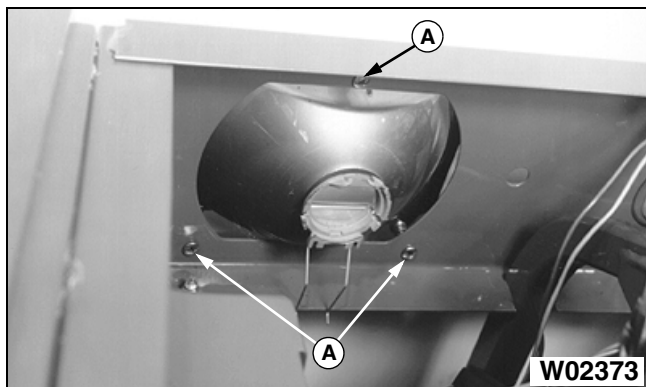
3. Die Schrauben (A) an der Rückseite des Scheinwerfers entfernen.
4. Das Scheinwerfergehäuse abnehmen.
5. Das neue Scheinwerfergehäuse anbringen und die Schrauben montieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

6. Die Motorhaube anbringen.

Scheinwerfergehäuse austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

1. Die Motorhaube abnehmen.
2. Den Steckverbinder an der Rückseite des Scheinwerfergehäuses herausziehen.
3. Die Gummimuffe, die Fassung und die Glühbirne entfernen.



4. Die drei Schrauben und Federn (A) entfernen.
5. Das Scheinwerfergehäuse abnehmen.
6. Das neue Scheinwerfergehäuse montieren und mit den

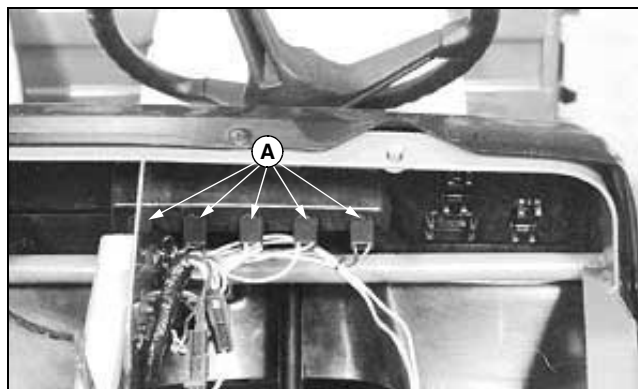
Federn und Schrauben sichern.

7. Die Glühbirne, die Fassung und die Gummimuffe anbringen.
8. Den Steckverbinder anschließen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

9. Die Motorhaube anbringen.
10. Den Scheinwerfer ggf. einstellen.

Armaturenbrett-Kontrolleuchtenglühbirnen austauschen



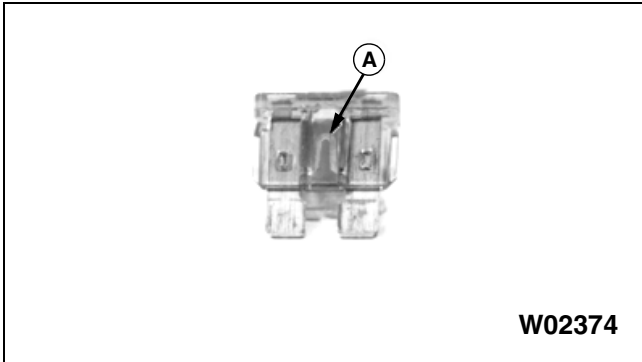
Abbildungshinweis: Die Motorhaube wurde nur zur besseren Veranschaulichung entfernt. Die Motorhaube muß nicht abgenommen werden.

1. Unter das Armaturenbrett greifen und die entsprechende Glühbirnenfassung (A) aus dem Kunststoffgehäuse entfernen.
 - Die Glühbirnenfassung um eine Vierteldrehung rotieren.
 - Die Fassung gerade herausziehen.
2. Die Glühbirne aus der Fassung ziehen. Die Glühbirne wegwerfen.
3. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.
4. Die Glühbirnenfassung ausrichten und im Kunststoffgehäuse anbringen. Die Fassung um eine Vierteldrehung drehen und einrasten.

Sicherungen austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

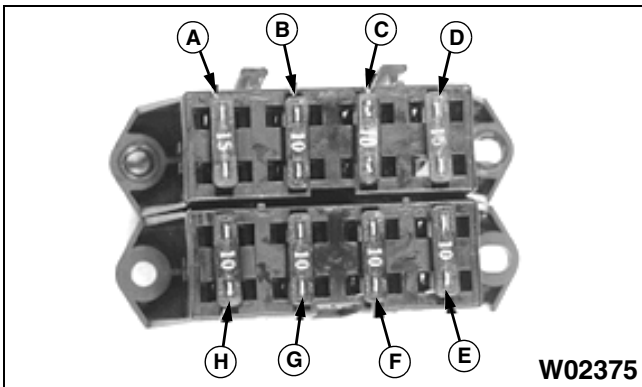
HINWEIS: Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrerseite.

1. Die Sicherung aus der Fassung im Sicherungskasten herausziehen.



2. Die Metallklemme (A) im Sicherungsfenster prüfen. Die Sicherung wegwerfen, wenn die Klemme durchgebrannt ist.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Sicherungen gegen Sicherungen der geeigneten Amperezahl austauschen, da andernfalls die elektrische Anlage beschädigt werden kann.



- A - Warnblinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger, 15 A
- B - Bremsleuchte, 10 A
- C - Hupe, 10 A
- D - Ersatz, 15 A
- E - Linker Scheinwerfer, 10 A
- F - Rechter Scheinwerfer, 10 A
- G - Rechte vordere und linke hintere Positionsleuchten, 10 A
- H - Linke vordere und rechte hintere Positionsleuchten, 10 A

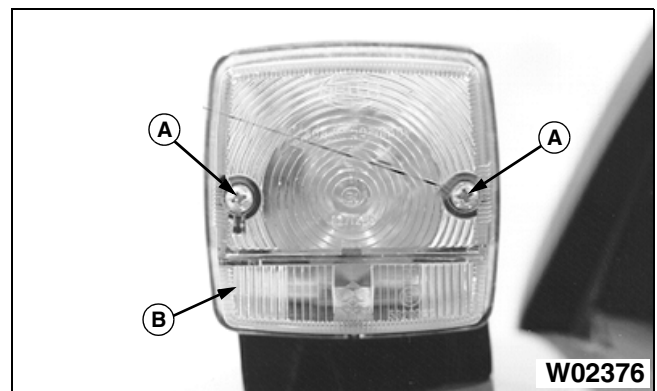
3. Eine neue Sicherung mit der korrekten Amperezahl ein-

setzen.

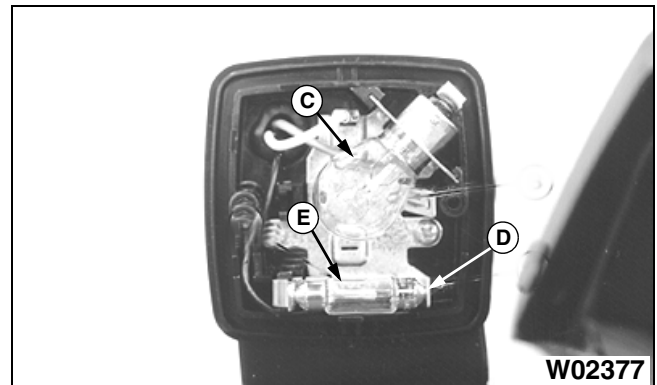
Glühlampen der Fahrtrichtungsanzeiger, Brems- und Positionsleuchten austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Glasteil der Glühlampe nicht mit der bloßen Haut berühren. Die Berührung mit Öl oder Schmutz verkürzt die Lebensdauer der Glühlampe. Die Glühlampe am Sockel oder mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen anfassen.

Frontscheinwerfer

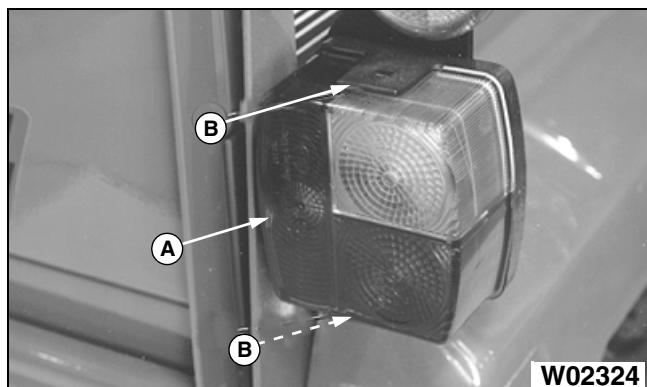


1. Die Schrauben (A) und die Streuscheibe (B) entfernen.

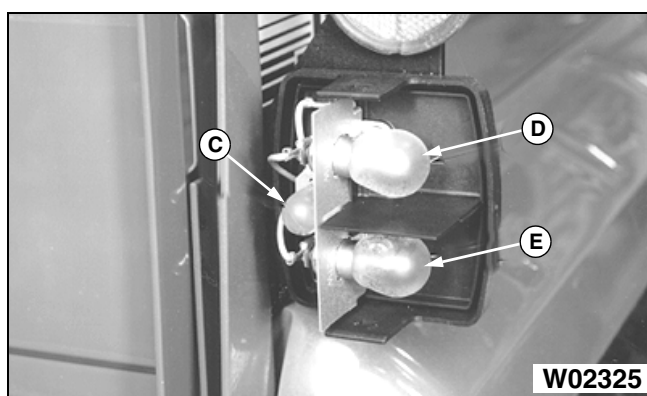


2. Die Glühlampe des Fahrtrichtungsanzeigers (C) zum Entfernen eindrücken und drehen.
3. Die Halterung (D) nach rechts bewegen und die Positionsleuchten-Glühlampe (E) entfernen.
4. Ggf. neue Glühlampen einsetzen.
5. Die Streuscheibe einbauen und mit Schrauben sichern.

Heckleuchten



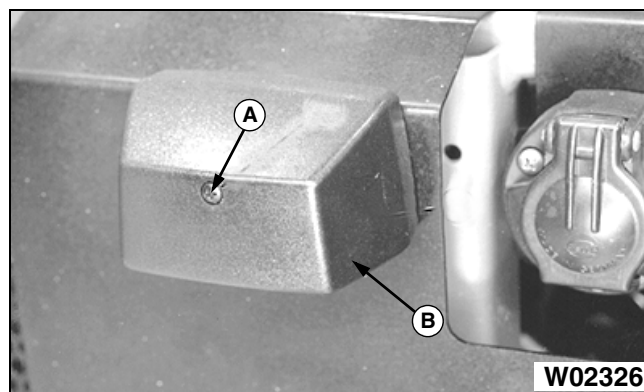
1. Die Streuscheibe (A) von den Klammern (B) entfernen.



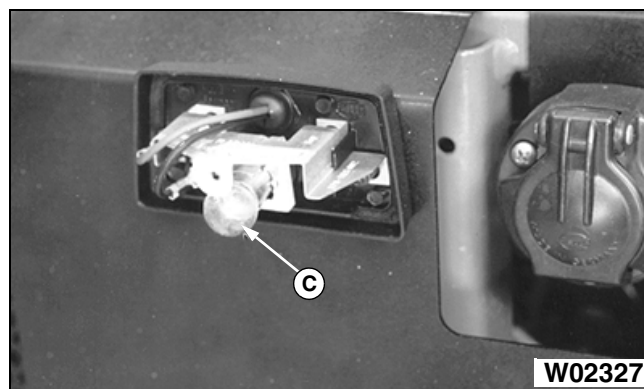
2. Die Glühbirne der Positionsleuchte (C), des Fahrtrichtungsanzeiger (D) oder der Bremsleuchte (E) eindrücken und herausdrehen.
3. Ggf. neue Glühbirnen einsetzen.
4. Die Streuscheibe wieder in den Klammern sichern.

Kennzeichenbeleuchtungs-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Glasteil der Glühbirne nicht mit der bloßen Haut berühren. Die Berührung mit Öl oder Schmutz verkürzt die Lebensdauer der Glühbirne. Die Glühbirne am Sockel oder mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen anfassen.



1. Die Schrauben (A) und die Abdeckung (B) abmontieren.



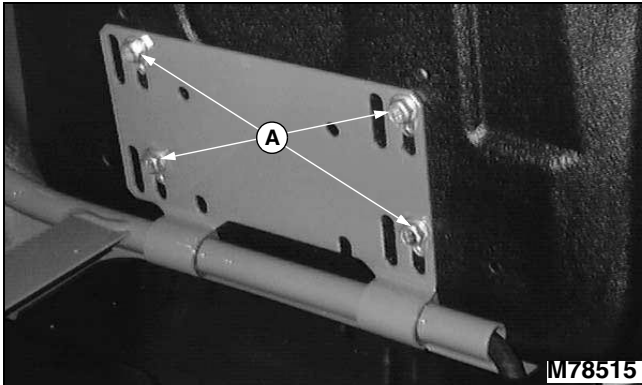
2. Die Glühbirne (C) zum Entfernen eindrücken und drehen.
3. Die neue Glühbirne einsetzen.
4. Die Abdeckung anbringen und mit der Schraube sichern.

Sitze aus- und einbauen

HINWEIS: Dieses Verfahren trifft bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung auf beide Sitze und bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung lediglich auf den Beifahrersitz zu.

Ausbau

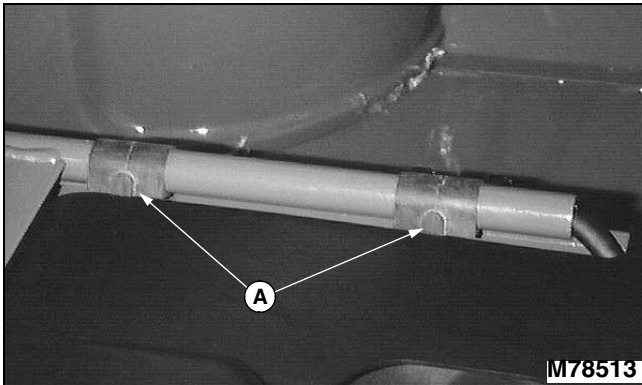
1. Den Sitz nach vorn kippen.



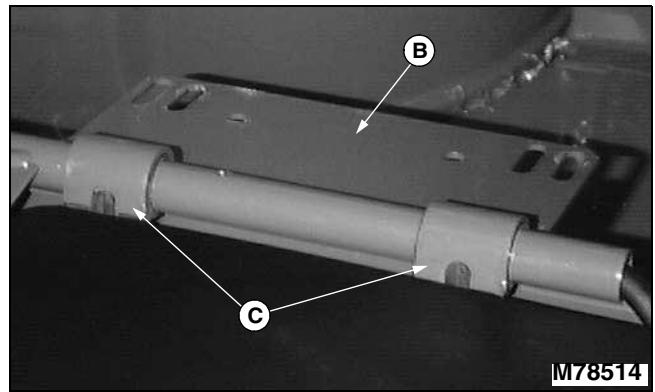
2. Den Sitz festhalten und alle Schrauben (A) entfernen.
3. Den Sitz und die Sitzhalterung von der Stützschiene abbauen.

Einbau

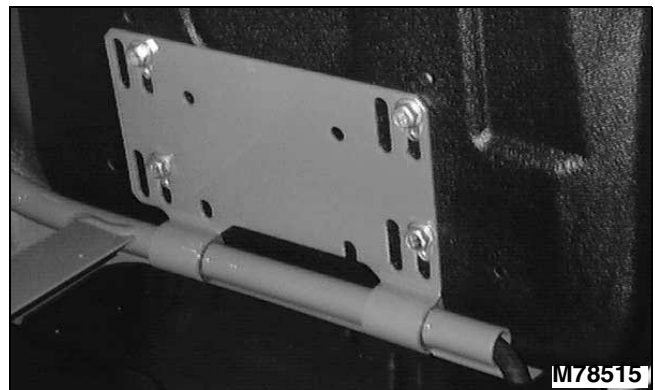
HINWEIS: Silikon-Schmiermittel auf die Innenflächen der Sitzbuchsen auftragen, um ein Drehen des Sitzes zu erleichtern.



1. Die Gummisitzbuchsen (A) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Laschen in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sind.



2. Die Sitzhalterung (B) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Scharniere (C) um die Gummibuchsenlaschen passen.



3. Die Sitzhalterung hochklappen. Die Unterseite des Sitzes an der Halterung positionieren und die Schlitzte korrekt mit den Bohrungen im Sitz ausrichten.

HINWEIS: Die Sitzschrauben müssen in den vorgeschriebenen Schlitzten in der Halterung angebracht werden. Beim Einbau des Sitzes stets die Schlitzte verwenden, die der Mitte des Fahrzeugs am nächsten liegen.

4. Den Sitz mit den Original-Befestigungselementen sichern. Die Befestigungselemente noch nicht ganz festziehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Bei den älteren 6x4 Modellen berührt die untere Sitzplatte des Beifahrersitzes den hinteren Kotflügel des Fahrzeugs, wenn der Sitz zu weit nach hinten verstellt wird. Den Beifahrersitz so einstellen, daß ausreichend Abstand gewährleistet ist, um Beschädigungen zu vermeiden.

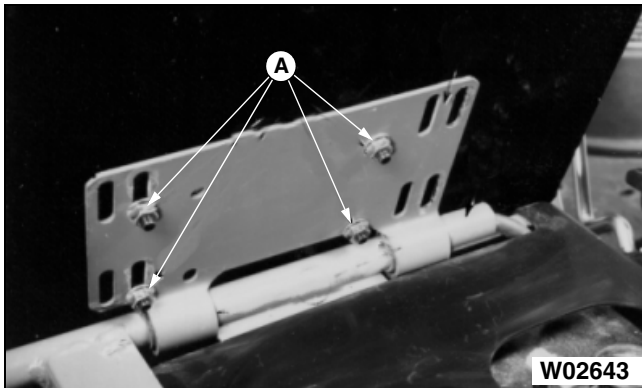
5. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.

6. Die Sitzschrauben auf ein Drehmoment von 10 Nm (7 lb-ft) anziehen.

Fahrersitz aus- und einbauen (nur bei 4x2 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

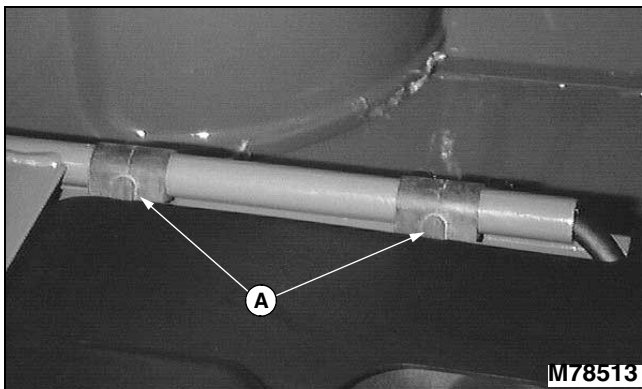
Ausbau

1. Den Fahrersitz nach vorne kippen.

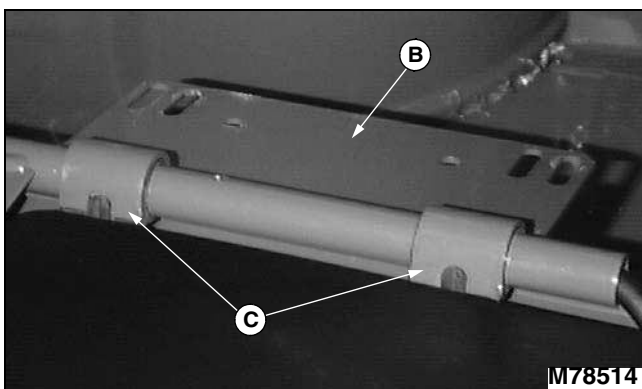


2. Die Muttern (A) entfernen.
3. Den Sitz und die Sitzhalterung (B) von der Stützschiene abbauen.

Einbau

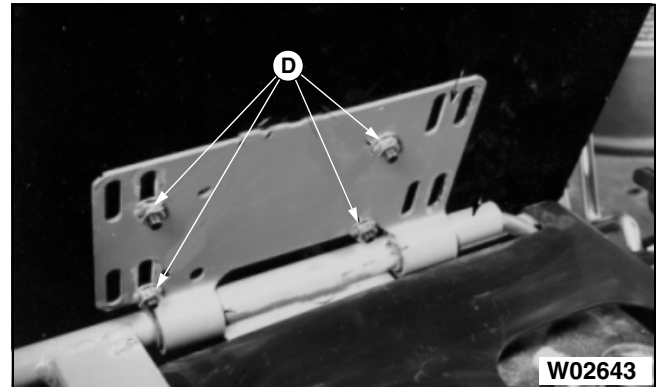


1. Die Gummisitzbuchsen (A) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Laschen in Richtung Fahrzeughack ausgerichtet sind.



2. Die Sitzhalterung (B) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Scharniere (C) um die Gummibuchsenla-

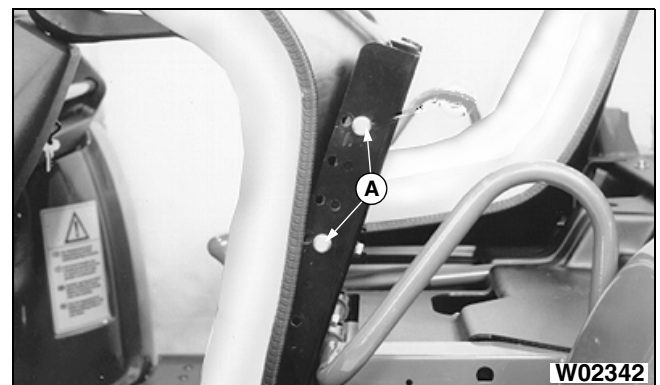
schen passen.



3. Die Sitzhalterung nach oben drehen. Die Bolzen in der Sitzplatte mit den Bohrungen in der Halterung ausrichten. Mit Muttern (D) sichern. Die Muttern vollständig festziehen.

Fahrersitz aus- und einbauen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

Ausbau

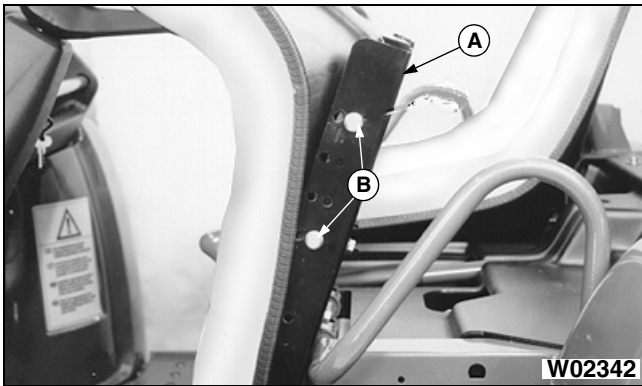


1. Den Sitz nach vorn kippen und die Kopfschrauben (A) entfernen.
2. Den Sitz aus dem Fahrzeug ausbauen.

WARTUNG – VERSCHIEDENES

Einbau

HINWEIS: Falls erforderlich, die Betriebsanleitung unter „Sitz einstellen“ im Kapitel **BEDIENUNG** zu Rate ziehen, um weitere Informationen zu möglichen Sitzstellungen zu erhalten.



1. Den Sitz auf der äußeren Sitzhalterung (A) des Fahrzeugs positionieren.
2. Die Bohrungen in der inneren Sitzhalterung mit den Bohrungen in der äußeren Sitzhalterung ausrichten, um die gewünschte Höhe und die Längsverstellung einzustellen.
3. Die Kopfschrauben (B) anbringen, um den Sitz auf beiden Seiten an der äußeren Sitzhalterung zu befestigen. Gut festziehen.

Kraftstofftank auffüllen



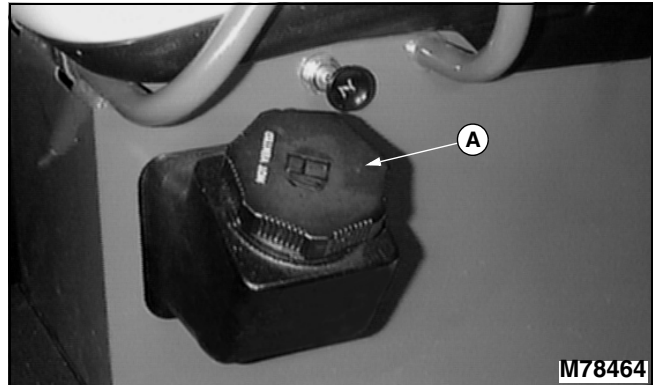
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Den Motor vor dem Füllen des Kraftstofftanks abstellen.
- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenen Flammen oder Funken fernhalten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Einen sauberen, zugelassenen nicht-metallischen Behälter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.
- Einen sauberen, zugelassenen Kunststofftrichter ohne Gitter oder Filter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.

Bleifreies Normalbenzin mit einer Oktanzahl von 87 verwenden.

John Deere-Kraftstoffstabilisator vor Verwendung der Maschine hinzugeben, um Motorschäden durch abgestandenen Kraftstoff vorzubeugen. Die Herstelleranweisungen auf dem Stabilisatorbehälter befolgen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel **SICHERHEIT**.)
2. Den Motor vor dem Auftanken einige Minuten lang abkühlen lassen.



3. Den Bereich um den Tankdeckel (A) herum reinigen. Den Tankdeckel entfernen.
4. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens mit frischem stabilisiertem Kraftstoff auffüllen.
5. Den Tankdeckel aufschrauben.

Kunststoffoberflächen reinigen und instandsetzen

Nicht versuchen, Markierungen oder Kratzer an Kunststoffteilen zu lackieren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch falsche Behandlung können Kunststoffoberflächen an der Maschine beschädigt werden:

- Kunststoffoberflächen nicht trocken abwischen. Trockenes Abwischen kann zu Oberflächenkratzen führen.
- Nur mit einem weichen Tuch abwischen.
- Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.
- Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspritzen, um Staub und Schmutz zu entfernen, der die Oberfläche zerkratzen kann.
2. Die Kunststoffoberflächen mit sauberem Wasser und einer milden Seifenlösung für Kraftfahrzeuge waschen.

3. Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
4. PLEDGE®¹ auf Kunststoffoberflächen sprühen und 30 bis 60 Sekunden einwirken lassen.
5. Die Oberfläche mit einem weichen Tuch abreiben, bis sie glänzt.

Metalloberflächen reinigen und instandsetzen

Reinigen:

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen an Ihrer Maschine die einschlägigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Kfz-Wachs verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen des Fahrzeugs zu erhalten.

Kleinere Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer)

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

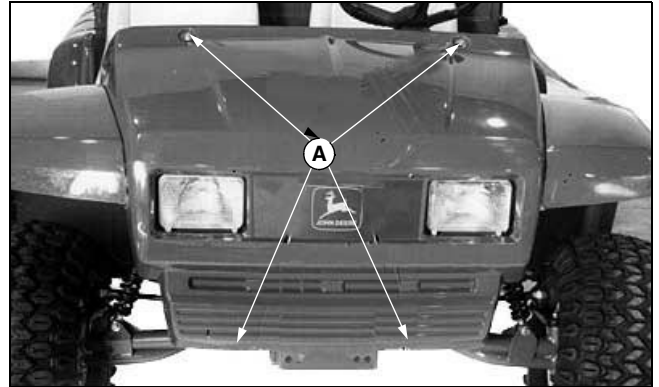
WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Schleifmittel auf lackierten Oberflächen anwenden.

2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.
3. Den gesamten Bereich mit Wachs versehen.

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar)

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Farbstift der Originalfarbe (beim John Deere-Händler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.
3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.
4. Die Oberfläche mit Wachs versehen.

Motorhaube ab- und anbauen

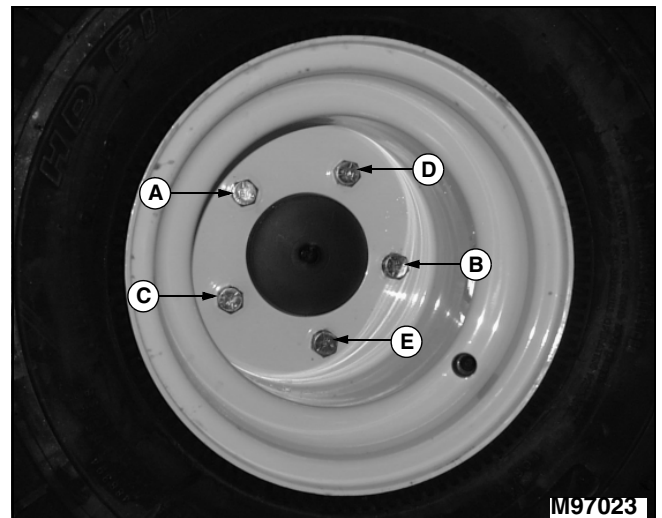


1. Die vier Schneidschrauben (A) lösen und die Motorhaube anheben und vom Fahrzeug abnehmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

2. Beim Anbau die oberen Schrauben zuerst anziehen.
3. Die Motorhaube nach oben schieben und Abstand um die Scheinwerfergehäuse gewähren.
4. Die unteren Schrauben anziehen.

Radschrauben-Drehmoment prüfen



1. Die Schrauben in der Reihenfolge (A), (B), (C), (D) und (E) gleichmäßig anziehen.
2. Anschließend mit einem Drehmomentschlüssel auf ein Drehmoment von 90 Nm (65 lb-ft) anziehen.

¹ PLEDGE® ist ein eingetragenes Warenzeichen von S.C. Johnson, Co.

STÖRUNGSSUCHE

Verwendung der Störungssuchtablelle

Tritt eine Störung auf, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den John-Deere-Händler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den John-Deere-Händler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor springt nicht an	Batteriespannung zu niedrig. Batterieanschlüsse lose oder korrodiert. Schmelzsicherung durchgebrannt. Zündkabel locker oder nicht angeschlossen. Zündkerze oder -spule defekt. Kraftstoff-Absperrventil geschlossen (sofern vorhanden). Kein Kraftstoff oder falsche Kraftstoffsorte. Kraftstofffilter verstopft. Anlasser-Magnetschalter defekt. Unterbrechung in der Verdrahtung.
Motor springt schlecht an	Motor ist kalt. Kraftstofffilter verstopft. Vergaser falsch eingestellt oder verschmutzt. Motoröl-Viskosität zu hoch. Zündkerze verölt. Zündkerze oder -kabel defekt. Elektrische Anschlüsse locker oder korrodiert. Kraftstoff abgestanden oder falsche Kraftstoffsorte. Choke nicht verwendet oder falsch eingestellt.
Motor setzt bei Belastung aus	Zündkerze defekt. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft. Spule oder Kabel defekt.
Dampfsperre im Motor	Schlechte Kraftstoff- oder Methanolqualität. Sehr heißes Wetter. Kraftstofftank-Entlüftung verstopft. Kraftstofffilter verschmutzt.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	PRÜFEN
Motor läuft unregelmäßig	Kühlrippen verstopft (GATOR 4x2). Elektrische Anschlüsse lose. Choke- oder Gaszug hängt. Kraftstoffleitung oder -Filter verstopft. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Falsche Kraftstoffsorte. Luftfiltereinsatz zugesetzt. Vergaser falsch eingestellt. Zündkerze verölt.
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz nicht installiert oder verstopft. Vergaser-Lufteinlaßschlauch verstopft. Motorkühlrippen verstopft (GATOR 4x2). Motorölstand zu niedrig. Motor zu lange mit niedriger Drehzahl betrieben. Kühlanlage entlüften (GATOR 6x4). Kühlerlüfterschalter prüfen (GATOR 6x4). Thermostat prüfen (GATOR 6x4). Wasserpumpe prüfen (GATOR 6x4). Kühlergitter reinigen (GATOR 6x4). Kühlmittelstand prüfen (GATOR 6x4).
Motor verliert an Leistung	Motor überhitzt. Motorölstand zu hoch. Zündkerze defekt. Kraftstoffzufuhr verstopft. Kraftstofffilter verstopft. Kraftstoffleitung eingeklemmt oder geknickt. Leistung der Kraftstoffpumpe entspricht nicht den Spezifikationen. Falsche Kraftstoffsorte. Luftfiltereinsatz zugesetzt.
Motor klopft	Motordrehzahl zu niedrig. Kraftstoff abgestanden oder Oktanzahl zu niedrig. Motor überlastet.
Motor-Fehlzündungen	Fehlzündung beim Abstellen – den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, bevor er abgestellt wird. Fehlzündung beim Verlangsamen – Vergaser einstellen.

STÖRUNGSSUCHE

Elektrik

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser funktioniert nicht	Anschlüsse lose oder korrodiert. Batterieleistung zu schwach. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Anlasser defekt.
Anlasser dreht zu langsam	Batterieleistung zu schwach. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Motoröl zu schwer. Anschlüsse lose oder korrodiert.
Gesamte elektrische Anlage funktioniert nicht	Sicherung durchgebrannt. Anschlüsse lose oder korrodiert. Batterie sulfatiert oder verschlissen.
Batterie vollständig entladen	Anlasser-Magnetschalter kurzgeschlossen. Zündschlüssel nicht auf „STOP“. Batterie sulfatiert oder verschlissen.
Batterieladeanzeige leuchtet bei laufendem Motor auf	Motordrehzahl zu niedrig. Spannungsregler defekt. Batterie defekt. Lichtmaschine defekt. Masseschluß im Stromkreis.
Anzeigeleuchten leuchten nicht auf, wenn der Schlüssel auf START gestellt wird.	Glühbirne defekt. Verkabelung defekt. Sensor defekt.
Batterie läßt sich nicht laden	Batteriezelle defekt. Anschlüsse lose oder korrodiert. Batterie sulfatiert oder verschlissen. Batteriesäurestand zu niedrig.

Bremsen

PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen quietschen oder geben Geräusch ab	Getriebeöl wechseln. Prüfen, ob sich Ablagerungen oder Feuchtigkeit im Öl befinden.

Maschine lagern



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar. Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder Tod zur Folge haben:

- Den Motor nur lange genug laufen lassen, um das Fahrzeug zum oder vom Lagerungsort zu transportieren.
- Das Fahrzeug mit Kraftstoff im Tank NICHT in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Den Motor vor der Lagerung in geschlossenen Räumen abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug abkühlen lassen.
3. Verschlossene, fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Lockere Befestigungselemente nach Bedarf anziehen.
4. Die Maschine waschen. Den Motorinnenraum und unter der Ladebox reinigen.
5. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, um die Riemen, Riemenscheiben und anderen angetriebenen Teile zu trocknen.
6. Metall- und Kunststoffoberflächen reinigen und polieren. (Siehe WARTUNG – VERSCHIEDENES bzgl. korrekter Pflegeanweisungen.)
7. Einen dünnen Film Motoröl auf alle Gelenk- und Verschleißpunkte auftragen, um Korrosion vorzubeugen.
8. Die Schmierstellen schmieren.
9. Den Kraftstofffilter nach Bedarf austauschen.
10. Motoröl und -filter wechseln.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Abgestandener Kraftstoff kann Schmieröblagerungen bilden und die Vergaserkomponenten verstopfen, was die Motorleistung erheblich beeinträchtigt. Vor Verwendung des Fahrzeugs Kraftstoffstabilisator zum frischen Kraftstoff hinzugeben.

11. Den alten Kraftstoff vollständig aus dem Tank ablassen.
12. Die Kraftstoffanlage zur Lagerung vorbereiten:
 - Soll das Fahrzeug mit leerem Tank eingelagert werden, eine kleine Menge frischen stabilisierten Kraftstoff einfüllen. Den Motor laufen lassen, bis kein Kraftstoff mehr im Tank verbleibt. Hierdurch wird die Kraftstoffmischung durch den Motor gespült.

schung durch den Motor gespült.

- Soll das Fahrzeug mit vollem Tank eingelagert werden, den Tank vollständig mit frischem stabilisiertem Kraftstoff füllen, um die Bildung von Kondensat zu vermeiden. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, um die Kraftstoffmischung durch den Motor zu spülen.

13. Die Zündung ausschalten.
14. Die Batterie ausbauen und reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen, sofern keine wartungsfreie Batterie verwendet wird.
15. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Die Batterie während der Lagerung regelmäßig vollständig aufladen, um ihre Lebensdauer aufrechtzuerhalten.
16. Blöcke oder Ständer unter das Fahrzeug stellen, um die Reifen zu entlasten. Ein Drittel des Reifendrucks ablassen.
17. Das Fahrzeug wasserdicht abdecken, wenn es im Freien gelagert werden soll.

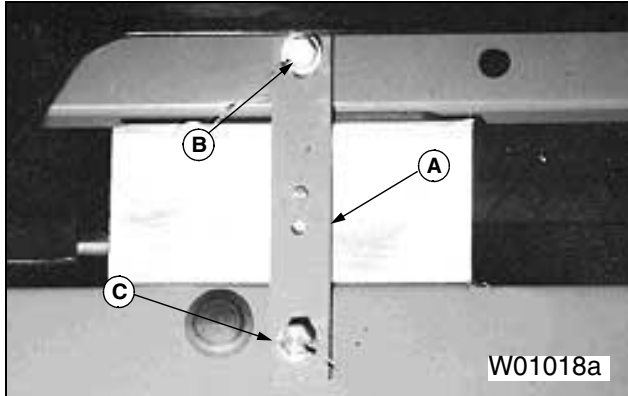
Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung

1. Die wasserdichte Plane vom Fahrzeug entfernen, wenn es im Freien gelagert wurde.
2. Die Reifen und den Luftdruck prüfen und entsprechend aufpumpen.
3. Die Blöcke oder Ständer vom Fahrzeug entfernen.
4. Die Batterie laden und einbauen.
5. Das Drehmoment der Radschrauben prüfen.
6. Sicherstellen, daß alle Sicherheitsvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind.
7. Den Getriebe- und Motorölstand prüfen.
8. Den Kühlmittelstand prüfen.
9. Die Schmierstellen schmieren.
10. Den Kraftstofftank ggf. mit frischem stabilisierten Kraftstoff füllen.
11. Das Anlaß-Sicherheitssystem prüfen.
12. Den Motor anlassen. Den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger überprüfen.
13. Den Motor 5 Minuten lang laufen lassen, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

ZUSAMMENBAU

Fahrzeug zum Zusammenbau vorbereiten

1. Die oberen und seitlichen Abdeckungen von der Versandkiste nehmen.
2. Die Sitze und verpackten Teile aus dem Fahrzeug entfernen.
3. Die Reifen aus der Ladebox und von den Seiten des Fahrzeugs entfernen.



4. Die beiden Versandhalterungen (A) auf beiden Seiten des Fahrzeugrahmens finden.
5. Die Schneidschrauben (B) auf beiden Seiten entfernen. Diese vier Schrauben zum späteren Anbau der Ladeschutzwand aufbewahren.

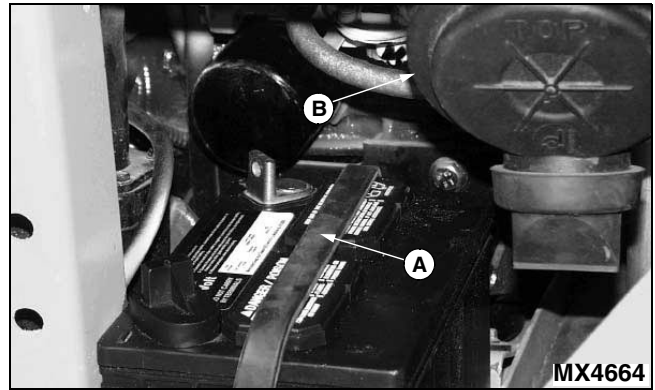


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox ist schwer. Die Ladebox muß von zwei Personen vom Fahrzeug gehoben werden.

6. Die Ladebox vom Fahrzeugrahmen herunterheben.
7. Die Schneidschrauben (C) und Versandhalterungen (A) entfernen. Die Halterungen wegwerfen.
8. Zwei Schneidschrauben (C) in den Bohrungen an der rechten Fahrzeugseite anbringen, von denen sie zuvor entfernt wurden. Eine weitere dieser Schrauben in der hinteren Bohrung an der linken Fahrzeugseite anbringen. Die letzte Schraube wegwerfen.
9. Die Versand-Befestigungsteile, mit denen das Fahrzeug an der Fußplattform und am Heckrahmen an der Palette angebracht war, entfernen und wegwerfen.

Batterie ausbauen

1. Anordnung der Batterie:
 - 4x2 – Zugang unter dem Beifahrersitz.
 - 6x4 – Durch die Hecköffnung am Fahrzeug Zugang verschaffen.



Abbildungshinweis: GATOR 6x4 abgebildet.

2. Das Gummi-Halteband (A) entfernen.
3. Die Klammern am Luftfilterbehälter-Deckel (B) lösen. Den Behälterdeckel abnehmen, um Arbeitsraum für den Ausbau der Batterie zu erhalten.
4. Die Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen. Die Schutzkappe vom Minuspol (–) der Batterie entfernen und wegwerfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Deckel sofort nach Ausbau der Batterie wieder anbringen, um eine Verschmutzung des Systems zu minimieren.

5. Den Luftfilterdeckel mit dem Gummi-Staubentlastungsventil nach unten einbauen. Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.

Batterie zum Einbau vorbereiten



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Diese ist giftig und kann zu schweren Verbrennungen führen:

- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.
- Die Augen sofort 15-30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Säure in die Augen geraten ist.
- Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.

Batterieexplosionen vermeiden:

- Funken, brennende Zündhölzer und offene Flammen von der Oberseite der Batterie fernhalten. Batteriedämpfe können explodieren.
- Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säuremesser verwenden.
- Eine gefrorene Batterie auf keinen Fall aufladen. Explosionsgefahr! Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verschüttete Batteriesäure kann Kunststoff und lackierte Oberflächen beschädigen. Die Batterie aus dem Fahrzeug entfernen, bevor Batteriesäure eingefüllt wird.

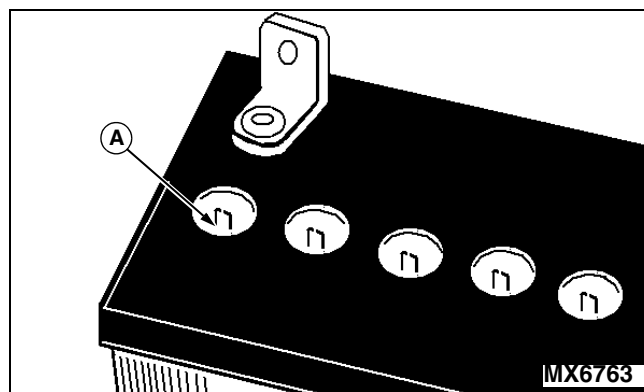
Die Batteriezellen nicht überfüllen. Die Batteriesäure kann beim Laden der Batterie überlaufen und Schäden verursachen.

Nur für Batterien geeignete Schwefelsäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,265 verwenden.

„Wartungsfreie“ Batterie vorbereiten

HINWEIS: Dieses Verfahren bei Batterien mit der Kennzeichnung „wartungsfrei“ verwenden.

1. Die Gewinde-Batteriezellendeckel entfernen.



2. Langsam Batteriesäure in die Zellen einfüllen, bis der Füllstand die Unterseite des Sprenglings (A) in jeder Entlüftungsvertiefung berührt.

3. Nach dem Füllen 5 bis 10 Minuten warten. Ggf. Batteriesäure hinzufügen, um den vorgeschriebenen Füllstand zu erhalten.

4. Die Zellendeckel anbringen und festziehen.

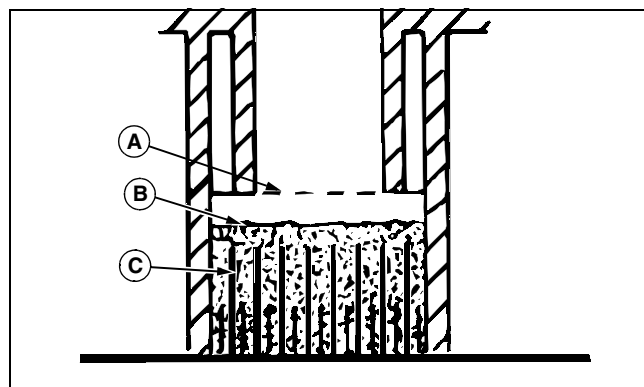
5. Die Batterie 10 bis 15 Minuten lang bei 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang bei 4 bis 6 A laden.

„Wartungsfähige“ Batterie vorbereiten

HINWEIS: Dieses Einbauverfahren für Batterien mit einer einzelnen Verteilerkappe und Entlüftungsschlauch verwenden.

1. Das Klebeband und die Kappen über den Batteriezellen entfernen und wegwerfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Zellen nicht bis zur Unterkante des Einfüllstutzens (A) auffüllen. Die Batteriesäure kann beim Laden der Batterie überlaufen und Schäden verursachen.



2. Langsam Batteriesäure (B) einfüllen, bis die Batteriesäure gerade über den Platten (C) steht.

3. Die Batterie 10 Minuten lang mit 15 A oder 30 Minuten lang mit 7 A laden. Die empfohlene max. Laderate nicht überschreiten. Kocht die Batteriesäure über, die Laderate herabsetzen.

ZUSAMMENBAU

4. Nach dem Laden Batteriesäure nachfüllen, bis sich der Batteriesäurestand zwischen der Oberkante der Platten und der Unterkante des Einfüllstutzens befindet.
5. Den Gummi-Entlüftungsschlauch an das Fitting am Verteiler anschließen. Den Verteiler so an der Batterie anschließen, daß sich der Überlaufschlauch am Pluspol (+) der Batterie befindet.

Reifendruck reduzieren



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Explosionsartiges Platzen der Reifen und Felgen ist möglich, wenn diese falsch gewartet werden:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.
- Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen läßt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen nicht vor oder über dem Reifen stehen. Ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Reifen werden mit überhöhtem Reifendruck versandt. Den Reifendruck in allen Reifen verringern.

1. Die Reifen auf Beschädigung prüfen.
2. Alle Reifen mit einem genauen Manometer prüfen. Den Reifendruck auf 34 bis 41 kPa (5 bis 6 psi) reduzieren.

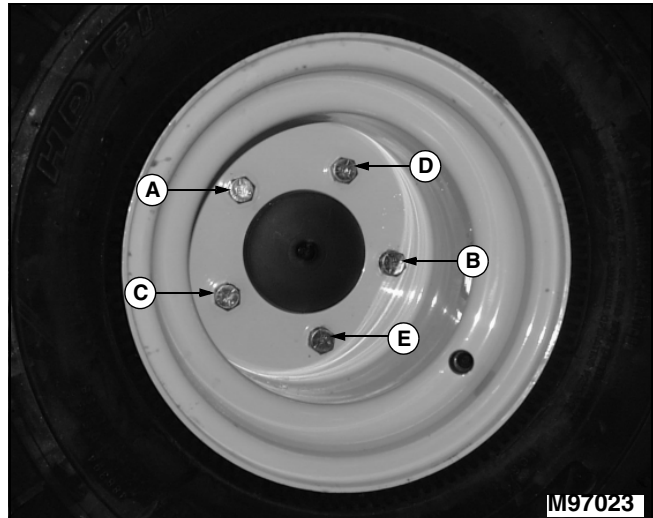
Räder montieren



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Wird das Fahrzeug mit einer instabilen Hubvorrichtung angehoben oder falsch abgestützt, kann dies zu Verletzungen führen. Daher eine sichere Hubvorrichtung und Stützen bei Arbeiten am aufgebockten Fahrzeug verwenden.

Hinterräder anbauen

1. Den Umfang der Hinterreifen messen. Die Räder mit dem größten Reifenumfang ganz hinten anbringen, um die beste Bodenhaftung der Antriebsräder zu gewährleisten.
2. Eine Kunststoffkappe an jeder Hinterachsnabe anbringen.
3. Das Fahrzeugheck mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben. Das Fahrzeug mit Stützständen unterbauen.



4. Die Hinterräder mit dem Ventilschaft nach außen mit fünf Radschrauben an der Achsnabe anbauen. Die Schrauben in der Reihenfolge (A), (B), (C), (D) und (E) gleichmäßig anziehen. Anschließend mit einem Drehmomentschlüssel auf ein Drehmoment von 90 Nm (65 lb-ft) anziehen.
5. Die Stützstände entfernen und das Fahrzeug absenken.

Vorderräder anbauen

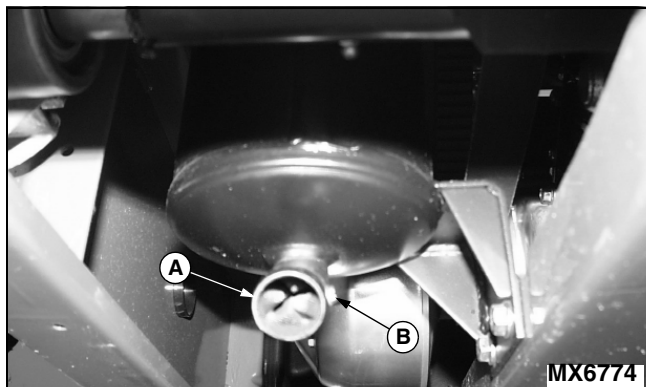
1. Das Fahrzeug vorn mit einer sicheren Hebevorrichtung anheben. Das Fahrzeug mit Stützständen unterbauen.
2. Die Vorderräder auf die Vorderachsnaben schieben.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Radlager können beschädigt werden, wenn die Vorderradschrauben zu fest angezogen werden.

3. Die Vorderräder mit M16x40 Bundkopfschrauben befestigen. Die Kopfschrauben mit einem Drehmomentschlüssel auf ein Drehmoment von 90 Nm (65 lb-ft) anziehen.
4. Die Stützstände entfernen und das Fahrzeug auf den Boden absenken.
5. Die Kunststoffradkappen anbringen.

Funkenschutz einbauen (4x2)

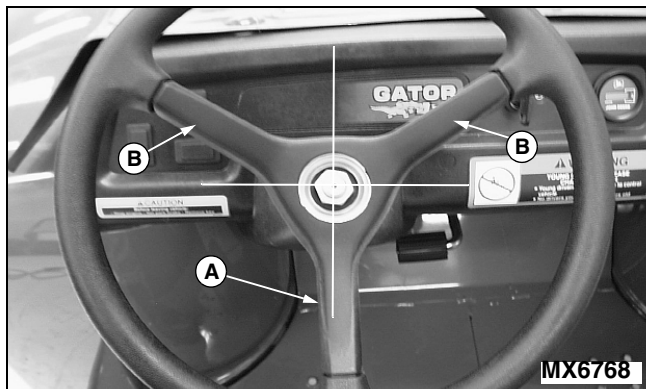
HINWEIS: Bei 6x4 Nutzfahrzeugen ist der Funkenschutz werkseitig eingebaut.



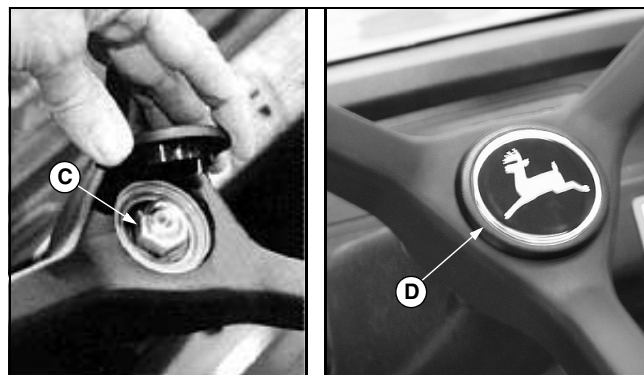
1. Die Bohrung im Funkenschutz (A) mit dem vorgebohrten Loch im Auspuffrohr ausrichten.
2. Das Gitterende des Funkenschutzes in das Auspuffrohr schieben.
3. Die Schneidschraube (B) anbringen und festziehen.

Lenkrad einbauen

1. Die Kunststoffschutzkappe von der Lenkwelle entfernen und wegwerfen.
2. Das Lenkrad auf der Lenkwelle installieren. Das Lenkrad drehen, bis die Vorderräder gerade nach vorn zeigen.
3. Das Lenkrad ausbauen.
4. Mehrzweckschmierfett auf die Lenkwelle auftragen.



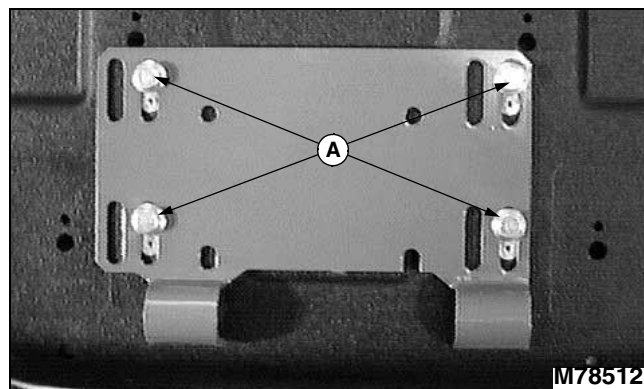
5. Das Lenkrad mit der Spindel (A) in einem Winkel von 180° zur Unterseite des Lenkrads und mit den Spindeln (B) in einem Winkel von ca. 45° zur Oberseite des Lenkrads an der Lenkwelle anbringen.
6. Die Vorderräder gerade nach vorn ausrichten.
7. Das Lenkrad auf der Lenkwelle installieren.



8. Die Mutter (C) anbringen und fest anziehen.
9. Die Kappe mit dem Logo (D) so anbringen, daß das springende Reh korrekt ausgerichtet ist.

Sitze einbauen

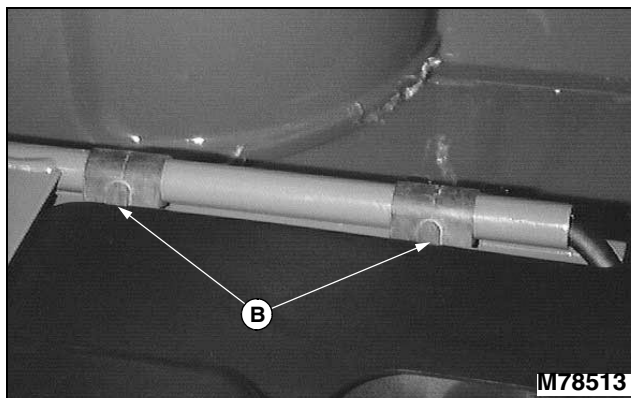
HINWEIS: Dieses Verfahren trifft bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung auf beide Sitze und bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung lediglich auf den Beifahrersitz zu.



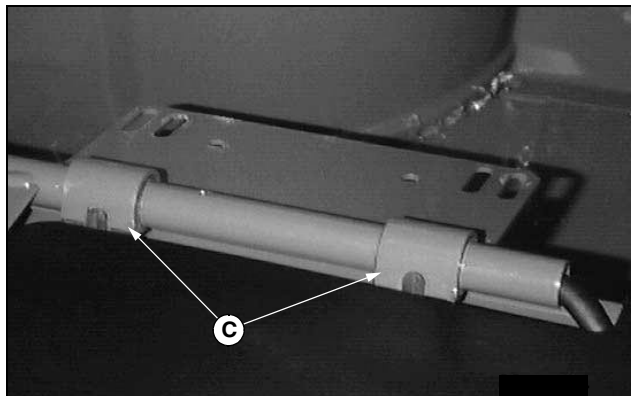
1. Die Schrauben (A) von der Unterseite der Sitzhalterung an allen Sitzen entfernen.

ZUSAMMENBAU

HINWEIS: Silikon-Schmiermittel auf die Innenflächen der Sitzbuchsen auftragen, um ein Drehen des Sitzes zu erleichtern.

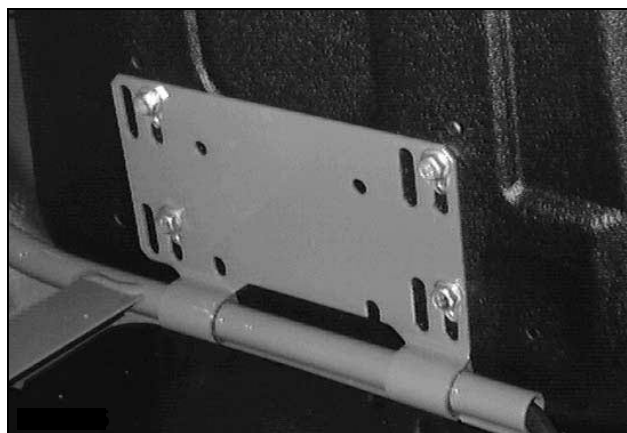


2. Die Gummi-Sitzbuchsen (B) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Laschen in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sind.



3. Die Sitzhalterung so auf der Stützschiene anbringen, daß die Scharniere (C) um die Gummimuffenlaschen passen.

HINWEIS: Die Sitz-Befestigungselemente müssen in den vorgeschriebenen Schlitten in der Halterung angebracht werden. Beim Einbau des Sitzes stets die Schlitten verwenden, die der Mitte des Fahrzeugs am nächsten liegen.

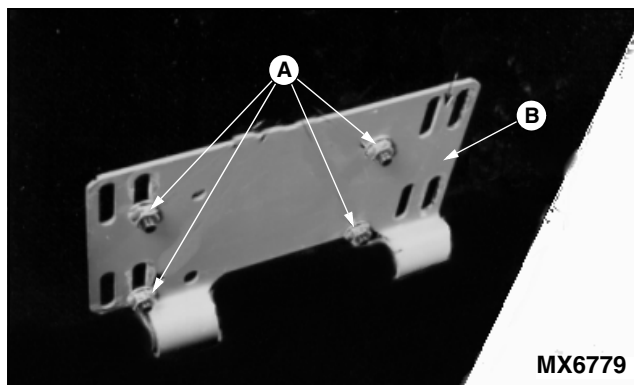


4. Die Sitzhalterung nach oben drehen. Die Original-Befestigungselemente in den Schlitten anbringen, die der Fahrzeugmitte am nächsten liegen, um den Sitz zu sichern. Die Befestigungselemente noch nicht ganz festziehen.

5. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.

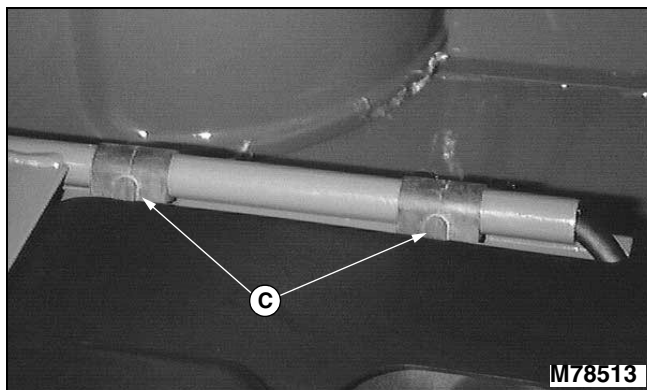
6. Die Sitzschrauben auf ein Drehmoment von 10 Nm (7 lb-ft) anziehen.

Fahrersitz einbauen (nur bei 4x2 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

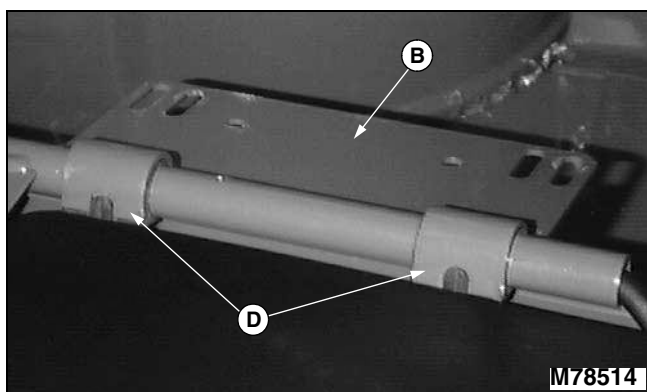


1. Die Muttern (A) und die Sitzhalterung (B) von der Sitzplatte abbauen.

ZUSAMMENBAU

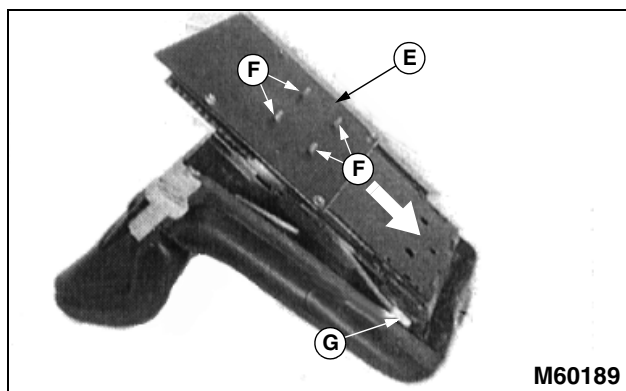


2. Die Gummisitzbuchsen (C) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Laschen in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sind.



3. Die Sitzhalterung (B) so auf der Stützschiene anbringen, daß die Scharniere (D) um die Gummibuchsenlaschen passen.

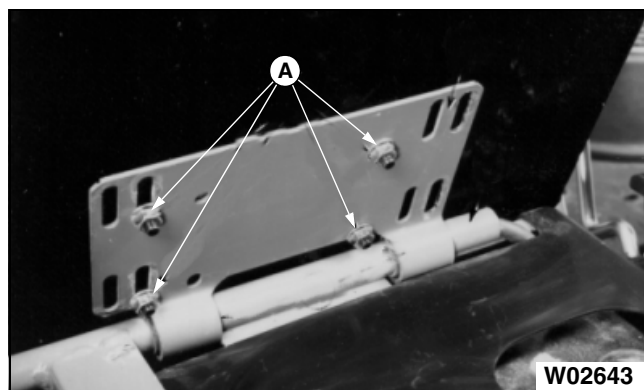
HINWEIS: Soll die Sitzhöhe eingestellt werden, vor dem Fortfahren im Abschnitt **BEDIENUNG** bzgl. des Einstellverfahrens nachsehen.



4. Den Sitz umdrehen. Die Platte (E) so positionieren, daß die Montagebolzen (F) der Sitzvorderseite am nächsten liegen.

5. Den Sitzverstellhebel (G) herausziehen. Die Schienen (E) der Platte von hinten in die Sitzschienen einschieben. Die Platte zum Einbau so weit wie möglich einschieben.

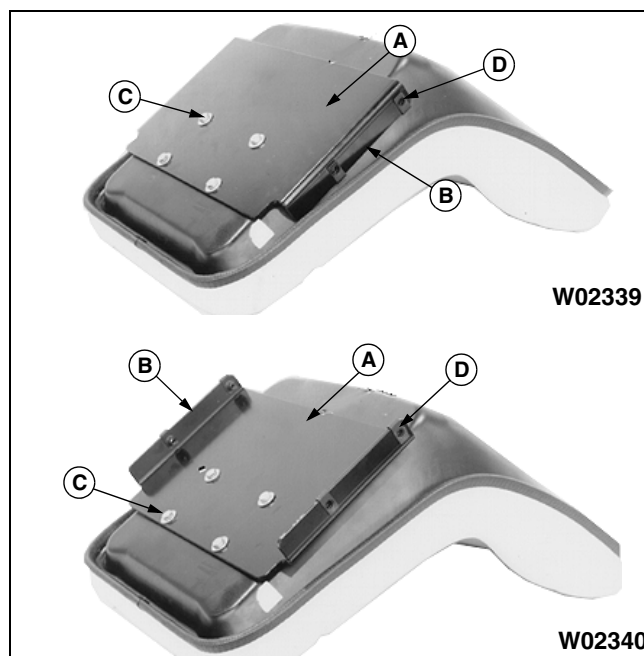
6. Die Kopfschrauben auf ein Drehmoment von 28 Nm (20 lb-ft) anziehen.



7. Die Sitzhalterung nach oben drehen. Die Bolzen in der Sitzplatte mit den Bohrungen in der Halterung ausrichten. Mit Muttern (A) sichern. Die Muttern vollständig festziehen.

Fahrersitz einbauen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

HINWEIS: Falls erforderlich, die Betriebsanleitung unter „Sitz einstellen“ im Kapitel **BEDIENUNG** zu Rate ziehen, um weitere Informationen zu möglichen Sitzstellungen zu erhalten.



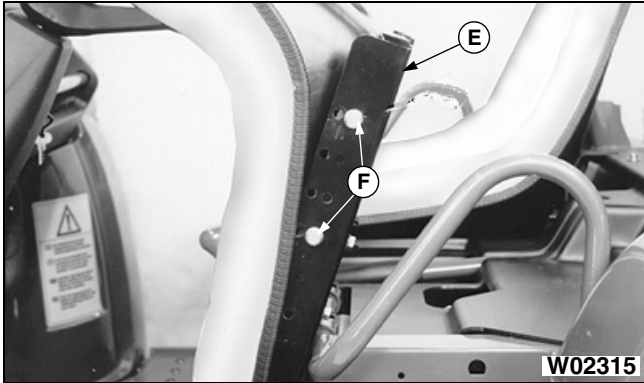
Abbildungshinweis: Obere Abbildung – Beine (B) nach oben ausgerichtet. Untere Abbildung – Beine nach unten ausgerichtet.

1. Die innere Sitzhalterung (A) so am Sitz anbringen, daß die Beine (B) nach oben zeigen (für die niedrige oder mittlere Stellung) oder nach unten (für die obere Mittel- oder

ZUSAMMENBAU

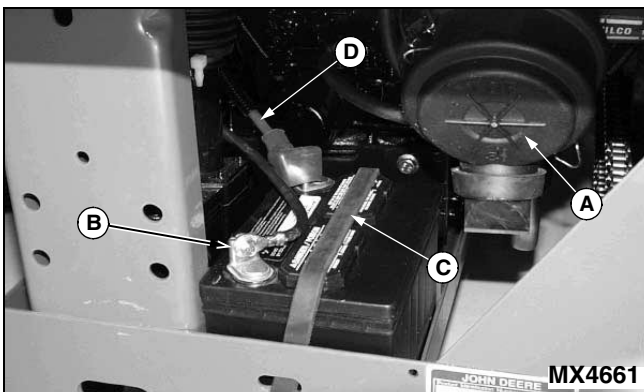
die oberste Stellung).

2. Die Schrauben (C) anbringen, um die innere Sitzhalterung am Sitz anzubringen. Gut festziehen.
3. Vier Klemmuttern (D) an allen Sitzhalterungen anbringen. Die Gewindeenden müssen in Richtung Mitte der Sitzhalterung ausgerichtet sein.



4. Den Sitz an der äußeren Sitzhalterung (E) des Fahrzeugs anbringen.
5. Die Bohrungen in der inneren Sitzhalterung mit den Bohrungen in der äußeren Sitzhalterung ausrichten, um die gewünschte Höhe und die Längsverstellung einzustellen.
6. Die Kopfschrauben (F) anbringen, um den Sitz auf beiden Seiten an der äußeren Sitzhalterung zu befestigen. Gut festziehen.

Batterie einbauen



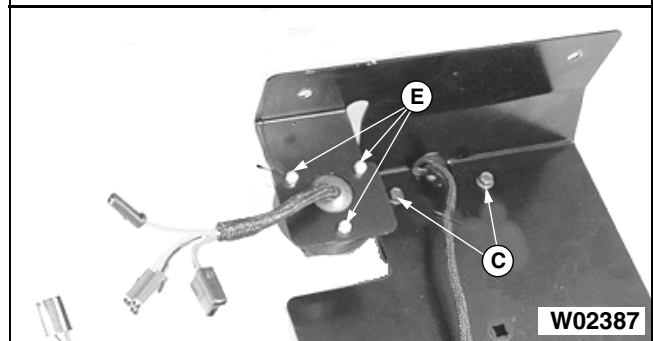
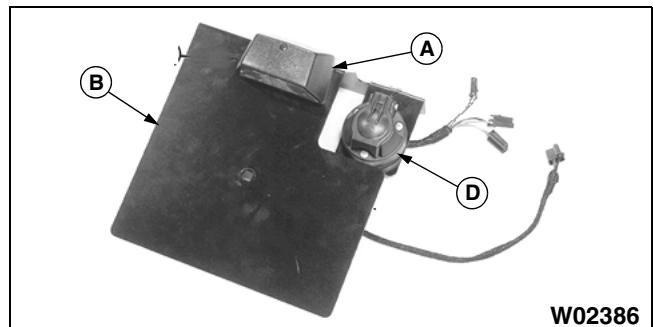
Abbildungshinweis: GATOR 6x4 abgebildet.

1. Den Luftfilterbehälter-Deckel (A) entfernen, um Arbeitsraum für den Einbau der Batterie zu erhalten.
2. Die Batterie im Fahrzeug anbringen. Dabei muß der Minuspol (–) (B) in Richtung Fahrzeugheck ausgerichtet sein.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wenn der Luftfilterbehälter geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Deckel sofort nach dem Einbau der Batterie wieder anbringen, um die Verschmutzung zu reduzieren.

3. Den Luftfilterbehälter-Deckel mit dem Gummi-Staubentlastungsventil nach unten einbauen. Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.
4. Das Gummi-Halteband (C) anbringen.
5. Das rote Pluskabel (+) (D) zuerst mit einer M6x16 mm Kopfschraube, einer Unterlegscheibe und einer Mutter an die Pluspolklemme (+) der Batterie anschließen. Die Verbindung fest anziehen.
6. Das schwarze Minuskabel (–) zuletzt mit einer M6x16 mm Kopfschraube, einer Unterlegscheibe und einer Mutter an die Minuspolklemme (–) der Batterie anschließen. Die Verbindung fest anziehen.
7. Etwas Vaseline auf die Polklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.
8. Die Schutzabdeckung auf dem Batterie-Pluskabel entlang und über den Pluspol (+) schieben.

Nummernschild-Halterung anbauen (nur Fahrzeuge mit Straßenzulassung)

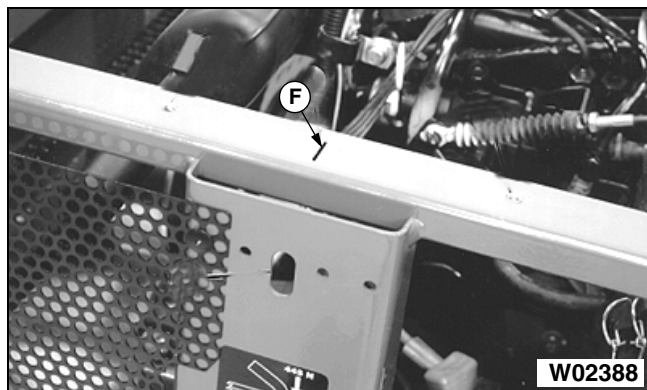


1. Die Nummernschild-Leuchte (A) mit der Streuscheibe nach unten an der Halterung (B) anbringen. Die Leuchte mit zwei Schneidschrauben (C) an der Halterung befesti-

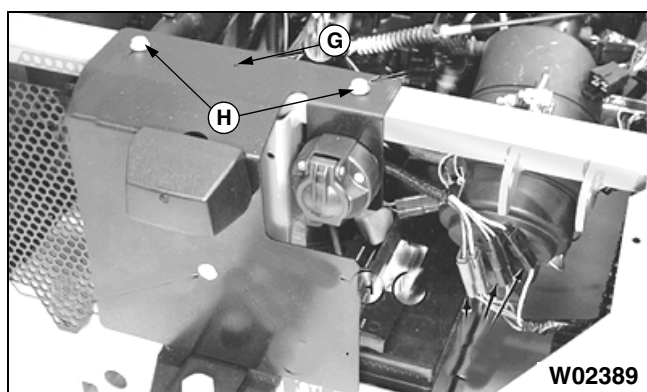
ZUSAMMENBAU

gen.

2. Die Anhängersteckdose (D) mit dem Deckelscharnier nach oben an der Halterung anbringen. Die Steckdose mit drei M5x30 mm Schrauben und Muttern (E) an der Halterung anbringen.



3. Den Mittelpunkt (F) des Heckrahmens mit einem Bleistift markieren.

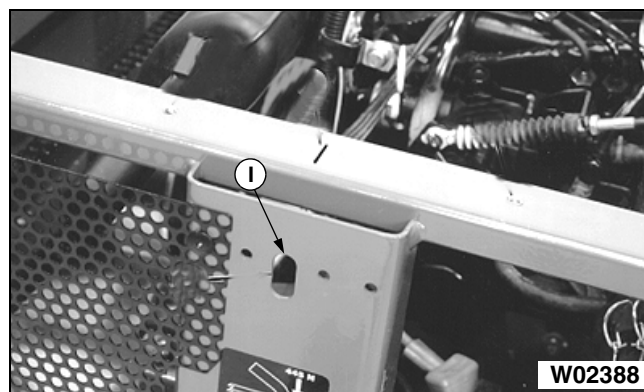


4. Die Halterung am Heckrahmen positionieren. Die Bohrung (G) in der Halterung mit der Markierung am Heckrahmen ausrichten.

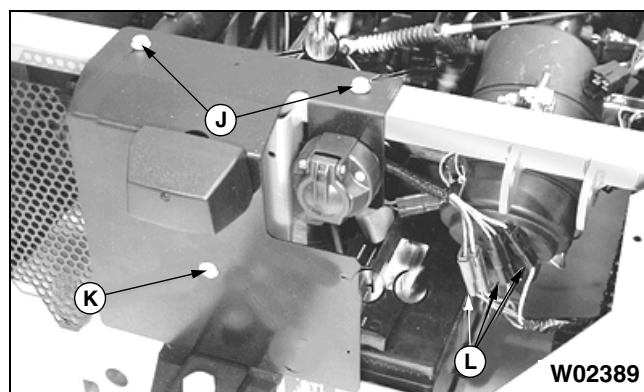
5. Die Halterung nach vorn drücken und die Vorderkante parallel zur Vorderkante des Heckrahmens halten.

6. Die Bohrungen (H) am Heckrahmen markieren. Die Halterung entfernen.

7. Die Markierungen ankörnen und zwei 6,6 mm (17/64 in.) Bohrungen an der Stelle (H) anbringen.



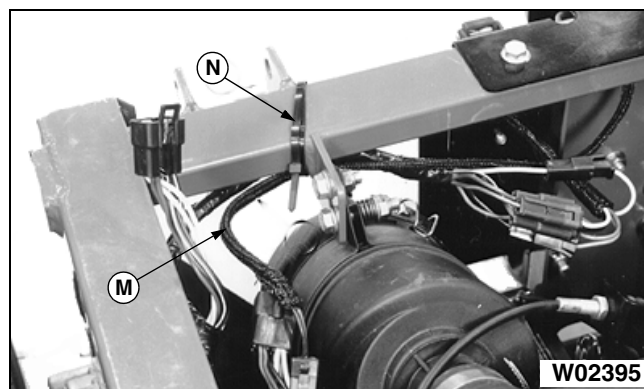
8. Den Kabelbaum der Beleuchtungs- und Anhängersteckdose durch den Schlitz (I) führen und die Halterung am Heckrahmen positionieren.



9. Die Montagebohrungen miteinander ausrichten und die Halterung mit zwei Schneidschrauben (J) am Fahrzeug anbringen.

10. Ein Abstandsstück zwischen dem Fahrzeugrahmen und der Nummernschild-Halterung an der Stelle (K) anbringen. Eine M8x50 mm Schloßschraube durch die Halterung und das Abstandsstück einführen. Mit einer Bundmutter sichern.

11. Die Anhänger-Steckdosenanschlüsse (L) mit dem Haupt-Kabelbaum verbinden.



12. Den Kabelbaum für die Kennzeichenbeleuchtung (M) unter dem Heckrahmen verlegen und mit dem Hauptkabel-

ZUSAMMENBAU

baum verbinden.

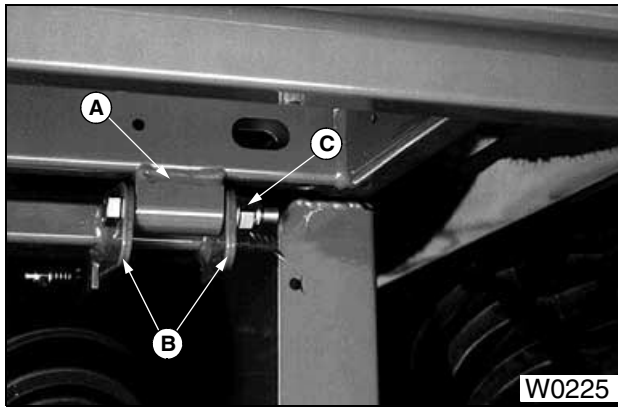
13. Den Beleuchtungskabelbaum mit einem Kabelbinder (N) an der gleichen Stelle wie den Kabelbinder des Haupt-Kabelbaums am Rahmen befestigen.

14. Die vorschriftsmäßige Funktion der Kennzeichenbeleuchtung und der Anhängersteckdose prüfen.

Ladebox anbauen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox ist schwer. Die Ladebox muß von zwei Personen auf das Fahrzeug gehoben werden.



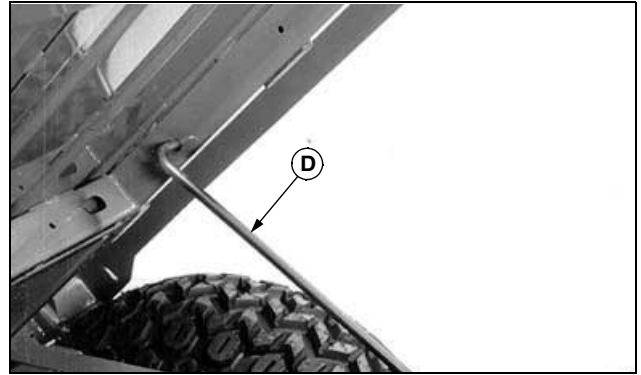
1. Die Ladebox so auf dem Fahrzeugrahmen anbringen, daß die Scharniere (A) an den Innenseiten der Gelenkhalterungen (B) positioniert sind.

2. Die Ladebox mit M12x90 Kopfschrauben und Sicherungsbundmutter (C) sichern. Die Kopfschraube mit dem Gewinde zur Außenseite des Fahrzeugs anbringen.

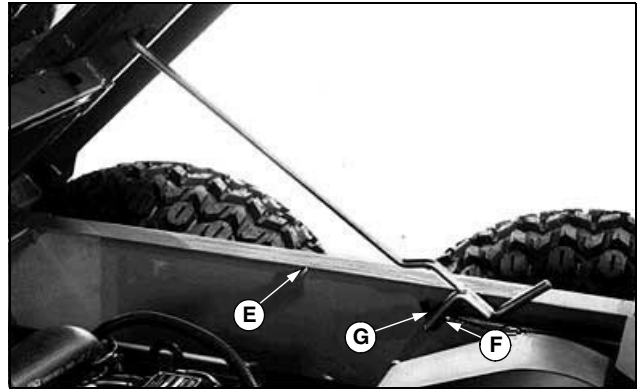
3. Die Kopfschrauben anziehen, bis die Gelenkhalterungen die Enden des Scharniers berühren.

4. Ein Sprühschmiermittel auf die Gelenkteile, Scharniere und Gelenkhalterungen auftragen.

HINWEIS: Das Ende der Stange mit der 90°-Biegung ist bereits im Rahmen der Ladebox montiert.



5. Die Ladebox anheben und gut festhalten. Den Kabelbinder durchschneiden und die Stützstange (D) der Ladebox lösen.

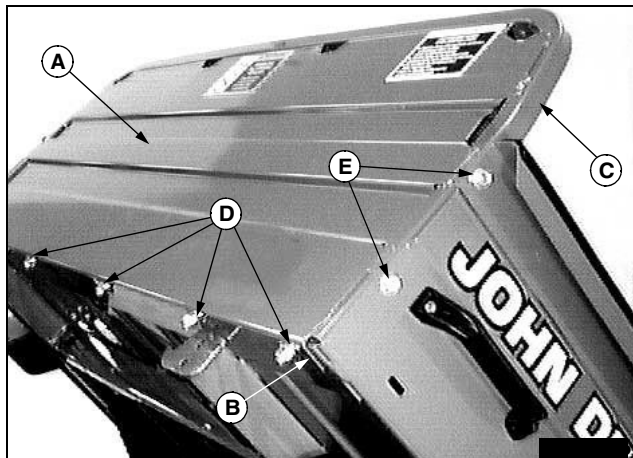


6. Die Stützstange nach innen drücken und über die Rahmenkante (E) hinwegschieben.

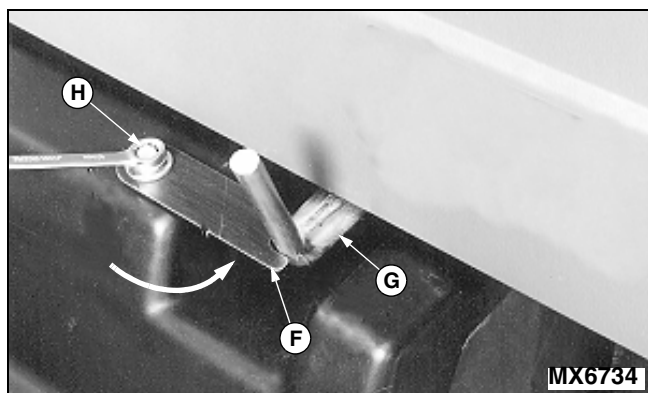
7. Das Ende (F) der Stützstange in den Schlitz (G) schieben.

8. Die Ladebox absenken.

Ladeschutzwand anbauen



1. Die Ladeschutzwand (A) an der Ladebox positionieren. Die Unterkante (B) muß an der Unterseite der Ladebox anliegen und der rechteckige Rohrrahmen (C) zur Innenseite der Ladebox gerichtet sein.
2. Die Unterkante des Ladeschutzes mit M8x20 Schloßschrauben, Unterlegscheiben und Sicherungsbundmuttern (D) montieren. Die Muttern auf ein Drehmoment von 25 Nm (18 lb-ft) anziehen.
3. Die beiden Seiten der Ladeschutzwand mit den Schneidschrauben (E) befestigen, die zuvor von den Versandhalterungen an der Ladebox abmontiert wurden.
4. Die Ladebox absenken.
5. Die Ladebox-Verriegelung einrasten (sofern vorhanden, nur bei manueller Kippvorrichtung):



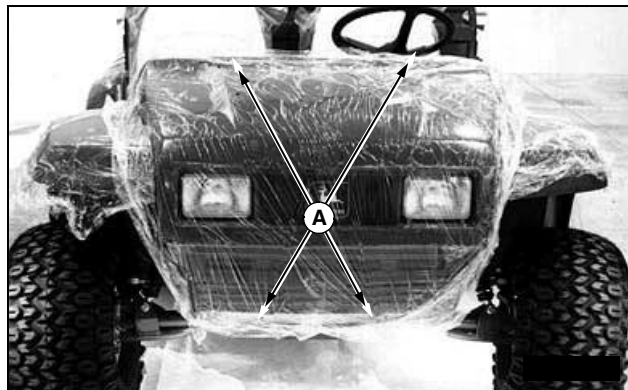
- a. Die Verriegelung (F) fest gegen den Ladebox-Riegel (G) drücken.
- b. Die Schraube (H) anziehen.

Ladebox-Einlage anbringen

Soll eine optionale Einlage in der Ladebox angebracht werden, müssen zuerst alle Sicherheitsaufkleber gemäß der

Anleitung in diesem Abschnitt angebracht werden. Siehe Hersteller-Einbauanweisung bzgl. Anbringen der Einlage.

Verpackungsmaterial entfernen



1. Die Schrauben (A) entfernen und die Motorhaube anheben und vom Fahrzeug abnehmen.
2. Die Kunststoff-Schutzhülle von der Motorhaube entfernen.
3. Die Schutzhülle an der Stelle, an der die Kotflügel den Metallrahmen berühren, vorsichtig mit einem scharfen Messer aufschlitzen.
4. Die Schutzhülle nach oben und vom Kotflügel wegziehen. Den Rest der Schutzhülle von unten aus der Verbindung zwischen Kotflügel und Rahmen ziehen.
5. Die Schutzhülle von den hinteren Kotflügeln sowie von den Verlängerungen der Ladebox entfernen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Vibration der Motorhaube gegen das Scheinwerfergehäuse kann dazu führen, daß die Scheinwerfer-Glühbirnen frühzeitig ausfallen. Daher beim Einbau der Motorhaube einen Abstand um die Scheinwerfergehäuse herum gewähren.

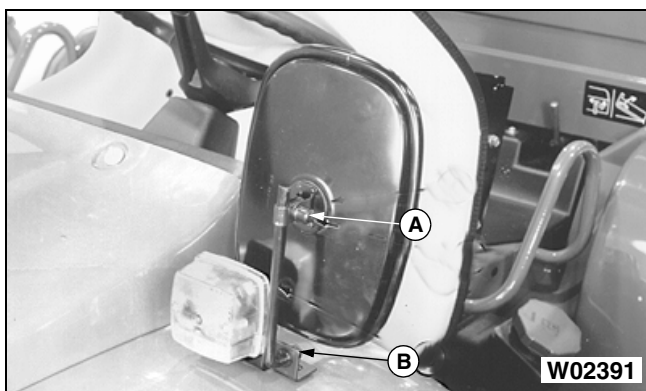
6. Beim Anbau der Motorhaube die oberen Schrauben zuerst anziehen.
7. Die Motorhaube nach oben schieben und dabei Abstand um die Scheinwerfergehäuse gewähren. Die unteren Schrauben anziehen.

ZUSAMMENBAU

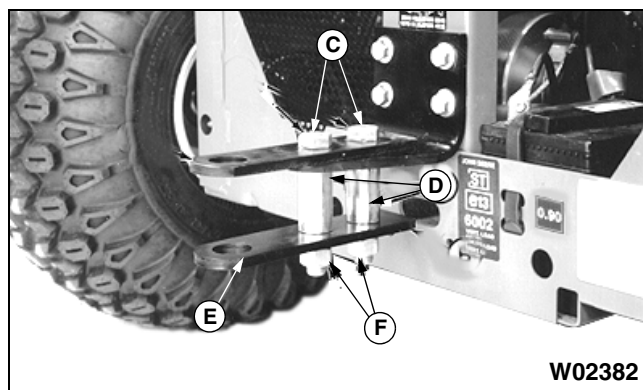
Seitenspiegel anbauen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

HINWEIS: Der Seitenspiegel kann je nach Wunsch auf der rechten oder linken Seite des Fahrzeugs angebaut werden. Um den Spiegel an der rechten Fahrzeugseite anzubringen, müssen die Spiegelhalterung und die Verstärkungsplatte (unter dem linken Kotflügel) abgebaut und am rechten Kotflügel angebaut werden.

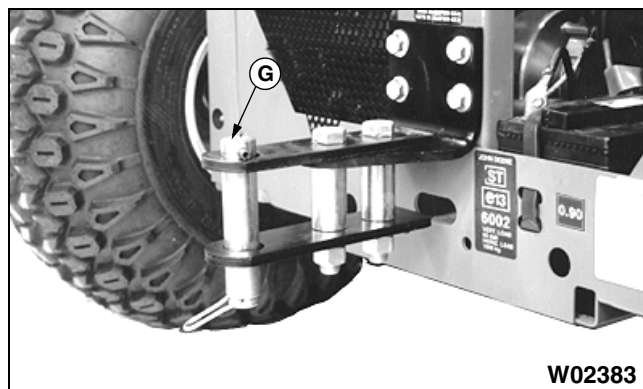
1. Den Seitenspiegel auspacken.



2. Die Kunststoffkappe (A) abnehmen und die Mutter freilegen. Die Mutter lösen.
3. Den Seitenspiegel an der Stützstange anbringen.
4. Den Spiegel nach oben oder unten in die gewünschte Stellung schieben. Die Mutter anziehen.
5. Die Mutter (B) lösen, um den Spiegel horizontal einzustellen. Die Mutter anziehen.

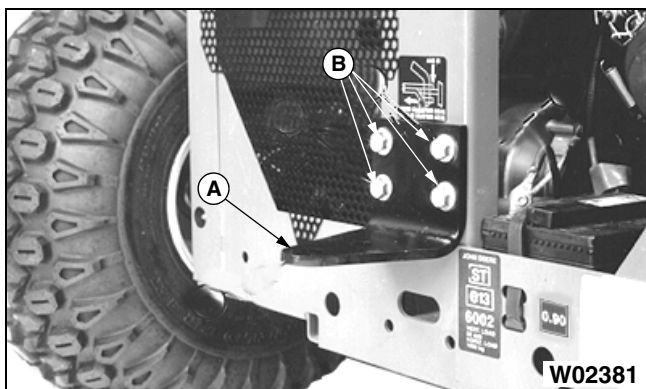


2. Die beiden 3/4x4 3/4 in. Kopfschrauben (C), die Abstandsstücke (D) und die Platte (E) an der Halterung anbringen. Mit zwei 3/4 in. Sicherungsscheiben und Muttern (F) sichern. Die Muttern auf ein Drehmoment von 375 Nm (280 lb-ft) anziehen.



3. Den Kupplungsbolzen (G) durch die Kupplungshalterung und die untere Platte einführen und sichern.

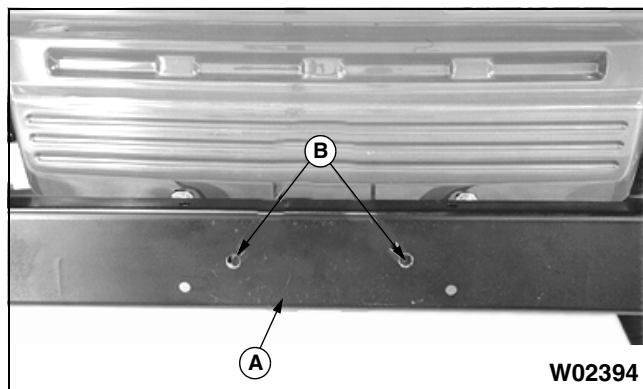
Heck-Anhängerkupplung anbauen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)



1. Die Halterung (A) der Anhängerkupplung mit vier M12x35 mm Kopfschrauben (B) und M12 Sicherungsmuttern am Heckrahmen anbauen. Die Muttern auf ein Drehmoment von 130 Nm (96 lb-ft) anziehen.

Front-Anhängerkupplung anbauen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)

Fahrzeuge mit Stoßstange

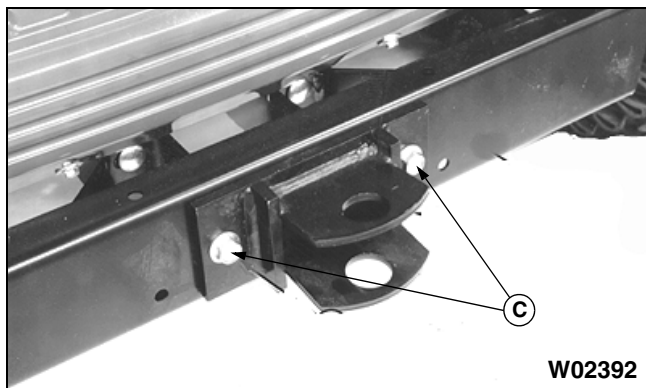


1. Die Front-Anhängerkupplung als Schablone verwenden und von links nach rechts und von oben nach unten mittig

ZUSAMMENBAU

an der vorderen Stoßstange (A) ausrichten.

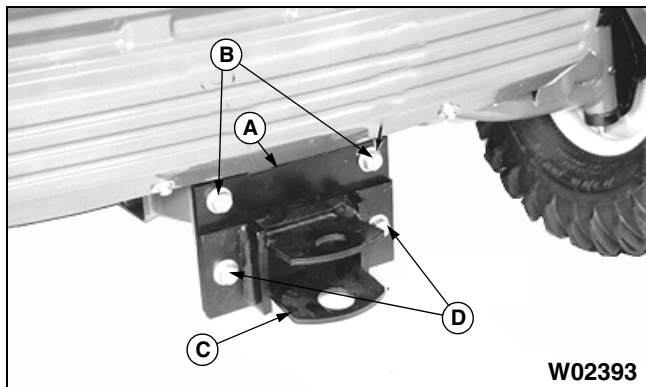
2. Zwei Markierungen anbringen, ankörnen und zwei 13 mm (1/2 in.) Bohrungen (B) in der Stoßstange anbringen.



3. Die Front-Anhängerkupplung mit zwei Kopfschrauben und Sicherungsmuttern (C) an der Stoßstange befestigen. Die Sicherungsmuttern vollständig festziehen.

Fahrzeuge ohne Stoßstange

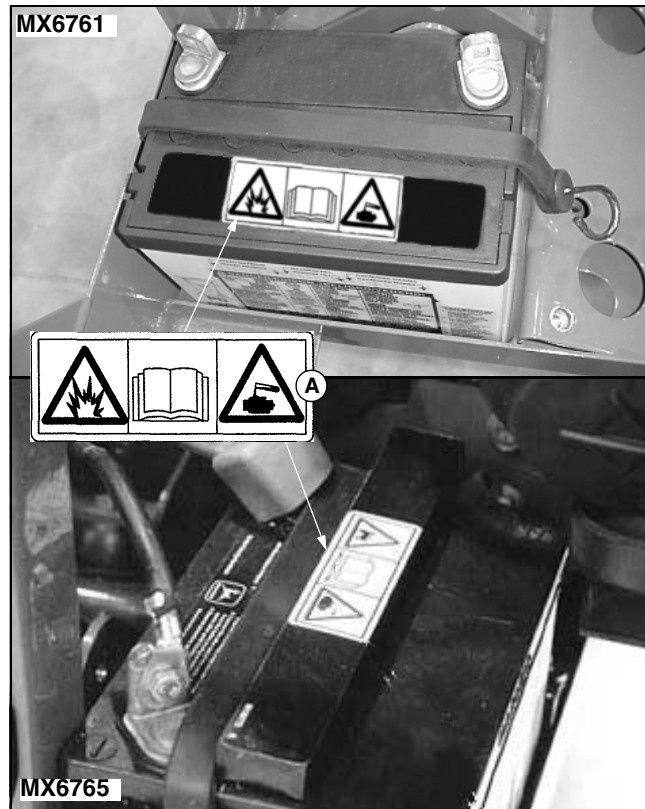
HINWEIS: Die der Kante der Adapterplatte am nächsten liegenden Bohrungen zum Anbau an das Fahrzeug verwenden.



1. Die Adapterplatte (A) mit Kopfschrauben und Sicherungsmuttern (B) am Fahrzeug anbringen. Die Sicherungsmuttern vollständig festziehen.

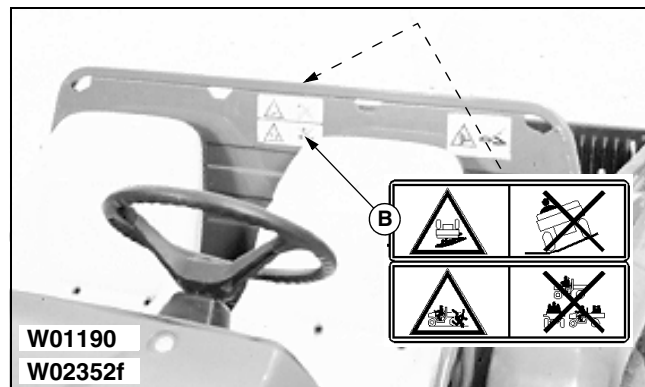
2. Die Front-Anhängerkupplung (C) mit zwei Kopfschrauben und Sicherungsmuttern (D) an der Adapterplatte befestigen. Die Sicherungsmuttern vollständig festziehen.

Sicherheitsaufkleber anbringen



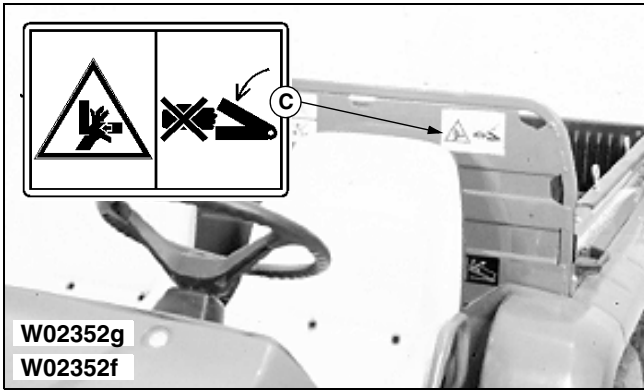
1. Den Sicherheitsaufkleber (A) an der Batterie anbringen:

- **Batterien ohne Entlüftungsschlauch:** Den Aufkleber an der Oberseite gegenüber den Batteriepolen anbringen.
- **Batterien mit Entlüftungsschlauch:** Den vorhandenen Aufkleber an der Oberseite des Entlüftungsverteilers mit dem Aufkleber überkleben.

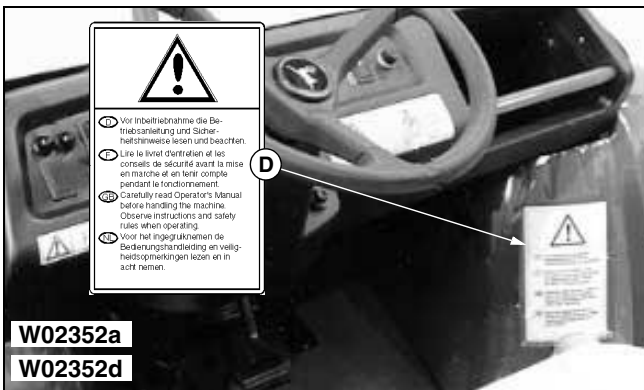


2. Die vorhandenen Aufkleber vorn und hinten an der Mitte der Ladeschutzwand mit je einem Sicherheitsaufkleber (B) überkleben. Wird die optionale Ladebox-Einlage angebracht, den vorhandenen Aufkleber auf der Einlage mit dem dritten Aufkleber überkleben.

ZUSAMMENBAU



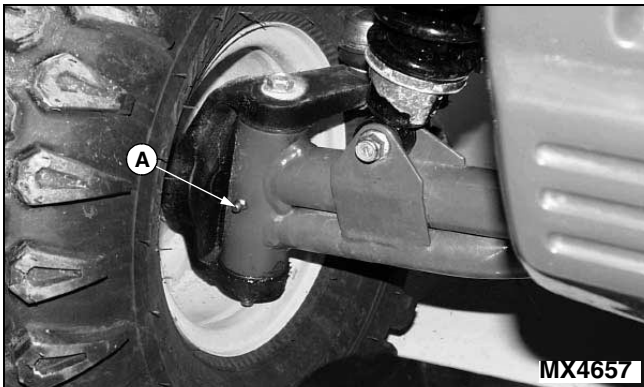
- Den bereits vorhandenen Aufkleber vorn links an der Ladeschutzwand mit je einem Sicherheitsaufkleber (C) überkleben.



- Den vorhandenen Aufkleber am rechten vorderen Kotflügel mit dem jeweiligen mehrsprachigen Sicherheitsaufkleber (D) überkleben.

Vorderachsschenkelbolzen schmieren

HINWEIS: Bzgl. empfohlener Schmiermittel im Kapitel **WARTUNG – SCHMIERUNG** in dieser Betriebsanleitung nachlesen.



- Je einen Schmiernippel (A) der Achsschenkelbolzenbuchse mit ein bis zwei Schuß des empfohlenen Schmierfettes schmieren.

- Überschüssiges Fett vom Schmiernippel abwischen.

Betriebsflüssigkeiten nachfüllen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Fahrzeug wird ohne Flüssigkeiten geliefert. Sämtliche Öle und Flüssigkeiten einfüllen, bevor der Motor angelassen wird. Siehe hierzu im jeweiligen WARTUNGS-Kapitel in dieser Betriebsanleitung.

- Motoröl bis zum vorgeschriebenen Füllstand einfüllen.
- Getriebeöl bis zum vorgeschriebenen Füllstand einfüllen.

HINWEIS: Das Kühlsystem ist werkseitig gefüllt, der Überlaufbehälter muß jedoch auf den vorgeschriebenen Füllstand aufgefüllt werden.

- Das Motorkühlmittel vorbereiten. Das Kühlmittel in den Überlaufbehälter füllen. Es müssen dabei ca. 25 bis 50 mm (1 bis 2 in.) Kühlmittel im Behälter sichtbar sein.

Kunststoff-Motorhaube und -Kotflügel reinigen und polieren

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch falsche Behandlung können Kunststoffoberflächen an der Maschine beschädigt werden:

- Kunststoffoberflächen nicht trocken abwischen. Trockenes Abwischen kann zu Oberflächenkratzern führen.
- Nur mit einem weichen Tuch abwischen.
- Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.
- Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.

- Schmutz und Staub mit Wasser entfernen.
- Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.
- PLEDGE®¹ auf Kunststoffoberflächen sprühen und 30 bis 60 Sekunden einwirken lassen.
- Die Oberfläche mit einem weichen Tuch abreiben, bis sie glänzt.

1. PLEDGE® ist ein eingetragenes Warenzeichen von S.C. Johnson, Co.

TECHNISCHE DATEN

4x2 – Technische Daten

Motor, Technische Daten

Hersteller	Kawasaki
Typ	Benzin
Leistung	7,5 kW (10.0 PS)
Zylinder	1
Ölfiler	Aufschraubfilter (Sonderausstattung)
Luftfilter	Austauschbar, Doppelpapiereinsätze
Kühlung	Luftgekühlt

Elektrik

Typ	12 Volt
Batteriegröße	300 oder 340 Kaltstartleistung bei -18 °C (0 °F)
Lichtmaschine	13 A
Elektrodenabstand	0,063 mm (0.0025 in.)

Kraftstoffsystem

Kraftstofffilter	Auswechselbarer Einsatz
Kraftstoff	Benzin

Kraftübertragung

Typ	Riemengetriebene Drehmoment-Umwandlung mit Transachse mit Zahnradantrieb
Gänge	Vorwärts-Neutral-Rückwärts
Fahrgeschwindigkeiten (vorwärts)	29 km/h (18.0 mph)
Fahrgeschwindigkeiten (rückwärts)	28,5 km/h (17.7 mph)
Bremsen	Mechanisch betätigt, interne Naßscheiben
Lenkung	Zahnstangenlenkung

Füllmengen

Kraftstofftank	20,0 L (5.3 gal)
Kurbelwelle (ohne Filter)	1,1 L (1.16 qt)
Kurbelwelle (mit Filter)	1,3 L (1.37 qt)
Transachse	4,5 L (4.8 qt)

Abmessungen

Gesamtbreite	1,52 m (59.8 in.)
Länge (ohne Stoßdämpfer)	2,55 m (100.5 in.)
Länge (mit Stoßdämpfer)	2,58 m (101.6 in.)
Gesamthöhe	1,11 m (43.6 in.)
Gewicht (inkl. Kraftstoff/Flüssigkeiten)	380 kg (840 lb)
Bodenabstand (unter der Transachse)	17,0 cm (6.7 in.)
Ladebox-Kapazität	227 kg (500 lb)
Abschleppkapazität	409 kg (900 lb)

TECHNISCHE DATEN

6x4 – Technische Daten

Motor, Technische Daten

Hersteller	Kawasaki
Typ	Benzin
Leistung	13,8 kW (18.0 PS)
Zylinder	2
Takt	4
Ölfilter	Aufschaubfilter
Luftfilter	Austauschbar, Doppelpapiereinsätze
Kühlung	Flüssigkeitsgekühlt

Elektrik

Typ	12 Volt
Batteriegröße	300 oder 340 A Kaltstartleistung bei -18 °C (0 °F)
Lichtmaschine	16 A
Elektrodenabstand (PIN - 043829)	1 mm (0.040 in.) für Teilnr. AM122402 oder 0,71 mm (0.028 in.) für Teilnr. TY6082
Elektrodenabstand (PIN 043830 -)	0,63 mm (0.025 in.)

Kraftstoffsystem

Kraftstofffilter	Auswechselbarer Einsatz
Kraftstoff	Benzin

Kraftübertragung

Typ	Riemengetriebene Drehmoment-Umwandlung mit Transachse mit Zahnradantrieb
Gänge	Vorwärts-Neutral-Rückwärts
Fahrgeschwindigkeiten (vorwärts)	29 km/h (18.0 mph)
Fahrgeschwindigkeiten (rückwärts)	28,5 km/h (17.7 mph)
Bremsen	Mechanisch betätigt, interne Naßscheiben
Lenkung	Zahnstangenlenkung

Füllmengen

Kraftstofftank	20,0 L (5.3 gal)
Kurbelwelle	1,3 L (1.4 qt)
Transachse	4,5 L (4.8 qt)
Kühlsystem (inkl. Behälter)	4,3 L (4.5 qt)

Abmessungen

Gesamtbreite	1,52 m (59.8 in.)
Länge (ohne Stoßdämpfer)	2,67 m (105.0 in.)
Länge (mit Stoßdämpfer)	2,69 m (106.0 in.)
Gesamthöhe	1,11 m (43.6 in.)
Gewicht (inkl. Kraftstoff/Flüssigkeiten)	476 kg (1050 lb)

TECHNISCHE DATEN

Bodenabstand (unter der Transachse).....	17,0 cm (6.7 in.)
Ladebox-Kapazität	363 kg (800 lb)
Abschleppkapazität	544 kg (1200 lb)

Reifen (alle Modelle)

Stollenprofil-, Radial- und Rasenreifen

Vorn	22.5x10.00-8
Hinten	25x12.00-9

Hochleistungs-Allzweckreifen

Vorn	22.5x10.00-8
Hinten	25x13.00-9

Reifendruck

Vorn/hinten	34-41 kPa (5-6 psi)
-------------------	---------------------

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl	John Deere PLUS-4®, John Deere TURF-GARD®
Schmierfett	John Deere-Mehrzweck SD Polyurea-Schmierfett
.....	John Deere Mehrzweck-HD-Lithiumschmierfett
.....	John Deere Hochtemperatur-/Hochdruck-Molybdän-Schmierfett
Kettenschmiermittel.....	John Deere Ketten- und Kabelschmierfett (TY22087)
Getriebeöl	HY-GARD® (JDM J20C)

(Änderungen der technischen Daten und im Design sind jederzeit ohne Ankündigung vorbehalten.)

Vibration

Maximale gewichtete Beschleunigung m/s^2 (an Hand/Arm nach ISO5349 gemessen)

GATOR 4x2	1.7
GATOR 6x4	1.8

Gesamter Körper – Der Effektivwert der gewichteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, beträgt 1,2 bis 1,8 m/s^2 für einen GATOR 4x2 und 1,20 bis 1,40 m/s^2 für einen GATOR 6x4, gemessen an einer Standard-Maschine unter normalen Transportbedingungen. Der Beschleunigungswert hängt von der Bodenbeschaffenheit, der Fahrgeschwindigkeit, dem Gewicht des Fahrers und dem Fahrstil ab. (Die Meßwerte basieren auf Einsatzdaten nach dem Standardverfahren gemäß ISO2631/1.)

Geräuschpegel

Geräuschdruck nach: 79/113 EEC

TECHNISCHE DATEN

Geräuschstärke nach: 4-Meter-Hemisphärenmethode

Motordrehzahl in U/min:

GATOR 4x2	3770
GATOR 6x4	3860

Geräuschstärke L_{WA}

GATOR 4x2	100
GATOR 6x4	97

Am Ohr des Fahrers L_{pA} am Arbeitsplatz

GATOR 4x2	87
GATOR 6x4	85

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

GATOR 4x2

**Deere & Company
John Deere Road
Moline, IL 61265-8098 USA**

Der Unterzeichnete bescheinigt,
daß diese Maschinen

Typ **GATOR 4x2**

Seriennummer **W004X2X**

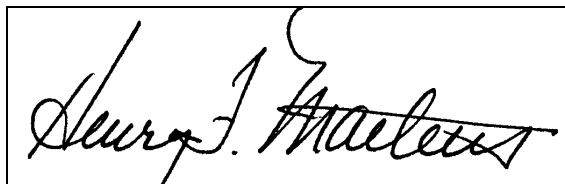
den folgenden Anforderungen entsprechen:

Maschinenrichtlinie **.89/392/EEC**

EMV-Richtlinie **.89/336/EEC**

Ausgefertigt:

John Deere Horicon Works **25. Oktober 1998**



HENRY F. MARTENS

**VICE PRESIDENT, MANUFACTURING AND PRODUCT DEVELOPMENT
JOHN DEERE LAWN AND GARDEN AND UTILITY PRODUCTS**

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

GATOR 6x4

**Deere & Company
John Deere Road
Moline, IL 61265-8098 USA**

Der Unterzeichnete bescheinigt,
daß diese Maschinen

Typ **GATOR 6x4**

Seriennummer **W006X4X**

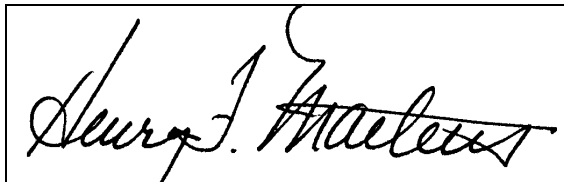
den folgenden Anforderungen entsprechen:

Maschinenrichtlinie **.89/392/EEC**

EMV-Richtlinie **.89/336/EEC**

Ausgefertigt:

John Deere Horicon Works **25. Oktober 1998**



HENRY F. MARTENS

**VICE PRESIDENT, MANUFACTURING AND PRODUCT DEVELOPMENT
JOHN DEERE LAWN AND GARDEN AND UTILITY PRODUCTS**

INDEX

A

Abkippen der Ladung	21
Achskupplungen schmieren	32
Achsschenkelbolzen, Vorderrad, schmieren	32, 76
Anhängerkupplung (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Front- und Heck-Anhängerkupplung verwenden .	25
Anhängerkupplung, Front-Anhängerkupplung (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Anbau	74
Anhängerkupplung, Heck-Anhängerkupplung (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Anbau	74
Anlaß-Sicherheitssystem prüfen	17
Antriebskette schmieren (6x4)	32
Aufkleber, Sicherheit	1
Aufkleber, Sicherheitsaufkleber	75
Aufkleber, Sicherheitsaufkleber anbringen	75
Ausbildung, Fahrer	4

B

Batterie aus- und einbauen	49
Batterie einbauen	70
Batterie und Polklemmen reinigen	50
Batterie zum Einbau vorbereiten	65
Batterie, Ausbau	64
Batterie, Verwendung einer Hilfsbatterie	51
Batteriesäurestand prüfen	50
Bedienelemente	11
Bedienelemente, sonstige	11
Bedienung des Fahrzeugs	19
Beleuchtung (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	27
Beleuchtungs-Kontrolleuchten (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	27
Betriebsprüfliste, täglich	11

D

Differentialsperre verwenden	16
------------------------------------	----

E

Elektrik, Technische Daten	77, 78
Ersatzteilkatalog	29

F

Fahrsitz aus- und einbauen (nur bei 4x2 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	57
Fahrsitz aus- und einbauen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	57
Fahrsitz einbauen (nur bei 4x2 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	68
Fahrsitz einbauen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	69
Fahrsitz einstellen (nur bei 6x4 Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	14
Fahrtrichtungsanzeiger (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	27

Feststellbremse verwenden	15
Filter, Kraftstofffilter auswechseln	37
Filter, Motorölfilter wechseln	34
Flüssigkeiten, Betriebsflüssigkeiten nachfüllen	76
Füllmengen	77, 78
Funkenschutz einbauen (4x2)	67

G

Geräuschpegel	79
Getriebeöl	44
Getriebeöl wechseln	44
Getriebeöl, Spezifikationen	44
Getriebeschalthebel verwenden	16
Glühbirne, Scheinwerfer-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung)	51
Glühbirnen austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	54
Glühbirnen, Kontrolleuchten-Glühbirnen im Armaturenbrett austauschen	53
Gummi-Staubentlastungsventil reinigen	35

H

Handgriffe verwenden	12
Hecksteckdose (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	26
Hupe (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	28

K

Kennzeichenbeleuchtungs-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	55
Kette, Antriebskette schmieren (6x4)	32
Kettenschmiermittel	32
Kettenspannung, Antriebskette einstellen	47
Kettenspannung, Antriebskettenspannung prüfen (6x4)	46
Kontrolleuchten-Glühbirnen im Armaturenbrett austauschen	53
Kontrolleuchten-Konsole (4x2)	12
Kontrolleuchten-Konsole (6x4)	12
Kraftstoff, Sicherheit	9
Kraftstoff-Absperrventil verwenden	15
Kraftstoffanlagen-Spezifikationen	77, 78
Kraftstofffilter auswechseln	37
Kraftstofftank füllen	58
Kraftübertragung - Technische Daten	77, 78
Kühlanlage füllen und entlüften	42
Kühlanlage leeren	40
Kühlanlage spülen	41
Kühlanlage warten (6x4)	40
Kühler leeren	40
Kühler spülen	41
Kühler warten (6x4)	40
Kühlmittel, Motor	39
Kühlmittelstand prüfen (6x4)	39
Kunststoff-Motorhaube und -Kotflügel reinigen und polieren	76

INDEX

Kunststoffoberflächen reinigen und instandsetzen	58
Kupplung, Primärantriebskupplung reinigen	47
Kupplungsknöpfe, Sekundärkupplungsknöpfe prüfen	48

L

Ladebox anbauen	72
Ladebox anheben und absenken	19
Ladebox beladen	23
Ladebox-Einlage anbringen	73
Ladeklappe abbauen	22
Ladeklappe bedienen	21
Ladeklappen-Verriegelungsstangen anbauen	22
Ladeschutzwand anbauen	73
Ladung abkippen	21
Lasten ziehen	23
Lenkrad einbauen	67
Literatur, Wartung	29
Luftfiltereinsatz warten	36

M

Maschine lagern	63
Metalloberflächen reinigen und instandsetzen	59
Motor abstellen	18
Motor anlassen	17
Motor, Störungssuche	60
Motor, Technische Daten	77, 78
Motorhaube ab- und anbauen	59
Motor-Kühlergitter reinigen	38
Motorkühlrippen reinigen	35
Motoröl	33
Motorraum reinigen	38
Motorwartungserklärung	33

N

Nummernschild-Halterung anbauen (nur Fahrzeuge mit Straßenzulassung)	70
--	----

O

Öl, Getriebeöl	44
Öl, Getriebeöl prüfen	44
Öl, Getriebeöl wechseln	44
Öl, Motor	33
Öl, Motoröl wechseln	34
Ölstand, Motorölstand prüfen	33

P

Parken, Sicherheit	5
Power Lift (Option)	20
Prüfung, Batteriesäurestand	50
Prüfung, Sicherheitssysteme	17

R

Räder montieren	66
Radschrauben-Drehmoment prüfen	59
Reifendruck reduzieren	66
Riemen, Antriebsriemen austauschen	45
Riemen, Antriebsriemen prüfen	45

S

Schalthebel, Verwendung des Getriebeschalthebels	16
Scheinwerfer (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Einstellung	26
Scheinwerfer, Parkleuchten und Kennzeichenbeleuchtung (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	27
Scheinwerfergehäuse austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	53
Scheinwerfergehäuse austauschen (nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung)	52
Scheinwerfer-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	52
Scheinwerfer-Glühbirne austauschen (nur bei Fahrzeugen ohne Straßenzulassung)	51
Schmierfett	32
Schmiermittel, Technische Daten	79
Sicherheit, Anlaß-Sicherheitssystem prüfen	17
Sicherheit, Bedienung	2
Sicherheit, Fahren	5
Sicherheit, Kraftstoff	9
Sicherheit, Parken	5
Sicherheit, Reifen	8
Sicherheitsaufkleber	1
Sicherheitsaufkleber anbringen	75
Sicherheitssysteme prüfen	17
Sicherungen austauschen (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung)	54
Sitze aus- und einbauen	56
Sitze einbauen	67
Sitze einstellen	12
Spiegel (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Einstellung	26
Spiegel, Seitenspiegel (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Einbau	74
Störungssuchtafel	60

T

Tank, Kraftstofftank auffüllen	58
Technische Daten, Elektrik	77
Technische Daten, Gewicht	77, 78
Technische Daten, Kraftstoffsystem	77, 78
Technische Daten, Kraftübertragung	77, 78
Technische Daten, Schmiermittel	79
Technisches Handbuch	29
Teile, Ersatzteile	29
Transport des Nutzfahrzeugs	25

U

Übereinstimmungserklärung	81, 82
---------------------------------	--------

V

Ventil, Gummi-Staubentlastungsventil reinigen	35
Vergaser einstellen	38
Vibration	79

INDEX

W

Warnblinkleuchten (nur bei Fahrzeugen mit Straßenzulassung), Verwendung	27
Wartung, Einfahrzeit	30
Wartung, Literatur	29
Wartungszeiträume	30
Wartungszeiträume für Ihre Maschine	30

Z

Ziehen von Lasten	23
Zündkerze prüfen	37

NOTIZEN

UNSER SERVICE

John Deere-Ersatzteile



Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere-Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an gängigen Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.

Schneller Service



Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen, je nach den Umständen. Kommen Sie zu uns – Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE – ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Die richtigen Werkzeuge



Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.

Gut ausgebildete Monteure



Für John Deere-Monteure ist der Unterricht nie zu Ende.

In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

WARTUNGSTABELLE

Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten

Ölwechsel	Ölfilterwechsel	Maschine schmieren	Luftfilterein- satz prüfen/ reinigen	Kraftstofffilter- wechsel